



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten tagt öffentlich

Veröffentlichungswunsch: 3. März zusammen mit der amtlichen Bekanntmachung

Am kommenden Freitag (6. März) findet um 14 Uhr im Hodlersaal des Neuen Rathauses eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten (AWL) statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des neuen hannoverimpuls-Geschäftsführers, Dr. Adolf Kopp, und ein Bericht der städtischen Wirtschaftsförderung zum Projekt "Lister Damm/Am Listholze".

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathauhalle und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

KSD-Dienststelle Nord wegen Umzugs nicht erreichbar

Die Dienststelle des Kommunale Sozialdienstes (KSD) Nord zieht von der Schaufelder Straße 29, 30167 Hannover in die Arndtstraße 1, 30167 Hannover um.

Wegen des Umzugs ist sie von Montag (9. März) bis einschließlich Freitag (13. März) nicht erreichbar.

In Notfällen steht in dieser Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung:

Dienststelle Oertzeweg 5 (Eingang Fuhsestraße) 30419 Hannover, Telefon (0511) 168-49340

Ab Montag (16. März) ist der KSD Nord unter der neuen Adresse in der Arndtstraße 1 mit den gewohnten Rufnummern und Sprechzeiten wieder erreichbar.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

Quartiere gemeinsam entwickeln Bürgerinnen und Bürger machen sich stark

Im Rahmen des Stadtdialogs "Mein Hannover 2030" findet am kommenden Mittwoch und Donnerstag (4. und 5. März) im Neuen Rathaus die Veranstaltung "Quartiere gemeinsam entwickeln - Bürgerinnen und Bürger machen sich stark" statt.

An den beiden Tagen sollen sowohl Impulse zur Quartiersentwicklung als auch Anregungen für ein aktives und selbstständiges Leben bis ins hohe Alter gegeben werden.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Hermann am 4. März um 9.30 Uhr tagen fünf Dialogforen parallel zu den Themen "Teilhabe trotz Armut", "Familiengerechte Infrastrukturen", "inklusive Wohnquartiere", "Willkommenskultur in Stadtquartieren" und "Bildtheater: Bilder eines altersgerechten Quartiers".

Einen besonderen Höhepunkt stellt der Beitrag von Professor Dr. Andreas Kruse, Vorsitzender der Kommission des 7. Altenberichts der Bundesregierung und Leiter des gerontologischen Instituts der Universität Heidelberg dar: Um 16.50 Uhr trägt er mit eigener musikalischer Akzentuierung am Flügel "Die einfache Sorge ist aller Dinge Anfang" vor.

Am 5. März wird ab 9 Uhr wird das Thema alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung fortgesetzt, unter anderem mit den Vorträgen "Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung in Hannover am Beispiel von drei Modellquartieren in Hannover" und "Leben und Wohnen im Quartier mit Technikunterstützung". Außerdem referiert "Community Organizer" Professor Leo Penta aus Berlin zu "Bürgerplattformen der Zivilgesellschaft".

Zur Veranstaltung laden der städtische Fachbereich Senioren und das Netzwerk "Demografiefeste Kommunen" der Körber-Stiftung Hamburg ein.

Der Programmflyer zum Herunterladen steht unter www.hannover.de/termine2030 bereit.

Ansprechpartnerin ist Dagmar Vogt-Janssen Bereichsleiterin des Kommunalen Seniorenservice Hannover, Telefon 168-4 36 79.

An die Redaktionen

Wir bitten Sie, auf eine Vorberichterstattung und Terminankündigung zu verzichten, da bereits etliche Anmeldungen vorliegen.

Wir laden Sie und Ihre FotografInnen aber herzlich ein, an den Veranstaltungstagen vorbeizuschauen und darüber zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

Haus der Jugend: Breakdance Junior Battle

Bereits um 15. Mal geht der Breakdance Junior Battle für 6- bis 18-jährige, der bei den NachwuchstänzerInnen aus Hannover und Norddeutschland mittlerweile Kultstatus hat, über die Bühne: Am Sonnabend (7. März) ab etwa 14 Uhr (Einlass 13 Uhr) im Haus der Jugend, Maschstraße 22-24.

Erwartet werden rund 250 junge Gäste, darunter TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern und aus den Niederlanden.

In sogenannten Battles tanzen Kinder und Jugendliche gegeneinander, um das Beste Duo und die Beste Gruppe zu ermitteln.

Im Vordergrund stehen das Miteinander, der Erfahrungsaustausch unter den Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeit, das Erlernte vor Jury und großem Publikum zu präsentieren. Auch für Fortgeschrittene sind die Battles höchst attraktiv.

Kinder und Jugendliche können in zwei Altersklassen (sechs bis 13 und 14 bis 18 Jahre) in drei Kategorien (Zweier- gegen Zweierteams, Fünfer- gegen Fünfergruppen und Eins gegen Eins 4 Corner Battle) und Tänzer ab 16 Jahren im Seven to Smoke Battle ihr Können demonstrieren.

Eine fachkundige Jury aus fünf Tänzern entscheidet, wer in den K.O.-Runden weiter bis aufs Siebertreppchen kommt.

Zu gewinnen gibt es Pokale, Medaillen, B-Boy DVDs, CDs, T-Shirts.

Die Jury stellen B-Boy Helmut von Ghost Dogz aus Berlin, Kid James von den Weekend Warriors aus Göttingen und Crazy D von Aus Prinzip aus Hamburg.

Im Rahmenprogramm gibt es einen Showact einer Tanzgruppe von Link2dance? aus Hannover sowie von der Rap Kombo Twinsoulz aus Hildesheim und eine Beatbox Einlage von Jay P feat. Chriz the Mashine.

Moderieren werden das Event Rap T aus Hildesheim und KhanKid 7 aus Bremen. Just A Kid aus Oldenburg & DC76 von der Hip Hop Community stehen als DJs an den Plattentellern.

Teilnahmegebühren für TänzerInnen betragen vier Euro inklusive Verpflegung, ZuschauerInnen zahlen einen Euro.

Der Breakdance Juniorbattle wird organisiert vom Bereich Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover, hier von den Jugendzentren Posthornstraße und Döhren, sowie dem Haus der Jugend.

Anmeldungen für die TeilnehmerInnen der Wettbewerbe nimmt Mehmet Asci entgegen, f per Telefon 0177/3785106 oder per mail: Jugendzentrum.Posthornstrasse@Hannover-Stadt.de

An die Redaktionen:

Wir würden uns freuen, wenn Sie über die Veranstaltung berichten würden. Zwischen 17 und 17.30 Uhr stehen Ihnen die OrganisatorInnen für ein intensiveres Gespräch und ein Foto mit jungen Hip Hoppern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

Sportausschuss tagt öffentlich

Am Montag, 9. März findet um 16 Uhr im Hodlersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. ein Zwischenbericht zur Sportentwicklungsplanung, das Bäderkonzept sowie Zuschussanträge.

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathaushalle und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de.



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

02.03.2015

Foto- und Bilderausstellung in Badenstedt „Syria – Deutschland“

Der Fotograf Nader Ismail (24) aus Lattakia und der Bauingenieur Mohammad Anwar Mebree (29) aus Idlib in Syrien stellen ihre Fotografien und Zeichnungen aus. Die Werke werden vom 13. März bis 29. Mai in der Stadt-/ Schulbibliothek und im Kulturtreff Plantage, beide in der Plantagenstraße 22, zu sehen sein.

Jeder Flüchtling hat seine eigene Geschichte und seine eigene Persönlichkeit. Nader Ismail zeigt Bilder aus seiner Heimat Syrien und von Stationen seiner Flucht. Auch wird er Fotos seiner neuen Heimat Hannover zeigen. Mohammad Anwar Mebree hat in Syrien als Bauingenieur gearbeitet. In der Ausstellung werden Zeichnungen von ihm zu sehen sein. Außerdem wird er bei der Vernissage auf seiner Flöte, die er aus einem Kupferrohr hergestellt hat, für musikalische Untermalung sorgen.

Die Ausstellungseröffnung ist am Freitag (13. März) um 16 Uhr. Flüchtlinge, die im ehemaligen Schulzentrum Ahlem untergebracht sind, werden für weitere musikalische Einspielungen und für kulinarische Köstlichkeiten sorgen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

03.03.2015

Erzählcafé im Freizeitheim Vahrenwald

Ein neues "Erzählcafé" öffnet der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) am Mittwoch (11. März). Wer an Geschichten Freude hat, die das Leben schrieb, oder selbst eigene spannende Erlebnisse erzählen möchte, ist hier richtig, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, von 15 bis 16.30 Uhr, unter der ehrenamtlichen Leitung von Frida Nosal, im Raum 15, Freizeitheimes Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92.

Am 11.März erzählt Ellen Gratz: "Ein Leben in Hannover – 85 Jahre durch schöne und schwere Zeiten."

Weitere Informationen gibt Susanne Hohn-horst beim KSH unter der Rufnummer 168-45238.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

03.03.2015

Fahrbibliothek Bult präsentiert japanisches Papiertheater für Kinder

In der Fahrbibliothek am Standort Bult in der Rimpaustraße wird am Dienstag (14. April) um 14.30 Uhr ein Kamishibai gezeigt.

Das ist ein japanisches Papiertheater, bei dem in einem kleinen Theaterkasten ein Bilderbuch vorgeführt und vorgelesen wird. Präsentiert wird das Kinderbuch "Ostern feiern mit Emma und Paul".

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab drei Jahren, der Eintritt ist frei.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

03.03.2015

::Korrektur:: Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2015

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Veranstaltung "POWER OF PUSSY" (8.März) im Kulturzentrum Pavillon fällt krankheitsbedingt leider aus.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Serbent

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2015

Auch in diesem Jahr veranstaltet das "Hannoversches Bündnis zum Internationalen Frauentag" eine Reihe von Veranstaltungen.

So lädt das Bündnis unter dem Motto "Kein Mensch ist illegal! Solidarität mit geflüchteten und in ihrer Existenz bedrohten Frauen weltweit" zur Teilnahme an einer Kundgebung am Sonnabend, 7. März, ab 11 Uhr am Kröpcke auf.

Kontakt und Informationen zu weiteren Veranstaltungen für das "Hannoversche Frauenbündnis zum Internationalen Frauentag 2015": Bärbel Reißmann, E-Mail: reissmann@rosalux.de

Auf nachfolgendes Stück, veranstaltet vom Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit dem Team Gleichstellung der Region Hannover, der Stiftung Leben und Umwelt, der Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Theater im Pavillon, möchte das Bündnis besonders hinweisen:

Sonntag, 8. März, 11 Uhr – POWER OF PUSSY im Theater im Pavillon

Der legendäre Tomatenwurf von Sigrid Rüter löste 1968 die zweite Welle der Frauenbewegung aus. "Doch wie weit flog die Tomate wirklich?", fragt sich die Frl. Wunder AG und rekapituliert in POWER OF PUSSY das kollektive Gedächtnis der alten und neuen "F-Klasse". Mit unterschiedlichen Mitteln entwickelt sie eine subjektive, teils schräge Geschichte des Feminismus und fragt sich: Wie gleichberechtigt leben, arbeiten und lieben? Wie kann ich als Mann Feminist sein? Haben Pop und Selbstironie den Feminismus lediglich in den Mainstream oder wirklich weiter gebracht? Welche Ereignisse der Frauenbewegung haben noch immer utopisches Potential für die Verwirklichung der Geschlechterdemokratie? Eine performative Suche nach zeitgemäßen Versionen von Weiblichkeit und Männlichkeit - dokumentarisch, politisch und unterhaltsam.

Von und mit Frl. Wunder AG: Melanie Hinz, Verena Lobert, Vanessa Lutz, Malte Pfeiffer, Carmen Waack. Die Aufführung ist eine Koproduktion mit LOFFT Leipzig, Kühlhaus Flensburg und Theaterhaus Hildesheim, Stiftung Leben und Umwelt. Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen / Gefördert von: der Stadt Leipzig, dem Landschaftsverband Hil-desheim und dem Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung für feministische Forschung.

Karten unter: www.pavillon-hannover.de

Ansprechpartnerin: Ulrike Serbent, Tel: (0511) 168-43221, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

03.03.2015

Sonntagmorgen-Veranstaltungen im Schulbiologiezentrum im April

Das Schulbiologiezentrum im Botanischen Schulgarten Burg, Vinnhorster Weg 2, lädt im April zu verschiedenen Sonntagmorgen-Veranstaltungen ein. Sie beginnen jeweils um 10.30 Uhr vor dem alten Schulgebäude und enden gegen 12 Uhr.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.schulbiologiezentrum.info hinterlegt oder erteilen die MitarbeiterInnen des Schulbiologiezentrums unter der Telefonnummer 168-47665.

19. April

Gartenrundgang mit besonderem Blick auf Frühblüher
mit Horst Labitzke für Erwachsene

Führung im Apothekergarten
Schlüsselblume, Lungenkraut und andere Frühblüher mit Kerstin Wahlbuhl, für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren

Gemüseanbau: mit der Planung geht es los
mit Kornelia Stock, für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren

Bonsai aus einheimischen Gehölzen
Geeignete Pflanzen, Pflege und Schnitt
mit Josef Bruns für Erwachsene und Kinder
ab acht Jahren

Vogelstimmen erkennen
mit Karl-Heinz Hillmann für Kinder ab sechs Jahren

Wir bereiten gemeinsam Kräuterpizza zu
mit Almut Glitza-Gagelmann, für Kinder ab sechs Jahren, bitte etwa 150 Gramm Lieblingskäse mitbringen

Meerschweinchen beobachten, füttern und pflegen
mit Christa Thielemann, für Kinder ab vier Jahren

26. April

Gartenrundgang
mit Gabi Neuhaus-Närmann für Erwachsene

Bodenproben untersuchen
mit Horst Labitzke und Mirko Raufeisen, für Erwachsene, Anmeldungen unter 168-47665. Bitte einen Liter Boden von drei verschiedenen Stellen aus etwa zehn Zentimeter Tiefe.

Waldspiele
mit Claudius Immergrün für Erwachsene und Kinder von sechs bis zehn Jahren
Wir bauen eine Nisthilfe für Insekten und lernen die Insekten kennen
mit Isabel Denecke, für Kinder ab sechs Jahren

Schnecken und Schrecken
Führung im Vivarienraum mit Christa Thielemann, für Kinder ab sechs Jahren

Papierschöpfen
Aus alten Schnipseln neues Papier schöpfen und bunt gestalten, mit Katja Greve, für Kinder ab fünf Jahren

Blütenseife und Seedballs selbst gemacht
mit Jessica Rossberg-Schramm, für Kinder ab vier Jahren

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

03.03.2015

Sonntagmorgen-Veranstaltungen im Schulbiologiezentrum im März

Das Schulbiologiezentrum im Botanischen Schulgarten Burg, Vinnhorster Weg 2, lädt im März zu verschiedenen Sonntagmorgen-Veranstaltungen ein. Sie beginnen jeweils um 10.30 Uhr vor dem alten Schulgebäude und enden gegen 12 Uhr.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.schulbiologiezentrum.info hinterlegt oder erteilen die MitarbeiterInnen des Schulbiologiezentrums unter der Telefonnummer 168-47665.

8. März

Rundgang mit besonderem Blick auf Knospen
Mit Horst Labitzke für Erwachsene.

Wir backen Muffins und färben sie mit
verschiedenen Pflanzenextrakten
Mit Johannes Voget für Kinder ab acht
Jahren.

Bau eines Terrariums
Worauf muss ich achten und welches Tier braucht welches Terrarium?
Mit Josef Bruns für Kinder ab sieben Jahren.

Wir bauen Nistkästen
Mit Karl-Heinz Hillmann für Kinder ab sechs Jahren, die Materialkosten betragen 3,50
Euro.

Knete aus Mehl selbst gemacht
Mit Isabel Denecke für Kinder ab sechs Jahren.

Ostereier bemalen
Mit Erika Kästner für Kinder ab vier Jahren.

Wir beobachten und streicheln Meerschweinchen
Mit Nora Adelt für Kinder ab vier Jahren.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

03.03.2015

Stadtdialog „Mein Hannover 2030“: Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Zukunft des Wohnens in gemischten Quartieren“

Der Stadtdialog "Mein Hannover 2030" geht in die nächste Runde: 2015 ist das Jahr der Beteiligung. Die Stadt bietet Interessierten zahlreiche Möglichkeiten, mitzuarbeiten und Ideen zu entwickeln. Am Dienstag (10. März), 19 bis 21.30 Uhr, lädt Sie der Stadtbaurat Uwe Bodemann zum ersten der vier geplanten Vortrags- und Diskussionsabende zum Thema "Zukunft des Wohnens in gemischten Quartieren" ein. Im Festsaal des Alten Rathauses, Karmarschstraße 42, haben Interessierte die Gelegenheit, sich einzubringen und Zukunftsfragen rund um das Thema Wohnen zu stellen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hannover wächst! Im Jahr 2030 werden voraussichtlich mehr Menschen als heute in Hannover leben. Seit 2011 steigt die Zahl der Bevölkerung jährlich um bis zu 5.000 Menschen an. Die Bevölkerung wird im Durchschnitt älter und internationaler sein. Die familiären Strukturen werden vielfältiger, die kulturellen Wurzeln zum Teil unterschiedlicher sein. Dies wird auch Auswirkungen auf die Gemeinschaft und das Zusammenleben haben.

Im Stadtentwicklungsdialog "Mein Hannover 2030" möchte die Stadt gemeinsam mit Fachleuten und interessierten BürgerInnen der Frage nachgehen, wie wir uns auf die veränderten Herausforderungen und Notwendigkeiten rund um das Thema Wohnen einstellen müssen. Wie können wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass Hannover den vielfältigen und zum Teil sehr unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden und auch zukünftig ein "Zuhause für Viele" bleiben kann? Wie wandeln sich Lebensstile, Gewohnheiten und Bedürfnisse der Menschen und welche Bedeutung hat das Wohnen für die Gesellschaft und die Stadtentwicklung im Jahr 2030?

Programm des Vortrags- und Diskussionsabends

Im Rahmen dieser Abendveranstaltung werden die ReferentInnen das Thema Wohnen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und wichtige Impulse für die weitere Diskussion setzen. Ziel ist es, Anregungen des Publikums für die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes aufzunehmen. Das Einstiegsreferat von Frauke Burgdorf, Vorstandsmitglied der Montag Stiftung Urbane Räume, wirft einen Blick auf die Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt und beschreibt Szenarien über Veränderungen, denen das Wohnen künftig unterworfen sein könnte. Michael Sachs, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg, spricht über die gemeinsame Verantwortung von Kommunen und Wohnungswirtschaft und die Zukunftsperspektive des Wohnens. Heiner Pott, Vorsitzender des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen, zählt auf, welche Möglichkeiten hierbei für Wohnungsunternehmen bestehen, aber auch welchen Beschränkungen diese unterworfen sind. Cord Söhlke, Baubürgermeister in Tübingen, widmet sich der Frage, welche Rolle Baugruppen als Akteure auf dem Wohnungsmarkt spielen und auf welche neuen Aufgaben die Verwaltung sich einstellen muss. Weitere Informationen zu den laufenden Veranstaltungen stehen im Internet unter www.meinhannover2030.de und www.hannover.de/termine2030.

Die nächste Veranstaltung zum Thema "Baukultur als Stadtwert" findet am Montag (13. April), 19 bis 21.30 Uhr, im Festsaal des Alten Rathauses, Karmarschstraße 42, statt. Die Veranstaltung "Gut Versorgt" zum Thema Einzelhandel folgt am Montag (1. Juni) ebenfalls in der Zeit von 19 bis 21.30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses. Die vierte und letzte Veranstaltung "Smart mobil" zum Thema Mobilität findet dann am Montag (6. Juli) zur gleichen Uhrzeit am selben Ort statt.

Hintergrundinformationen

Während der Wohnungsneubau in den vergangenen zwanzig Jahren in Deutschland eher eine untergeordnete Rolle spielte, zeigen sich die Wohnungsmärkte in den Wachstumsregionen zunehmend angespannt und bedürfen neuer Initiativen. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat im Jahr 2013 das Wohnkonzept 2025 beschlossen. Darin werden absehbare Entwicklungen (Einwohnerzuwachs, Alterung der Gesellschaft, Internationalisierung, soziale Disparitäten) aufgezeigt, Trends einer zunehmenden Individualisierung der Lebensentwürfe analysiert sowie eine marktaktivierende Handlungsstrategie mit einem entsprechenden Instrumentarium entwickelt. Diese Strategien basieren auf einer Wohnungsmarktentwicklung mit den bekannten Instrumenten der Bestandspflege und -modernisierung, der Ankurbelung des Wohnungsneubaus durch das forcierte Schaffen Baurecht (Selbstverpflichtung) wie auch durch ein kommunales Wohnungsbauförderprogramm und Beratungsangeboten für Baugruppen.

Redaktioneller Hinweis:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr über eine Terminankündigung freuen. Auch laden wir Sie herzlich zu diesem Termin ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

04.03.2015

KULTUR MACHT STARK – Junge Musiker gesucht!

Die Musikschule der Stadt Hannover bietet im Rahmen der bundesweiten Förderung "Kultur macht Stark" einen neuen integrativen Musikkurs an. Gesucht werden Jugendliche von zehn bis 18 Jahren, mit und ohne Förderbedarf sowie mit und ohne besondere musikalische Vorkenntnisse. Der wöchentliche Kurs startet nach den Osterferien.

Vorgestellt wird der Kurs am Freitag (20. März) von 16.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag (22. März) von 10.00 bis 12.00 Uhr im Freizeitheim Lister Turm, Walderseestraße 100. Dazu sind Jugendliche und Erwachsene zu Mitmachaktionen herzlich eingeladen. Eigene Instrumente können gern mitgebracht werden.

Anmeldungen und Fragen unter der Telefonnummer 168/42402 oder per E-Mail unter **FZH-Lister-Turm@Hannover-Stadt.de**. Die Teilnahme am 20. und 22. März ist kostenlos, an den beiden Tagen wird auf Wunsch für Menschen mit Handicap eine Fahrtbegleitung angeboten.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

Kulturkalender Stadtbezirk Ricklingen

Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg, Wettbergen und Bornum im April

Mittwoch, 01. April, 10.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Osterferienaktion: Kinder-Kulturwerkstatt

Ritter, Burgen, Schwerter, Drachen und Prinzessinnen?!

In dieser Woche bauen die TeilnehmerInnen Burgen, malen Wappen, basteln Kronen, Schilde und Ritterrüstungen und erforschen wie die Menschen im Mittelalter gelebt haben. Für Kinder von sechs bis elf Jahren, die Kosten betragen 3 Euro pro Person, Anmeldung unter Telefon 168-49596.

Mittwoch, 01. April, 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Osterferienaktion: Kinder-Kulturwerkstatt - Knobeln und Spielen

Es werden mathematische Zusammenhänge mit Modellen erkundet, wobei jedes Kind sich leichte und schwere Rechen-, Sprach- und Logik-Rätsel aussuchen kann. Für Kinder ab sechs Jahren, die Kosten betragen 3 Euro, Anmeldung unter Telefon 168-49596.

Mittwoch, 01. April, 15.00 Uhr,

Stadtbibliothek Ricklingen

Offener Lyrik-Kreis

In die Lyrik eintauchen, die Schönheiten entdecken, Begriffe enträtseln, Spuren suchen, differenzierte Wahrheiten finden. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 04. April, 18.00 Uhr,

Osterfeuer Nähe der Bezirkssportanlage Mühlenberg/Regenrückhaltebecken

Es werden Getränke und Wurst zum Verkauf angeboten. Veranstalter sind die Interessengemeinschaft Mühlenberg, Ortsfeuerwehr Bornum, Mühlenberger Sportverein, Kleingartenverein Mühlenberg und das Freizeit- und Bildungszentrum Weiße Rose.

Dienstag, 07. April, 16.30 Uhr, FBZ Weiße Rose Mühlenberg

Frauengruppe – Wege

In dieser Gruppe werden neue Wege und Orte entdeckt. Alte Wege werden gewürdigt und es wird geschaut, wohin der Weg noch führt. Die Teilnehmerinnen werden malen, schreiben, klönen und entdecken ganz real neue Wege zum Beispiel mit Stadtführungen von "Stattreisen". Treffpunkt ist die Stadtbibliothek Mühlenberg. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 168-49635.

Dienstag, 07. April, 19.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Gesprächskreis Zeitgeschehen

Die TeilnehmerInnen treffen sich einmal im Monat um interessante Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu besprechen. Veranstalter sind die Naturfreunde Hannover.

Sonntag, 11. April, 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Shantys und seemannische Lieder

In diesem Jahr feiert der Chor "de Leineschippers" sein zehnjähriges Bestehen. Der Chor ist ein fester und beachteter Bestandteil der Shantygemeinde in Deutschland.

Zu Gast sind weitere bekannte Chöre: Seemannschor Hannover, Rethener Männerchor, Shantychor Wunstorf und der Shantychor Lohnde. Der Eintritt beträgt 7 Euro inklusive Verzehrutschein von 5 Euro.

Kartenvorverkauf im Freizeitheim Ricklingen.

Freitag, 07. April, 20.00 Uhr, Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe

Tom Waits Revue - Flenter & Knop

Tom Waits ist ein Geschichtenerzähler. Seine Gestalten vom Straßenrand, die Verlierer, Waisen und Jahrmarkt-Krakeeler tummeln sich in seiner Musik. Ein einzigartiger Abend mit Christoph Knop, Kersten Flenter und Band. Der Eintritt beträgt 12 Euro, Kartenvorverkauf unter Telefon und Fax: 0511/434460 oder per E-Mail: kulturkatakombe@web.de.

Sonntag, 18. April, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Kinder- Kulturwerkstatt

Rote Tomate Gartenhelden

Gartenhelden gesucht! In der Garten AG lernen Kinder die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt kennen. Hier können sie säen, ernten und frische Kost zubereiten und verzehren. Für Kinder ab sechs Jahren, die Kosten betragen 1,50 Euro.

Dienstag, 21. April, 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Kinder-Kulturwerkstatt: Kreative Mädchen

Ein kreativer Nachmittag für Mädchen ab sechs Jahren. Thema: Geschenke zum Mutter-tag. Anmeldungen

unter der Telefonnummer 168-49596.

Dienstag, 21. April, 18.00 Uhr, FBZ Weiße Rose

Klönabend

23. April, Donnerstag, 18.00 Uhr, FBZ Weiße Rose Mühlenberg

Frauenfest mit D-Jane

Teilnehmerinnen reden, lachen und tanzen miteinander. Ein Abend zum Wohlfühlen. Getränke sind vorhanden, Speisen für ein gemeinsames Buffet und Musik sind mitzubringen. Weitere Informationen unter Telefon 168-49635, der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 23. April, 20.00 Uhr, ÖKUM Kirchenzentrum Hannover-Mühlenberg

TaM TaM Kleinkunstbühne: Werner Momsen Soloshow – Detlef Wutschik

Werner Momsen, Klappmaul-Komiker aus Hamburg, ist anders als die Anderen. Er ist eine Puppe. In seiner Shoe redet er über die Widrigkeiten, die das Leben als Mensch und Puppe so mit sich bringen. Mit seinem imposanten Halbwissen hat Werner Momsen bisher noch jede Veranstaltung aufgemischt.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, Kartenvorbestellung unter Telefon 168-49612 und 433137 oder per E-Mail unter vorverkauf@tamtamkleinkunst.de; www.tamtamkleinkunst.de

Freitag, 24. April, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr, FBZ Weiße Rose Mühlenberg

Sprechzeit

Die Mitarbeiterinnen stehen für Fragen und Anregungen persönlich zur Verfügung unter der Telefonnummer 168-49635.

Sonnabend, 25. April, 14.30 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Holzwerkstatt für Mädchen und Jungen ab sechs Jahren

Kinder lernen aus leicht zu bearbeitenden Hölzern persönliche Werkstücke herzustellen.

Die Teilnahmekosten betragen 1,50 Euro pro Kind, Anmeldungen werden entgegengenommen unter der Telefonnummer 168-49596.

Sonntag, 26. April, 14.30 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Eltern und Kind-Sonntage

Für Kinder ab vier Jahren.

Mit der Familie in einer Gruppe gemeinsam basteln, macht viel Spaß, und bietet Kindern tolle Erfolgserlebnisse. Hier wird mit Farbe, Ton, Papier, Tonkarton, Filz, Stoff und Naturmaterialien gearbeitet. Heute: Fensterbilder. Die Teilnahmekosten betragen 1,50 Euro pro Person, Anmeldungen werden entgegengenommen unter der Telefonnummer 168-49596.

Sonntag, 26. April, 15.00 – 17.30 Uhr, FBZ Weiße Rose Mühlenberg

Sonntagsspielplatz

Hier können Kinder spielen, krabbeln, basteln, zuhören und Spaß haben. Die Aufsichtspflicht und Haftung obliegt den Begleitpersonen. Kaffee und Tee stehen gegen einen kleinen Kostenbeitrag zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder bis sechs Jahren in Begleitung, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 168-49635.

Montag, 27. April, 16.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Kinder-Kulturwerkstatt: Technik- und

Elektronikwerkstatt

Kinder ab sechs Jahren erfinden, bauen, basteln und experimentieren. Es werden Gegenstände erstellt, die mit Strom, Wärme oder Batterie in die Bewegung gesetzt werden können. Die Teilnahmekosten betragen 1,50 Euro, Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 168-49596 entgegengenommen.

Mittwoch, 29. April, 18.30 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Offenes Singen

Das Orff-Ensemble der Musikschule Hannover begleitet die Singgruppe musikalisch. Egal, ob Jung oder Alt, alle sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind die Musikschule Hannover und das Freizeitheims Ricklingen.

Donnerstag, 30. April, 15.00 – 19.30 Uhr, Freizeitheim Ricklingen

Blutspende des DRK – Schenke Leben, spende Blut!

www.blutspende-nstob.de

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

04.03.2015

Mitternachtssport: Trendsport zum Ausprobieren

"Trendsport by night" – so heißt eine besondere Aktion des "Mitternachtssports": Am Sonnabend (14.März) können jungen Menschen und Junggebliebene in den beiden Sporthallen der Werner-von-Siemens-Schule am Welfenplatz von 19 bis 24 Uhr einen Blick auf eine Vielzahl von Trendsportarten werfen oder sie ausprobieren. ÜbungsleiterInnen aus Vereinen oder Gruppen stellen die Sportarten vor und halten Equipment bereit.

Absolventinnen der Sabine-Blindow-Schulen (Sport- u. Eventmanagement) veranstalten die Trendsportmesse im Rahmen ihrer Abschlussprüfung. "Trendsport by night" soll einen Blick auf neue und teils unbekanntere Sportarten ermöglichen, die im Angebot traditioneller Sportvereine bislang noch wenig Berücksichtigung finden. Außerdem sollen sich Trendsportgruppen präsentieren können.

Unterstützt werden die Absolventinnen vom Bereich Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover und der Hannoverschen Sportjugend.

Der Eintritt ist frei.

AnsprechpartnerInnen:

Kai Sieben

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Koordination Sport und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Ihmepassage 7, 30449 Hannover

Tel.: 0511/168-41082,

Email: kai.sieben@hannover-stadt.de

Sportevent-Team "Trendsport by Night": Sandra Dehn, Gina Geißler, Jill Schmitz und Marei Willenborg

Tel.: 0151/23475713,

Email: sportevent.sem13@gmail.com

An die Redaktionen

Wir bitten Sie, die Veranstaltung anzukündigen. Außerdem würden wir uns freuen, wenn sie "Trendsport by night" mit Ihren FotografInnen besuchen und darüber berichten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

04.03.2015

Internationale Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 25. März

"Das wird man ja wohl noch sagen dürfen..." Veranstaltungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Für mehr Toleranz und Zivilcourage, gegen Ausgrenzung und Hass: Stadt und Region Hannover sind Mit-Veranstalter der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 25. März. Unter dem Motto "Das wird man ja wohl noch sagen dürfen..." geht es in zwölf Veranstaltungen und Aktionen um genaues Hinhören und Hinschauen. Denn in vielem, was nach außen hin tolerant und demokratisch wirkt, verbirgt sich noch ein diskriminierender Gedanke.

"Wir sind eine weltoffene Region Hannover und stehen für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus sind ein guter Anlass daran zu erinnern, damit Intoleranz und Ausgrenzung auch im Alltag keine Chance haben", so Regionspräsident Hauke Jagau. Oberbürgermeister Stefan Schostok betont: "Die Menschen hier haben schon oft gezeigt, dass Hannover eine offene und bunte Stadt ist. Damit das auch in Zukunft so bleibt, engagieren wir uns bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus." Regionspräsident und Oberbürgermeister unterstützen gemeinsam das Bündnis, das die jährlichen Internationalen Wochen gegen Rassismus in Hannover organisiert. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird informiert und motiviert, um Diskriminierung zu benennen und gemeinsam für Respekt und ein vielfältiges Miteinander einzutreten – gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Die Veranstaltungsreihe beginnt am Montag, 16. März, um 17 Uhr mit der Auftaktkundgebung am Kröpcke.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden jedes Jahr rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März statt. Der Gedenktag geht auf das Massaker von Sharpeville in Südafrika zurück, bei dem friedliche Demonstrierende gegen das damalige Apartheid-Regime von der Polizei erschossen wurden. In Deutschland bereitet der Interkulturelle Rat in Deutschland e.V. die Aktionswochen vor.

Auftaktveranstaltung

"Das wird man ja wohl noch sagen dürfen..."

Termin: Montag, 16. März 2015, 17 bis 18.30 Uhr, Kröpcke, 30159 Hannover

Gäste: Mo Asumang, Regisseurin, Michael Fürst, Vors. der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen, Dr. Yazid Shammout, Vors. der Palästinensischen Gemeinde Hannovers, Maissara M. Saeed, German Sudanese Association & Refugee Protest Camp Hannover

Moderation: Jan Egge Sedelies (Hannoversche Allgemeine Zeitung)

Rahmenprogramm: Ranhos & Rayk

Wir leben in politisch bewegten Zeiten: Kriege, Flüchtlingsbewegungen, Terrorakte, tödliche Anschläge auf die Pressefreiheit. Diese Ereignisse verunsichern nicht wenige, gerade wenn soziale Abstiegsängste hinzukommen. Eine Reaktion hierauf stellen die aktuellen, rassistisch aufgeladenen sogenannten Protestbewegungen dar.

Zunächst waren es "Hooligans gegen Salafisten", die auch bei ihrer Kundgebung in Hannover vordergründig gegen islamisch-religiösen Fundamentalismus demonstrierten, aber zu beträchtlichen Teilen rassistische und insbesondere islamfeindliche Parolen vertraten. Seit dem Herbst 2014 demonstrieren nun auch Menschen, die sich in der politischen und bürgerlichen Mitte der Gesellschaft verorten, mit PEGIDA gegen eine angebliche Islamisierung Deutschlands. Statt gesellschaftliche Entwicklungen und Konflikte konstruktiv anzugehen, treiben deren populistische Thesen gesellschaftliche Spaltung voran.

Doch Hannover sieht nicht tatenlos zu! Am 12. Januar 2015 haben 19.000 HannoveranerInnen mit ihren Füßen abgestimmt für ein Hannover als weltoffene und bunte Stadt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ein!

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Kontakt Region Hannover:

Service/Team: Kommunikation

Dienstgebäude: Hildesheimer Str. 20

Ansprechpartnerin: Christina Kreutz

Durchwahl: 0511/616-224 88

Telefax: 0511/616-224 95

Mobil: 0171-3397215

E-Mail: Christina.Kreutz@region-hannover.de

Internet www.hannover.de

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

05.03.2015

Bilderbuchkinos in den Stadtteilbibliotheken im April

Spaß mit lustigen Geschichten, für Kinder ab vier Jahren, außer an Feiertagen

Oststadtbibliothek, Lister Meile 4
jeden Montag, 16.00 Uhr

Donnerstag, 02. April, 16.00 Uhr,
in Französisch - S'il te plaît, raconte-moi une histoire!

Nordstadtbibliothek, Engelbosteler Damm 57
jeden Montag, 15.30 Uhr

Montag, 13. April, 15.30 Uhr
in Deutsch und Türkisch

Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt, Schlägerstraße 36 C
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr

Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1
jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Stadt-/Schulbibliothek Badenstedt, Planta-genstraße 22
Dienstag, 07. April, 15.30 Uhr
"Nina und Sechziggrad" von Silke Brix-Henker

Dienstag, 21. April, 15.30 Uhr
"Juli Löwenzahn - Schatzsuche im Möhrenbeet" von Andreas H. Schmachtl

Stadtbibliothek Kleefeld, Rupsteinstraße 6/8
jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Stadtbibliothek Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 52
jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Jugendbibliothek und Stadtbibliothek List, Lister Straße 11
jeden Dienstag, 15.30 Uhr

Dienstag, 14. April mit anschließendem Basteln für Kinder von vier bis neun Jahren. Die Materialkosten betragen zwei Euro.

Stadtbibliothek Am Kronsberg, Thie 6
Dienstag, 07. April, 16.00 Uhr

"Das schönste Ei" von Helme Heine; anschließend Basteln. Parallel findet im Nachbarräum eine Geschichte zum Fühlen und Staunen für die jüngeren Geschwister in Begleitung eines Erwachsenen statt.

Dienstag, 21. April, 16.00 Uhr
in Deutsch und Polnisch;
"Alistair will wieder heim" von Marilyn Sadler; eine Veranstaltung im Rahmen des Rucksackprojektes, anschließend Basteln und Familiencafé.

Stadtbibliothek Döhren, Peiner Straße 9
jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Stadtbibliothek Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr,
(außer in den Schulferien)

Stadtbibliothek Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92
Donnerstag, 09. April, 15.00 Uhr
Donnerstag, 23. April, 15.00 Uhr

Stadt-/Schulbibliothek Roderbruch, Ro-tekrenzstraße 21A
jeden Dienstag, 16.00 Uhr

Stadtbibliothek Misburg, Waldstraße 9
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr

Stadt-/Schulbibliothek Bothfeld, Hintzehof 9

jeden Donnerstag, 16.00 Uhr

Am 02. April mit anschließendem Basteln.

Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12

jeden Mittwoch, 15.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

Vortrag: „Stadtbibliothek aufgeschlossen“ Spezial - Handschriftenarchiv

In der Reihe "Stadtbibliothek aufgeschlossen" stellt Diplom-Bibliothekar Detlef Kasten am Mittwoch (18. März) um 18.30 Uhr die interessantesten Stücke aus dem Handschriftenarchiv der Stadtbibliothek vor. Neben seinem Vortrag wird er auch Lichtbilder und Originale zeigen.

Dieser spezielle Vortrag wird als Ergänzung zur Reihe "Stadtbibliothek aufgeschlossen", aus Anlass des 575-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek Hannover angeboten.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 2834513 oder per E-Mail unter bibliotheksfreunde@hannover-stadt.de – Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

Hiroshima-Kirschblütenfest 2015 auf der Bult Hannover

Das Kulturbüro der Stadt Hannover lädt am Sonntag (19. April) zusammen mit Vereinen und Initiativen zum 15. Kirschblütenfest im Hiroshima-Hain auf der Bult ein. Ab 14 Uhr können die BesucherInnen unter blühenden Kirschbäumen picknicken und die japanische Kultur erleben. Auf dem Programm stehen japanische Kampfkunst, Kalligraphie, japanische Teezeremonie, Origami, Musik, japanische Spezialitäten, Manga- und Comic-Präsentationen, ein Schülerstand zum Thema "Fukushima danach – ein Leben nach der Katastrophe" und einiges mehr.

Bei Dauerregen wird das Kirschblütenfest leider entfallen. Verpflegung für das Picknick muss mitgebracht werden.

Hiroshima-Hain

Vor über 20 Jahren gestaltete die Landeshauptstadt Hannover den Hiroshima-Hain auf der Bult und pflanzte dort zum Gedenken an die 110.000 Menschen Hiroshimas, die beim Atombombenabwurf ums Leben kamen, 110 Kirschbäume. Im Jahr 2015 jährt sich der Abwurf der Atombombe auf Hiroshima zum 70. Mal.

Die Kirschblüte ist ein wichtiges Symbol in der Kultur Japans. Sie symbolisiert den Beginn des Frühlings und steht für Aufbruch und Vergänglichkeit. Seit Jahrhunderten werden in Japan Kirschblütenfeste veranstaltet. Dabei treffen sich Familien und Freunde zu einem Picknick unter den zahlreichen Kirschbäumen zum sogenannten Hanami.

Die Städtepartnerschaft zwischen Hiroshima und Hannover wurde im Jahr 1983 beschlossen und feiert in diesem Jahr ihr 32-jähriges Bestehen. Die langjährige Partnerschaft hat in Hannover ein großes Interesse an der japanischen Kultur geweckt und die Friedensbewegung zu neuen Aktivitäten motiviert.

Teilnehmende Vereine und Initiativen

Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V., Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Hiroshima-Bündnis, Südstadtschule, Judo-Club Sakura, Kampfkunstschule Shindo Hannover, Kunstschule Galerie Spielraum, IGS List, Hiroyo Nakamoto, offizielle Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima und weitere.

Informationen

Weitere Informationen erteilt Janika Millan vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover unter der Telefonnummer 168-41167 oder per E-Mail unter Janika.Millan@hannover-stadt.de.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

KUBUS-LUNCH-CONCERTS präsentiert das Schuppanzigh-Streichquartett

Kunst und Musik mitten am Arbeitstag bieten die KUBUS-LUNCH-CONCERTS in der städtischen Galerie KUBUS, Theodor-Lessing-Platz 2. Am Mittwoch (18. März) musiziert um 12.12 Uhr das deutsch-holländische Schuppanzigh-Streichquartett Werke von Haydn, Mozart und Beethoven. Im Anschluss wird eine Führung durch die Ausstellung "notwendige plastik - Dieter Froelich" angeboten.

Der Eintritt inklusive einem belegten Brötchen beträgt 6 Euro, mit HannoverAktiv-Pass 4 Euro. Getränke können erworben werden.

Die Reihe KUBUS-LUNCH-CONCERTS 2015 wird gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und den Freunden der Nordstadt-Konzerte.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

Lehrerfortbildung im Rahmen des EU-Projekts INQUIRE

Im Rahmen des EU-Projekts INQUIRE zum Thema "Biodiversität und Klimawandel" findet am Mittwoch (11. März) von 9.00 bis 16.00 Uhr eine Lehrerfortbildung im Schulbiologiezentrum Hannover statt.

20 Pädagogen aus unterschiedlichen Schulformen erfahren an diesem Tag etwas zum Inquiry Based Science Education (IBSE) aus dem EU-Projekt INQUIRE. Dabei werden gemeinsam Methoden entwickelt, die das forschungsbasierte Lernen im Unterricht unterstützen sollen.

Biodiversität global: "Klima und Pflanze"

Das Schulbiologiezentrum Hannover kultiviert Pflanzen aus nahezu allen Klimazonen der Welt. Die Pflanzen werden unter anderem auch als Anschauungs- und Arbeitsmaterial im Unterricht eingesetzt. Im Focus des Fortbildungstages stehen Pflanzen mit verschiedenen morphologischen Anpassungen, die typisch für das Klima ihres Herkunftshabitats sind.

Das Schulbiologiezentrum Hannover ist zur Teilnahme am ISBE-Projekt ausgewählt worden, weil es als außerschulischer Lernort hervorragende Voraussetzungen in Sachen Umweltbildung bietet. Hier werden seit Jahrzehnten praktische Unterrichtsmethoden entwickelt, bei dem die SchülerInnen in das naturwissenschaftliche, forschende Lernen aktiv eingebunden werden. Hier werden LehrerInnen zu praktischen Themen beraten, Referendare ausgebildet und Schulklassen unterrichtsergänzend zu naturwissenschaftlichen Themen weitergebildet.

EU-INQUIRE Projekt

Das europäische INQUIRE Projekt ist eine von der EU finanzierte innovative Lehrerfortbildungsinitiative. INQUIRE oder auch Inquiry Based Science Education (IBSE) bedeutet wissenschaftlich-forschendes Lernen. INQUIRE wird von einem 17 Institutionen umfassenden Konsortium, bestehend aus botanischen Gärten, Naturkundemuseen und Universitäten, erarbeitet. Europas führende wissenschaftliche Ausbildungs- und Forschungsinstitute - das Kings Kollege London und die Universität Bremen - sind ebenfalls daran beteiligt.

Projektziel

Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses über forschungsbasiertes Lernen und die Umsetzung in Schulen auf europäischer Ebene. LehrerInnen lehren SchülerInnen, wie Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden gelöst werden können. So sollen SchülerInnen eigene Hypothesen aufstellen, Lösungsvorschläge entwickeln und Experimente durchführen. Anschließend sollen Ergebnisse ausgewertet, präsentiert und diskutiert werden. IBSE will die Lücke schließen zwischen angewandter Wissenschaft/Lehre und europaweite Standards zur Evaluierung entwickeln. Darüber hinaus soll mit diesem Projekt ein internationales Netzwerk eingerichtet werden.

Schulbiologiezentrum Hannover

Information: www.schulbiologiezentrum.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie und Ihre FotografInnen zu diesem Termin herzlich ein und stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 168-45803 oder per E-Mail unter schulbiologiezentrum@hannover-stadt.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

Stadtbibliothek Vahrenwald vorübergehend geschlossen

Betriebsbedingt muss die Stadtbibliothek Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, am Freitag (6. März) und Samstag (7. März) geschlossen bleiben. BibliotheksnutzerInnen werden gebeten auf die übrigen Stadtbibliotheken auszuweichen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg lädt zur Sprechstunde ein

Am Dienstag, 17. März, von 17.00 bis 18.30 Uhr führt Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide eine Bürgersprechstunde durch. Treffpunkt ist im Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, 30179 Hannover.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Bärbel Brinkmann, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Vortrag am Mittwoch: „Vom Hochhauswald bis zur Dachlandschaft – Internationale Erfahrungen von beispielhaften Gebäudebegrünungen für die Stadt im Klimawandel“

"Vom Hochhauswald bis zur Dachlandschaft – Internationale Erfahrungen von beispielhaften Gebäudebegrünungen für die Stadt im Klimawandel" heißt ein Vortrag am kommenden Mittwoch (11. März) im Neuen Rathaus (Trammplatz 2). Um 18 Uhr referiert im Gobelinsaal Wirtschaftsbiologe Wolfgang Ansel (Nürtingen), Deutscher Dachgärtnerverband e. V. (DDV). Der Eintritt ist frei.

Der Vortrag ist Teil der Reihe "Grüne Dächer und blühende Fassaden für Hannover – Gebäudebegrünung als Beitrag zum Arten- und Klimaschutz". Damit möchten die BUND-Kreisgruppe Hannover und die Landeshauptstadt Hannover über die Vorteile einer Gebäudebegrünung informieren und auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projektes "Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover" aufmerksam machen. Mehr Informationen zum Förderprogramm stehen im Internet: www.begruenteshannover.de. Die Veranstaltung wird gefördert durch "proKlima - Der enercity-Fonds".

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Diskussion im Internet – zwei aktuelle Online-Dialoge im März geöffnet

Aktiv werden, mitreden, etwas beitragen zur Entwicklung Hannovers bis zum Jahr 2030 – dafür bietet der Stadtdialog "Mein Hannover 2030" auf zahlreichen Veranstaltungen reichlich Gelegenheit. Und im Internet ist die Diskussion zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

Unter www.onlinedialog2030.de kann man sich entweder in allgemeinen, zeitlich unbegrenzten Dialogforen, nicht nur aber auch zu den fünf Handlungsfeldern austauschen. Oder in Fachdialogen zu bestimmten Zeiten gezielt über vorgegebene Themen diskutieren.

Aktuell laden zwei Fachdialoge zum Beteiligen ein:

3. bis 17. März

"Zukunft des Wohnens in gemischten Quartieren: Weiter wohnen wie gewohnt?".

Ideen und Kompetenzen zum Thema Wohnen sind gefragt – zum Beispiel zu diesen Fragen:

"Wie verändern sich Lebensstile und Bedarfe zum Wohnen?"

"Wie muss sich die Stadt verändern, wenn die Menschen im Durchschnitt älter und internationaler werden?"

"Welche Strategien und Instrumente haben die Kommune und andere Akteure, um mit gesellschaftlichen Veränderungen umzugehen?"

Der Dialog ergänzt die Veranstaltung „Zukunft des Wohnens“ am Dienstag, 10. März, 19 bis 21 Uhr im Alten Rathaus.

5. März bis 30. März

"Wie kann es ein gutes, ökologisch und sozial gerechtes Zusammenleben Aller geben?"

Um das Zusammenleben in Hannover vor dem Hintergrund globaler Veränderungen soll es gehen – zum Beispiel anhand folgender Fragen:

"Welchen kommunalen Herausforderungen müssen wir uns stellen angesichts weltweiter wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Notlagen und der daraus resultierenden Zuwanderungsprognosen für Hannover?"

"Wie muss ‚Mein Hannover 2030‘ beschaffen sein, damit wir voneinander lernen können?" "Welche Begegnungsräume benötigen wir und was kann ich persönlich dazu beitragen, um zugewanderten Menschen das Ankommen und Leben in Hannover zu erleichtern?"

"Zu welchen persönlichen Einschnitten bin ich bereit?"

Dieser Dialog ergänzt das Agenda21-Plenum "Wie wollen wir wachsen" am Montag, 16. März, 17 bis 19 Uhr im Neuen Rathaus.

Anmelden zu den Online-Dialogen unter www.onlinedialog2030.de

Informationen zum Stadtdialog: www.meinhannover2030.de

Veranstaltungen: www.hannover.de/termine2030

Twitter: @hannover oder twitter.com/hannover oder dem Hashtag #hannover2030

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Donnerstag Ratssitzung

Veröffentlichungswunsch: 9. März zusammen mit der amtlichen Bekanntmachung

17 Tagesordnungspunkte will der Rat in seiner 41. Sitzung am Donnerstag (12. März) behandeln, darunter zwei Anfragen an die Verwaltung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Entscheidungen über die Änderung der Dezernatsverteilung sowie über die Wiederwahl des Baudezernenten. Die Ratssitzung beginnt um 15 Uhr im Ratssaal des Neuen Rathauses.

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel im Rathaus und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters Henning Hofmann

Bezirksbürgermeister Henning Hofmann bietet am Montag, 16. März, von 14 bis 15 Uhr in der Begegnungsstätte des Kommunalen Seniorenservice Hannover in Kleefeld, Rodewaldstraße 17, eine Sprechstunden an.

Die Sprechstunde findet ab sofort im vierteljährlichen Rhythmus statt.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Seniorenangebote in Kleefeld, Heideviertel, Groß-Buchholz und Bothfeld

Kleefeld: Dienstag-Klub

Am 17. März referiert Monika Stadtmüller über die Wichtigkeit der Arbeitsbereiche des Seniorenbeirats und die anstehenden Neuwahlen. In der Begegnungsstätte, Rodewaldstraße 17, des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH).

Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich ab 15 Uhr an. Der Klub-Nachmittag endet um 16 Uhr.

Die Klubleitung hat Kurt Jakubek. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Weitere Informationen gibt Renate Siebler beim KSH, Telefon 168-43684.

Heideviertel: Mittwoch-Klub

Am 18. März findet ein Nachmittag in eigener Gestaltung statt. Die Veranstaltung findet im Haus des Kleintierzuchtvereins, Lüchower Straße 24a, statt.

Mit dem Klub bietet der KSH SeniorInnen im Heideviertel mittwochs Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.30 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich an.

Eine Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich. Klubleiterin Gudrun Schlaab freut sich immer über Interessierte, die herzlich willkommen sind.

Weitere Informationen gibt Renate Siebler beim KSH, Telefon 168-43684.

Groß-Buchholz: Donnerstag-Klub

Am 19. März findet ein Nachmittag in eigener Gestaltung statt. Der Kommunale Seniorenservice lädt dazu in die Räume des DRK Senioren Zentrums, Warburghof 5, ein.

Mit dem Klub bietet der KSH SeniorInnen im Roderbruch donnerstags Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.15 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich an.

Eine Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Weitere Informationen gibt Christine Schmidt-Kleen, Telefon 168-40099.

Bothfeld: Montag- und Mittwoch-Klub in der Luise-Blume-Stiftung

Montag (16. März): „Teneriffa“ – Ein Diavortrag mit Gerhard Pieper.

Mittwoch (18. März): Es findet ein Gesprächsnachmittag mit Edelgard Sanetra statt.

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 14.30 Uhr statt, Programmbeginn ist um 15.30 Uhr, montags und mittwochs in der Begegnungsstätte Luise-Blume-Stiftung des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH), Luise-Blume-Str. 1.

Nähere Informationen gibt es vor Ort oder bei Doris Landeck vom KSH unter der Telefonnummer 168-42690.

Bothfeld: Mittwoch-Klub in der Begegnungsstätte Heilig-Geist-Kirche

Mittwoch (18. März): "Fotosafari durch Namibia und Botswana" - Ein Diavortrag von Hans-Dieter Mengebier.

Die vom Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide organisierten Treffpunkte bieten informative und unterhaltsame Vorträge zu verschiedensten Themen an. Dabei können SeniorInnen Kontakte knüpfen, sich unterhalten und von einander erzählen. Die Veranstaltungen finden jeweils ab 14.30 Uhr statt, Vortragsbeginn ist um 15.30 Uhr, mittwochs in der Begegnungsstätte Heilig-Geist-Kirche, Niggemannweg 18.

Nähere Informationen gibt es vor Ort oder bei Doris Landeck vom KSH unter der Telefonnummer 168-42690.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351

06.03.2015

Seniorenangebote in Oberricklingen, Ricklingen, Mühlenberg und Wettbergen

Oberricklingen: Fröhliche Runde

Montags trifft sich im Gemeindehaus der St. Thomas Kirche, Wallensteinstraße 32, in Oberricklingen die „Fröhliche Runde“ des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH). Die Nachmittage beginnen um 14 Uhr, das Programm jeweils um 15 Uhr.

Am 16. März unterhält Rolf-Peter Brandes die TeilnehmerInnen mit Sprichwörtern und Redensarten.

Informationen gibt Seher Sahin beim KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Ricklingen: Montagsklub

Am 16. März präsentiert Reiner Berens seine Kurzfilmkiste. Nähere Informationen gibt es im Freizeitheim Ricklingen oder von Seher Sahin vom Kommunalen Seniorenservice unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.30 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich ab 15.30 Uhr an.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Mühlenberg: Mittwochsklub

Am 18. März erzählt Frau Walther etwas über das neue Siloah Krankenhaus. Weitere Informationen gibt es über den Mittwochsklub des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Freizeit- und Bildungszentrum "Weiße Rose", Stauffenbergplatz 3 (ehemalige Postfiliale) in Mühlenberg oder von Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Helga Beulig beginnen jeweils mittwochs um 14 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 13.45 bis 14.30 Uhr findet im Vorfeld des Mittwochsklubs etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Wettbergen: Donnerstagsklub

Am 19. März referiert Heilpraktiker Dieter Herbert über die Bachblütentherapie - im Donnerstagsklub vom Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in Wettbergen, Begegnungsstätte Wettberger Edelfhof 11.

Nähere Informationen gibt Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Margret Danel und Susanne Behnk beginnen jeweils donnerstags um 15 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 14.10 bis 14.40 Uhr findet im Vorfeld etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

06.03.2015

Zierkirschen und Zieräpfel bringen Frühling in die Innenstadt

64 Kübel mit Zierkirschen und Zieräpfeln bringen schon den Frühling in die Innenstadt. Die MitarbeiterInnen des städtischen Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün stellen die Kübelpflanzen von Mittwoch bis Freitag (11. bis 13. März) in der City auf. Dann werden 35 Zierkirschen und 29 Zieräpfel die Fußgängerbereiche mit ihren rosa, weißen und karmesinfarbenen Blüten verschönern. So werden sich die farbigen Tupfen am Georgsplatz, am Kubus und an der Markthalle, am Platz der Göttinger Sieben sowie am Historischen Museum, an der Marktkirche und in der Grubenstraße zeigen.

Im April erstrahlen dann die rosa blühenden Zierkirschen Prunus "Accolade" und die dunkelrosa und weiß blühenden Zieräpfel in den Sorten "Hopa", "Rudolph", "Golden Hornet" und "Evereste". Zum Teil werden die Kübelpflanzen auch von UnternehmerInnen oder Werbegemeinschaften zur Verschönerung der Geschäftsumgebung angemietet.

Die Sommersaison mit neuen Kübelpflanzen beginnt dann ab Anfang Mai. Die Frühjahrskübel werden in die Baumschule zurückgefahren und durch rund 90 mobile Kübel etwa mit Fuchsien, Bleiwurz, Oliven, Agapanthus, Buchsbaum oder Lorbeer ersetzt.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

09.03.2015

E R G Ä N Z U N G: Fototermin – Zierkirschen und Zieräpfel bringen Frühling in die Innenstadt

64 Kübel mit Zierkirschen und Zieräpfeln bringen schon den Frühling in die Innenstadt.

Die MitarbeiterInnen des städtischen Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün stellen die Kübelpflanzen von Mittwoch bis Freitag (11. bis 13. März) in der City auf. Dann werden 35 Zierkirschen und 29 Zieräpfel die Fußgängerbereiche mit ihren rosa, weißen und karmesinfarbenen Blüten verschönern. So werden sich die farbigen Tupfen am Georgsplatz, am Kubus und an der Markthalle, am Platz der Göttinger Sieben sowie am Historischen Museum, an der Marktkirche und in der Grupenstraße zeigen.

Im April erstrahlen dann die rosa blühenden Zierkirschen Prunus "Accolade" und die dunkelrosa und weiß blühenden Zieräpfel in den Sorten "Hopa", "Rudolph", "Golden Hornet" und "Evereste". Zum Teil werden die Kübelpflanzen auch von UnternehmerInnen oder Werbegemeinschaften zur Verschönerung der Geschäftsumgebung angemietet.

Die Sommersaison mit neuen Kübelpflanzen beginnt dann ab Anfang Mai. Die Frühjahrskübel werden in die Baumschule zurückgefahren und durch rund 90 mobile Kübel etwa mit Fuchsien, Bleiwurz, Oliven, Agapanthus, Buchsbaum oder Lorbeer ersetzt.

Redaktioneller Hinweis:

Sehr geehrte Damen und Herren,

falls Sie das Abladen und Positionieren der Pflanzkübel im Bild festhalten möchten, laden wir Sie zu einem Fototermin ein:

**Mittwoch, 11. März, um 10 Uhr
auf dem Georgsplatz
(auf der Seite der alten Nord/LB).**

Hinweis:

Blüten sind voraussichtlich noch nicht zu sehen, weil die Pflanzen so gehalten werden, dass sie die (schnell sich zeigende) Blütenpracht erst im Straßenraum entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

09.03.2015

Kegelgruppe sucht MitspielerInnen

Die Kegelgruppe für Menschen ab 60 des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Café Bootshaus 84 (Deutscher Ruderclub) in der Roesebeckstraße 1 (Linden-Süd) sucht neue MitspielerInnen.

Unter ehrenamtlicher Leitung trifft sich die Runde alle 14 Tage mittwochs von 14 bis 17 Uhr.

Weitere Auskünfte erteilt Leslie Neis beim KSH, Telefon 168-43983.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

09.03.2015

Musikschule Hannover veranstaltet Workshop zu Chinesischer Musik

Die Musikschule der Landeshauptstadt Hannover bietet vom 20. bis 22. März einen Workshop zu Chinesischer Musik an. Abschließend wird es am 22. März ein gemeinsames Konzert aller TeilnehmerInnen geben. Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren, mit und ohne Instrumentalkenntnisse und findet in der Musikschule Hannover, Maschstraße 22-24 statt.

Workshop-Inhalt

Vier chinesische Musikerinnen und eine Sinologin zeigen den etwa 40 TeilnehmerInnen traditionelle chinesische Instrumente, ihre Klänge und Geschichten und erarbeiten mit ihnen den kulturellen Hintergrund der chinesischen traditionellen Musik. SchülerInnen, die ein Instrument spielen, studieren gemeinsam mit den Dozentinnen traditionelle chinesische Stücke ein. Dabei können sie zwischen ihrem eigenen Instrument und dem chinesischen Pendant wählen. Eine Gruppe von Jugendlichen ohne Instrumentenkenntnisse wird für das Wochenende zu Dramaturgen und reichert die musikalischen Beiträge mit szenischen Elementen und Geschichten aus dem alten China an.

Die drei chinesischen Instrumente, die in dem Workshop behandelt werden, haben jeweils einige europäische Pendants, die den Zugang zu ihren Spieltechniken erleichtern. Es können somit SchülerInnen aus den folgenden Instrumentalklassen teilnehmen:

Dizi (Holzflöte): Querflöte

Erhu (zweisaitige chinesische Geige): Geige, Bratsche, Violoncello, Kontrabass

Yangqin ("Hackbrett": Saiteninstrument, das mit Klöppeln angeschlagen wird): Perkussion besonders Stabspiele, Harfe

Außerdem können alle Stücke vom Klavier begleitet werden, weshalb auch junge PianistInnen herzlich willkommen sind.

Information und Anmeldung

Die Workshopzeiten sind vom 20. bis 22. März jeweils von 15 bis 18 Uhr, am 21. März von 10 bis 18 Uhr und am 22. März von 10 bis 14 Uhr. Die Kosten betragen inklusive Verpflegung 55 Euro, für SchülerInnen der Musikschule Hannover 10 Euro und für InhaberInnen des HannoverAktivPasses 5 Euro.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 168-44137. Ein Flyer und das Anmeldeformular sind im Internet hinterlegt unter www.musikschule-hannover.de. Anmeldungen werden bis zum 12. März entgegengenommen.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

09.03.2015

Vahrenwald: Plattdeutscher Sonntagnachmittag

Zu Lesungen, Klönschnack und Liedern auf Plattdeutsch lädt der Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) Interessierte ein am Sonntag (22. März) in 15 bis 17 Uhr, Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92.

Durch das Programm führt Christa Thiem, Rose-Marie Pawlowsky spielt Akkordeon.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen gibt Susanne Hohnhorst beim (KSH) unter der Rufnummer 168-45238.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

09.03.2015

Stadtbibliothek Vahrenheide am Dienstag geschlossen

Betriebsbedingt muss die Stadtbibliothek Vahrenheide, Wartburgstraße 10, morgen (10. März) geschlossen bleiben.

BibliotheksnutzerInnen werden gebeten auf die übrigen Stadtbibliotheken auszuweichen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

10.03.2015

Kooperationskonferenz zum Gewerbegebiet in der List

Der Prozess zur Entwicklung des Gewerbegebietes Lister Damm/Am Listholze nimmt Fahrt auf: Das Bundesumweltministerium unterstützt das Vorhaben als "Klimaschutz-Teilkonzept für Industrie- und Gewerbegebiete" und fördert das Erstellen eines Masterplans. Um die rund 360 Gewerbebetriebe in dem mehr als 80 Hektar großen Areal zur Mitwirkung anzuregen, lädt die städtische Wirtschaftsförderung die Unternehmen und andere AnliegerInnen am Mittwoch, 18. März, zu einer Kooperationskonferenz ein. Die Erste Stadträtin und Wirtschafts- und Umweltdezernentin, Sabine Tegtmeyer-Dette, eröffnet die Veranstaltung in der BMW-Niederlassung am Lister Kirchweg 87 um 17 Uhr.

Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Hannover hat 2012 einen ehrgeizigen Prozess zur Entwicklung des Gewerbegebietes Lister Damm/Am Listholze gestartet. Im engen Dialog will sie zusammen mit den ansässigen Unternehmen das Gewerbegebiet unter dem Leitbild "Integriertes und nachhaltiges Gewerbegebiet" zu einem Vorzeigeprojekt entwickeln. Um diesen Prozess zu unterstützen, werden von der Stadtverwaltung in den kommenden Jahren Maßnahmen und Veranstaltungen zum Klimaschutz angeboten. Aber auch andere Themen wie exemplarische Flächenaktivierung für Unternehmen, Imagebildung oder qualitative Standortaufwertung sollen in den Gesamtprozess einfließen.

Die erste Maßnahme mit der Erstellung eines Masterplans für das Gewerbequartier ist nun gestartet. Im Fokus steht dabei die Frage, wie durch überbetriebliche Kooperation von ansässigen Unternehmen im Quartier klimaschützende Maßnahmen etabliert werden können. Mitmachen soll hier kein Selbstzweck bleiben: Neben der guten Sache fürs Klima sollen Unternehmen durch die Einsparung von Energie und Ressourcen gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile realisieren können. Die Klimaschutzmaßnahmen sollen insgesamt dazu beitragen, die Qualität des Quartiers für alle NutzerInnen zu erhöhen.

Maßnahmen könnten beispielsweise die Organisation eines Jobtickets, eine zentrale Versickerung von Regenwasser, eine Wärmeversorgung auf regenerativer Basis durch ein gemeinsames Wärmenetz, eine Flächen- oder Material-Tauschbörse oder eine Einkaufsgemeinschaft für "grünen Strom" sein. Voraussetzung für das Gelingen dieses Pilotprojekts ist es, dass die Unternehmen und anderen AnliegerInnen des Quartiers ihre Vorstellungen und Anregungen in den Masterplan einbringen und aktiv mitwirken.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

10.03.2015

Veranstaltungstermine der Musikschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei senden wir Ihnen die **Veranstaltungstermine** der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover für die Monate April bis Juni.

Wir möchten Sie bitten, diese zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: **Veranstaltungstermine**

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Rathaus

Hannover

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

10.03.2015

Vortrag und Ausstellung: Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen

Vom 16. bis 27. März zeigt die VHS Hannover die Ausstellung "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen". Am Mittwoch (25. März) wird es um 18.00 Uhr einen Vortrag zu diesem Thema mit dem Titel "Kritische Zwischenbilanz der politischen, juristischen und gesellschaftlichen Aufarbeitung des NSU-Komplexes" geben. Es referiert Birgit Mair, Ausstellungsmacherin, Diplom-Sozialwirtin, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.

Veranstalter ist die VHS Hannover, Vortrag und Ausstellung sind Teil der "Internationalen Woche gegen Rassismus".

Die Ausstellung ist im Foyer der VHS Hannover, Theodor-Lessing-Platz 1, zu sehen, montags bis freitags von 9 Uhr bis 21 Uhr, sonnabends von 9 Uhr bis 15 Uhr. Der Vortrag findet im Theodor-Lessing-Saal der VHS statt. Die Eintritte sind frei.

Anlage: **Programm-Flyer**

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

Veranstaltungen der Stadtbibliotheken Hannover im April

Ausstellungen

bis Donnerstag, 30. April, Stadt-/Schulbibliothek Badenstedt, Plantagenstraße 22
Traktoren aus Lego von Sven Tölke

Seit dem fünften Lebensjahr ist der heute 40-jährige Badenstedter Sven Tölke von Lego fasziniert. Die Spielsteine erlauben ihm Vielfalt und Kreativität beim Bauen von kleinen Modellen. Dies ist seine erste Ausstellung.

bis Freitag, 29. Mai, Stadt-/Schulbibliothek Badenstedt, Plantagenstr. 22

Syria-Deutschland

Fotos und Zeichnungen von zwei Flüchtlingen

Veranstaltungen für Erwachsene

Mittwoch, 01. April, 15.00 Uhr, Stadtbibliothek Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1

In die Lyrik eintauchen

Offener Lyrik-Kreis mit Ute Heidborn.

Montag, 13. April, 17.00 Uhr,
Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12

Stadtbibliothek aufgeschlossen

Einmal im Monat wird ein besonderes Buch aus der über 570-jährigen Bibliotheksgeschichte vorgestellt. Dr. Carola Schelle-Wolff, Direktorin der Stadtbibliothek Hannover, über einen mittelalterlichen Kodex (1416), der mehrere Handschriften enthält. Die Schenkung der Handschriftensammlung, zu der dieser Band gehört und die den Keim der hannoverschen Ratsbibliothek bildete, ist in einer Urkunde vom 23. April 1440 dokumentiert. Der Eintritt ist frei.

Montag, 13. April, 16.00 Uhr,

Stadtbibliothek Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 52

Strickcafé in der der Stadtbibliothek Herrenhausen

Handarbeiten in geselliger Runde mit Tipps und Keksen

Mittwoch, 15. April, 16.30 Uhr,

Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12

E-Reader-Sprechstunde

Die MitarbeiterInnen beantworten Fragen rund um die E-Book-Ausleihe und zu mobilen Endgeräten.

Mittwoch, 22. April, 16.30 Uhr,

Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12

E-Reader-Sprechstunde

Die MitarbeiterInnen beantworten Fragen rund um die E-Book-Ausleihe und zu mobilen Endgeräten.

Mittwoch, 29. April, 16.30 Uhr,

Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12

E-Reader-Sprechstunde

Die MitarbeiterInnen beantworten Fragen rund um die E-Book-Ausleihe und zu mobilen Endgeräten.

Veranstaltungen für Kinder

Donnerstag, 30. April, 16 Uhr,

Stadtbibliothek Badenstedt, Plantagenstr. 22

Äktschen mit Büchern

Küchenkoblde, Werkzeugwesen und Büroberschen von A-Z; Aktion: Es werden witzige Collagefiguren nach dem Alphabet gestaltet. Für Kinder ab fünf Jahren, Anmeldungen unter der Telefonnummer 168-46564.

Babys in der Bibliothek

Dienstag, 07. April, 10 Uhr

Stadtbibliothek Vahrenwald, Vahrenwalder Staße 92

Stadt-/Schulbibliothek Bothfeld, Hintzehof 9

Mittwoch, 08. April, 10 Uhr
Nordstadtbibliothek, Engelbosteler Damm 57

Jugend- und Stadtbibliothek List, Lister Straße 11

Donnerstag, 09. April, 10 Uhr
Oststadtbibliothek, Lister Meile 4

Dienstag, 14. April, 10 Uhr
Stadtbibliothek Misburg, Waldstraße 9

Stadtbibliothek Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1

Dienstag, 21. April, 10 Uhr
Stadtbibliothek Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 52

Mittwoch, 22. April, 10 Uhr
Stadt-/Schulbibliothek Badenstedt,
Plantagenstr. 22

Mittwoch, 22. April, 10 Uhr
Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1

Dienstag, 28. April, 10 Uhr
Stadtbibliothek Kleefeld, Rupsteinstraße 6/8

Bücherflohmärkte

ab Donnerstag, 09. bis Donnerstag, 30. April, Stadtbibliothek Döhren, Peiner Straße 9
Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Hörbücher und DVDs zu Schnäppchenpreisen!

ab Donnerstag, 09. April
Stadt-/Schulbibliothek Bothfeld

ab Donnerstag, 16. April
Stadtbibliothek Am Kronsberg, Thie 6

Der Eintritt zu allen Bücherflohmärkten ist frei.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

11.03.2015

Ralf Knobloch-Ziegen neuer Leiter des Kino im Künstlerhaus stellt sich vor

Das Kino im Künstlerhaus wird seit dem 1. Februar 2015 von Ralf Knobloch-Ziegen geleitet. Er sagt über sich und seine Arbeit: "Für mich ist Film seit Studententagen ein zentraler Erfahrungs- und Referenzraum, das Kino ein Ort ganz persönlicher, aber vor allem auch gesellschaftlicher Fragestellungen und Reflexionen."

Er hat einige Festivals und Filmreihen (mit)organisiert, kuratiert und inhaltlich ausgestaltet: Europäisches Schülerfilm Festival – up and coming filmfest Hannover, MEDIA 21 – Filmtage Umwelt & Entwicklung, SÜD-SICHTEN Filmtage, Filmfest für die Generationen-SEHPFERDCHEN, CINEMA GLOBAL – Die Filmreihe für Hannover, die KinoWerkstatt – Filme im Kontext.

Durch seine Mitwirkung in Jurys und Auswahlgremien sowie durch seine Tätigkeit als Gutachter und Prüfungsausschussvorsitzender bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) konnte er sich einen Begriff davon machen, über welche gestalterische und erzählerische Spannweite das filmische Erzählen verfügt.

Als ein zentrales Angebot der Filmbildung initiierte er 2004 die KinoSchule Hannover und leitete sie über ein Jahrzehnt – eine äußerst erfolgreiche Kooperation von Stadt und Region Hannover (Koki und Medienzentrum). "Knobloch-Ziegen hat eine typische Kinomacherbiografie. Als Schüler vom Kino begeistert, Fachkompetenz in unterschiedlichen kinorelevanten Bereichen gelernt und angewendet und die Begeisterung für Kino behalten. Er darf jetzt Kino machen, und zwar unser Koki. Mit guten Ideen für die Zukunft des Koki. Wir können uns auf ihn und "sein" Kino freuen", sagt Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann.

Kurzvita

- Geboren 1958 in Empelde bei Hannover.
- Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Hannover mit den Schwerpunkten Philosophie, Architektur, Kultur und Medien
- von 1986 bis 1992 Mitarbeiter beim Bundesweiten Schülerfilm- und Videozentrum/up-and-coming filmfestival Hannover
- von 1994 bis 2015 Mitarbeiter des Medienpädagogischen Zentrums Hannover für Filmvermittlung, Medienpädagogik und Kinoveranstaltungen
- von 2004 bis 2015 in dieser Funktion: Aufbau, Konzeption und Koordination der Filmpädagogik und Filmvermittlung des Medienzentrums der Region Hannover
- von 2012 bis 2014 Mitarbeit bei der Programmgestaltung des Kinos im Künstlerhaus

Künftige Ausrichtung des KOKI

Es wird verstärkt als "Expanded Cinema" agiert. Die Filmvorführungen werden in weit stärkerem Maße als bisher erweitert durch beispielsweise Einführungen, Referate, Lesungen, Diskussionen, Gespräche mit Gästen, Live-Musik im Kinosaal oder im Foyer, Szenische Elemente, Handouts.

Das Haus soll zum zentralen Ort der Filmbildung und Filmvermittlung in Stadt und Region Hannover weiterentwickelt werden. Auch werden die Angebote der KinoSchule Hannover in Kooperation mit dem Medienzentrum der Region Hannover weiter ausgebaut.

Im Rahmen der langfristigen Programmarbeit soll sich das Kino als "Filmmuseum" präsentieren. Die Leinwand wird zum kontinuierlich bespielten "Ausstellungsraum" und den Blick gezielt öffnen für die 120-jährige Filmgeschichte.

Der programmatische Fokus wird neu justiert. Cineastische Innovationen und Avantgarde finden häufig auf anderen Plattformen als Kino ihren Ort: Internet, Youtube, Netflix, Videokunst in Museen und Galerien... Diesen künstlerisch-technischen Entwicklungen gilt es, im Kino Raum zu verschaffen.

Es wird ein regelmäßiges anspruchsvolles Kinderfilmprogramm geben. Der Fokus liegt dabei auf originären und engagierten Kinderfilmen, die den jüngsten Zuschauern in einem altersgerecht moderierten Rahmen präsentiert werden – ergänzt durch Möglichkeiten der spielerischen Nachbearbeitung.

In Planung ist die Veranstaltungsreihe "Hannoversche Filmkonzerte", die historische sowie neue, zeitgenössische Musikalisierungen von Werken der Filmgeschichte präsentieren wird.

Drei künstlerische Sparten sind im Künstlerhaus vereint. Es wird intern – aber auch darüber hinaus – Grenzgänge zu anderen Künsten und Disziplinen geben – durch Kooperationen mit dem Literaturhaus

Hannover und dem Kunstverein Hannover. Es wird das kreative Zusammenspiel von Bildender Kunst und Literatur mit dem Kino gesucht.

Das Kino im Künstlerhaus wird sich als Ort präsentieren für gesellschaftliche und kulturelle Diskussionen, die im Film ihren Ausgang nehmen. Es werden in verstärktem Maße stadtgesehellschaftliche Akteure in die Programmangebote einbezogen, es werden Kooperationen und Netzwerke auf- und ausgebaut.

Zu guter Letzt wird das Kino kleinere und größere Filmfeste und cineastische Events ins Leben rufen, die das Haus einer noch größeren Öffentlichkeit bekannt machen.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

13. Festival des Theaterpädagogischen Zentrums Hannover geht an den Start

Vom 22. bis 24. April ist es wieder soweit, zum 13. Mal veranstaltet das Theaterpädagogische Zentrum Hannover sein Festival. In diesem Jahr lautet das Motto "3 DINGE – Rollbrett, Plastiktüte, Gummistiefel". Zehn Schul-, Jugend- und Amateurgruppen aus Niedersachsen haben sich mit "3 DINGEN" beschäftigt. Daraus haben sich ganz unterschiedliche künstlerische Bühnenstücke ergeben, die beim Festival aufgeführt werden.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum und dem KinderTheater-Haus Hannover statt. Der Eintritt zu den Blockveranstaltungen am Abend ab 19 Uhr beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Vorbestellungen werden unter der Telefonnummer 0511/816981 entgegengenommen. Veranstaltungsort ist das KinderTheaterHaus Hannover im Alten Magazin, Kestnerstraße 18, 30159 Hannover.

Weitere Informationen sind im Internet hinter-legt unter www.tpz-hannover.de.

Veranstaltungstermine im Einzelnen

Mittwoch, 22. April, 19.00 Uhr

RECYCLING

Menschen werfen Dinge weg, die verbraucht, nicht mehr funktionstüchtig oder einfach überflüssig geworden sind. Sperrmüll wird an die Straße gestellt, häufig von vorbeikommenden Menschen auf Brauchbarkeit hin untersucht und manchmal recycelt. Dinge aus dem Müll können Geschichten erzählen und zum Träumen anregen.

Ballett-AG der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule;
Leitung: Almut Püschel

FARTLEK

Rollbrett von links, Plastiktüte von rechts, Gummistiefel mittendrin – oder: wie kommt das Rollbrett in die Plastiktüte, die noch in den Gummistiefeln steckt oder umgekehrt, die auf dem Rollbrett stehen, oder warum ist das Rollbrett nicht in den Gummistiefeln, die noch nicht in der Plastiktüte stecken? Kurse Darstellendes Spiel, Humboldt-Gymnasiums Bad-Pyrmont; Leitung: Norbert Döding, Heike Sander

TRAUMTYPEN IN PLASTIKTÜTEN

Was macht einen Menschen eigentlich zu einem richtigen "Traumtypen"? Mit den Mitteln des Tanztheaters und des chorischen Spiels und unter Verwendung eigener Texte wird dieser Frage auf den Grund gegangen.

Kurs Darstellendes Spiel 11 der IGS Roderbruch Hannover; Leitung: Maren Konn

Donnerstag, 23. April, 19.00 Uhr

Bumm! Bumm! Tschak!

Ein Rhythmical mit drei Gegenständen. Es werden Klänge und Geräusche live geloopt und modifiziert, eingebettet in Grooves, die mit den Alltagsgegenständen erzeugt werden.

Klasse 7a der IGS Mühlenberg Hannover; Leitung: Nils Nordmann

Paranoia, Paranoia... oder der ganz normale Wahnsinn

Sind wir im Alltag glücklich mit unseren Mitmenschen, so nervtötend sie auch sein mögen?

Tragisch-komische und amüsante Alltagsgeschichten über das, was beim Umgang mit schwierigen Menschen alles passieren kann.

Theater AG 9. Jahrgang der St. Ursula-Schule;
Leitung: Liane Vogelsang

Über-Zwischen-Hinter-MitEinander

Ich und du, er und sie, dies und das, schwarz und weiß, ja und nein ... miteinander darüber, dazwischen und dahinter nachdenken und handeln. Gemeinsam geschieht dies. Gewollt oder unge-wollt.

Kurs Darstellendes Spiel 11 der Helene-Lange-Schule Hannover; Leitung: Christoph Greger

KONSUM.SEELE.ICH – oder die Weltherrschaft der Plastiktüte

Am Anfang war die Tüte. Und sie wollte gefüllt werden. Heutzutage stopft sich jeder die Tüten voll. Oder hat die Tüte voll. Wie sieht unser Konsumverhalten aus? Hier werden Status- und auch Überlebenskämpfe ausgetragen.

Kurs Darstellendes Spiel 11 der IGS Roderbruch Hannover; Leitung: Steffen Sohst

Freitag, 9. 4. 2014, 19.00 Uhr

Nachts im Baumarkt – hast Du Muffe?

Muffe haben wir alle mal, aber brauchen wir sie wirklich? In einer varietéähnlichen Collage eröffnen sich neue Einblicke in die Welt des Baumarktsortiments, aber auch in Träume, fast magische Momente... Abschlussstufe der Helen-Keller-Schule, Stolzenau; Leitung: Klaus Lesk

Wir tragen verbotene Gummistiefel

Was passiert, wenn ahnungslose Jungs etwas über die Geheimnisse der Mädchen erfahren wollen? Und was geschieht, wenn Mädchen noch an den Märchenprinz glauben? Durch die unantastbare Herrschaft der Erwachsenen über die Jugendlichen werden alle Personen auf der Bühne auf groteske Weise eingeschränkt. Habt Mut und zieht eure Gummistiefel an, wir rollen in die Freiheit!!!
Kurs Darstellendes Spiel Jahrgang 9 des Georg-Büchner-Gymnasiums Hannover;
Leitung: Silke Gutzeit

Yin und Yang

Was bin ich? Bin ich gut? Bin ich böse? Wie werde ich mich entwickeln und welchen Einfluss habe ich darauf? Oder ist alles vorherbestimmt und ich habe an meiner Entwicklung und meinem Lebensweg keinen Anteil? Schicksal? Schwarz? Weiß? Grau?
Kurs Darstellendes Spiel 11 des Gymnasiums Goetheschule Hannover; Leitung: Ilka Springmann

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses

Veröffentlichungswunsch: 13. März zusammen mit der amtlichen Bekanntmachung

Am Mittwoch kommender Woche (18. März) findet um 15 Uhr im Hodlersaal des Neuen Rathauses eine öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses statt.

Die Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathaushalle und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Stadtbaurat Uwe Bodemann für weitere acht Jahre wiedergewählt

Hannovers Stadtbaurat Uwe Bodemann ist vom Rat der Landeshauptstadt mit großer Mehrheit für weitere acht Jahre wiedergewählt worden. Für den 59-Jährigen stimmten in geheimer Wahl 41 Ratsmitglieder, 19 votierten bei einer Enthaltung gegen eine Verlängerung.

Die neue Amtszeit beginnt am 1. Januar 2016. Bodemann, der parteilos ist, war 2008 nach Tätigkeiten als Stadtplaner in den Senaten von Bremen und Hamburg nach Hannover gewechselt.

Als Stadtbaurat ist Bodemann auch künftig verantwortlich für Stadtplanung, die Verkehrsplanung, den Straßen- und Verkehrswegebau sowie auch für die Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen.

In seine erste Amtsperiode fällt unter anderem das bundesweit beachtete Stadtentwicklungsprojekt für die hannoversche Innenstadt "City 2020+" mit mehreren öffentlichen Veranstaltungen. Ausgewählt und politisch beschlossen für die inzwischen laufende Umgestaltung und Modernisierung der Innenstadt wurden dann vier Orte, wie der Klagesmarkt und das Hohe Ufer.

Zu den Schwerpunkten der nächsten acht Jahre zählte Bodemann in seiner Rede vor dem Rat unter anderem den Stadtdialog zur Gesamtentwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren "Mein Hannover 2030", die Modernisierung des Verkehrsmanagements, den weiteren Ausbau des Radverkehrs oder auch die Sanierung von Straßen in Wohngebieten.

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Schnupperkurse Blockflöte beginnen im April

Die Musikschule Hannover bietet für Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und Erwachsene Schnupperkurse für Blockflöte an. Die vier Kurse werden in folgenden Einrichtungen angeboten:

Hannover-Döhren, Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule, Musikraum, Olbersstraße 13, donnerstags von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr, Beginn am 23. April.

Hannover-Bemerode, Heinemanhof, rechtes Torhaus, Raum 1, Brabeckstraße 86, mittwochs 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr oder 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr, Beginn am 22. April.

Hannover-Kronsberg, Stadtteilzentrum KroKus, Raum 124, Thie 6, montags 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr, Beginn 20. April.

Jeder Kurs umfasst sechs Termine, die Kosten betragen 49,50 Euro je Kurs und TeilnehmerIn, mit HannoverAktivPass 20 Euro.

Instrumente können auf Anfrage gestellt werden. Anmeldungen werden bis zum 14. April unter der Telefonnummer 168-44137 entgegengenommen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Diskutieren Sie mit! Wie schaffen wir gute Bildung für alle und lebenslang?

Im Rahmen der Dialogveranstaltung "Mein Hannover 2030" dreht sich am Montag (16. März) von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Orangerie Herrenhausen alles um das Thema "Bildung".

Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister Stefan Schostok wird Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann einen Überblick über den aktuellen Stand der Schul- und Bildungspolitik in Hannover geben. Im Anschluss spricht der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar darüber, wie gute Übergänge zwischen Bildungsabschnitten gestaltet werden können und rückt die individuelle Bildungsbiografie in den Mittelpunkt.

In den dann folgenden zwei Gesprächsrunden werden Ranga Yogeshwar, Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, Marlis Drevermann, Bärbel Höltzen-Schöhl Arbeitsagentur Hannover, Dr. Volker Schmidt von Niedersachsen Metall, renommierte Fachleute und ganz besonders hannoversche EinwohnerInnen miteinander diskutieren. Dabei gehen sie der Frage nach: "Wie schaffen wir gute Bildung: Vor der Schule, in der Schule?" und beschäftigen sich mit den Themen: "Berufsorientierung, Weiterbildung und Integration."

Wir wollen die Stadtgesellschaft einladen gemeinsam über die anstehenden Veränderungen in der Bildung und die neuen Impulse für die individuelle Bildungsentwicklung zu diskutieren und gemeinsame Ergebnisse für "unsere" Vorstellung, wie soll es 2030 aussehen, festzuhalten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stiftung NiedersachsenMetall statt.

Der Eintritt ist frei, Anmeldungen unter DezernatIV@hannover-stadt.de.

Veranstaltungsort ist die Orangerie Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Integrationsbeirat Döhren-Wülfel: Integrationspreis 2015

Der Integrationsbeirat Döhren-Wülfel lobt zum dritten Mal einen Preis für stadtteilbezogene Ideen aus, die helfen können, das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen zu verbessern.

Prämiert werden neue und ungewöhnliche Vorschläge, die geeignet sind, positive Zeichen für den Stadtbezirk zu setzen.

Teilnehmen an dem Wettbewerb können alle EinwohnerInnen, Vereine, Schulen und andere Organisationen aus dem Stadtbezirk. Die beste Idee wird mit einem Preisgeld von 1.000 Euro belohnt.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Margot-Engelke-Zentrum: Internet-Treff hat freie Plätze

Seit 2001 können sich SeniorInnen unentgeltlich im Umgang mit dem Computer von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beraten und schulen lassen. Das Angebot im Margot-Engelke-Zentrum, Geibelstr. 90, haben im Laufe der Jahre fast 150 Frauen und Männer in Anspruch genommen.

Jetzt können wieder freie Schulungsplätze belegt werden.

Interessierte kommen bitte mit konkreten Themen und Fragen, zum Beispiel

- wie schreibt man eine E-Mail
- wie fügt man ein Bild an eine E-Mail an
- wie findet man etwas über die Suchmaschinen im Internet.

Die Anliegen werden in bis zu fünf Terminen á 45 Minuten erörtert und geklärt.

Der eigene Laptop kann mitgebracht werden.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 0511/ 168-30405.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

KSH sucht KandidatIn für „Lebensträume“

Für die nächste Aktion in der beliebten Reihe "Lebensträume – Einmal ... sein" sucht der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) zwei KandidatInnen, die schon immer mal im Inneren eines U-Bootes sein wollten.

Wer das Glück hat, ausgelost zu werden, besichtigt ein U-Boot der Klasse 212 A im Hafen von Eckernförde. Mit einer Länge von 56 Metern und einer Breite von 7 Metern bietet das Boot Platz für eine Besatzung von 28 Personen. Die TeilnehmerInnen erleben die besondere Atmosphäre auf einem U-Boot und erfahren unter fachlicher Führung viele technische Details.

Zu beachten ist, dass der Einstieg in das Schiff nicht barrierefrei und der Innenraum sehr beengt ist.

Die An- und Abreise erfolgt eigenständig und auf eigene Kosten.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der genaue Termin wird den TeilnehmerInnen direkt bekanntgegeben.

Anmeldungen nimmt ab sofort der KSH entgegen, Ihmepassage 5, Eingang über Blumenauer Straße, Telefon 168-45195.

Bei mehr als zwei Anmeldungen entscheidet das Los.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351

12.03.2015

Neubau der Leineufermauer schreitet voran

Die neue Befestigung des Leineufers gegenüber der Altstadt wächst derzeit sichtbar in die Höhe: Im südlichen Bauabschnitt ragen die Betonwände schon etwa fünf Meter hoch, und es wurde dort mit der Wiederauffüllung der Mauerrückseite begonnen. Die Baugrube im nördlichen Bauabschnitt wurde bis auf die endgültige Bautiefe von rund 6,50 Metern freigelegt und inzwischen mit einer Unterbetonschicht wieder um etwa 1,30 Meter aufgefüllt. Gleichzeitig werden die Fundamente der künftigen neuen Treppenanlage zum geplanten Bootsanleger gebaut und die nördliche Anschlussmauer zur noch vorhandenen historischen Restmauer konstruiert.

"Die Dimensionen der gesamten Baumaßnahme sind jetzt gut zu erkennen", sagt Projektleiter Stefan Knuffmann vom städtischen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und skizziert den nächsten Schritt: "Abhängig vom Witterungsverlauf ist geplant, mit der Verkleidung der historischen Sandsteinmauern etwa Mitte April zu beginnen." Die gesamte Maßnahme, die rund 2,3 Millionen Euro kostet, soll voraussichtlich im Herbst abgeschlossen werden.

Die mehr als ein Jahr andauernden archäologischen Grabungsarbeiten sind jetzt seit drei Wochen abgeschlossen. Mehr als 2.300 Einzelfunde werden in den kommenden Monaten durch Fachleute gereinigt, aufbereitet und ausgewertet. Am 6. Juni soll ein vorläufiger Abschlussbericht zu den archäologischen Erkenntnissen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Historischen Museum Hannover durch die Grabungsfirma und das Landesamt für Denkmalpflege präsentiert werden. Die Stadtverwaltung wird die Gesamtdokumentation der sehr umfangreichen Grabung auf der historischen Leineinsel in etwa vier Monaten dem Landesamt für Denkmalpflege übergeben. Die ursprünglich angestrebte Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme verschiebt sich aufgrund der vorher nicht in dem Umfang absehbaren archäologischen Grabungsarbeiten um einige Monate.

Hintergrundinformationen zu diesem Projekt:

Anstelle der zerstörten Gebäude wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein Parkplatz am Leibnizufer angelegt. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Baukonstruktion sowie von funktionalen und stadtgestalterischen Aspekten wurde die schadhafte Ufermauer abgebrochen und wird nun neu gebaut. Die erforderliche Sanierung der Ufermauer wird genutzt, um den Bereich gestalterisch aufzuwerten. Leitmotiv für die Maueransichten vor der Stahlbeton-Schwerlastwand ist, die ursprüngliche Kleinteiligkeit der historischen Bebauung der Leineinsel an dieser markanten stadträumlichen Stelle wieder zu zeigen. Durch eine nahezu vollständige Wiederherstellung der vorhandenen rund 32 Meter langen Sandsteinansichten mit original historischen Steinen bleibt die bisherige Anmutung dieses Mauerabschnitts annähernd erhalten.

Der nördlich anschließende circa 28 Meter lange Wandabschnitt, der aus einem einfachen, in Teilen verputzten und ausgebesserten Ziegelmauerwerk bestand und somit nicht mehr im Originalzustand war, wird um etwa drei Meter nach Westen versetzt und anschließend ebenfalls mit neuen ortstypischen Sandsteinplatten verkleidet. Durch einen neuen Treppenabgang entsteht auf diese Weise eine etwa 70 Quadratmeter große Aufenthaltsfläche unmittelbar an der Wasserlinie.

Die von der Baugrube betroffenen Parkplatzflächen und der beleuchtete Fußweg werden vollständig wiederhergestellt. Entlang der Mauerkante wird anstelle des bisherigen unbefestigten Vegetationsstreifens eine gestaltete Promenade mit Pflasterplatten und Natursteinbändern angelegt. Sitzbänke und ein neu gepflanzter Baum lockern künftig die Fläche auf. Die Brüstungsbereiche sollen mit neuer Sandsteinverblendung und Sandsteinabdeckung und in Teilbereichen mit Füllstabgeländern analog der Ufermauern am Hohen Ufer gestaltet werden. Ein überkragender Promenadenbalkon ermöglicht künftig Blickbeziehungen entlang der Wasserlinie.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

KSH: Ausstellungseröffnung „Nah und Fern“

Der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) eröffnet in seinem Veranstaltungszentrum, Ihmepassage 5, am Donnerstag (26. März) um 16 Uhr die Foto-Ausstellung "Nah und Fern" von Julian Winkhaus und Volker Uphoff.

Die beiden Fotografen arbeiten professionell vor allem im Bereich der Werbefotografie. Den jungen Julian Winkhaus und den etablierten Volker Uphoff verbindet die Leidenschaft für das Reisen in fremde Kulturen. Darüber hinaus dokumentieren sie Lebensumstände und Landschaften in unmittelbarer Nähe.

So sind Aufnahmen aus Äthiopien, afrikanischen Wüsten, Österreich, der sächsischen Schweiz, aber auch aus Niedersachsen zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 31. August, montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

„Osterhasen-Ferienalarm“ im Haus der Jugend

Laut schreit der Hase in sein Megafon – auf dem Plakat zum "Hasenalarm" im Haus der Jugend. Er ruft unternehmungslustige Kids und Teens im Alter von sechs bis 15 Jahren auf, zu Tagen voller Ideen und Aktionen in das Haus der Jugend zu kommen. Von Sonntag (29. März) bis Donnerstag (2. April) haben sich die Macherinnen aus dem FerienCard-Team eine Menge Gute-Laune-Aktionen ausgedacht, die für viel Spaß, Bewegung und Abwechslung sorgen.

Schmuck, Grußkarten oder Filzhasen werden gebastelt, süße Sachen gerührt und gebacken. Man kann alte T-Shirts in neue Dinge verwandeln und dabei erfahren, wie und wo die Hemden eigentlich hergestellt werden. Lacrosse, Cheerleading oder kicken im Soccer-Court machen beweglich, Yoga verschafft Entspannung, Zirkusluft schnuppern oder der Besuch in der Spielhöhle ist aufregend.

Eine Anmeldung bis zum 20. März ist nur für das Familienfrühstück am Sonntag (29. März) notwendig unter der Telefonnummer 168-46511 nötig.

Sonst heißt es: Einfach vorbei kommen. Der "Oster-Ferienalarm" findet täglich zwischen 10 und 16 Uhr im Haus der Jugend, Maschstraße 22-24, statt, Einlass 9 Uhr.

Mitzubringen ist eine Trinkflasche zum kostenlosen Wiederauffüllen.

Mitmachbändchen gibt's beim Einlass (auch für mehrere Tage); sie kosten vier Euro pro Tag, mit HannoverAktivPass zwei Euro.

Das gesamte Programm und alle Infos sind im Internet unter www.hausderjugend-hannover.de zu finden.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Stolpersteine – Wilhelm-Raabe-Schule Hannover übernimmt Patenschaft

Im Oktober 2010 wurden in der Wißmannstraße, Haus Nr. 11 und 13, Stolpersteine für 65 zu Tode gekommene jüdische Hausbewohner verlegt. In der Wißmannstraße 11 lebte als Kind Ruth Gröne mit ihren Eltern und später auch zusammen mit ihren Großeltern. SchülerInnen der Wilhelm-Raabe-Schule hatten die Stolpersteinverlegung unterstützt. Sie hatten im Vorfeld zu Einzelbiographien recherchiert und bei der Verlegung die Namen aller Opfer verlesen.

Am **Montag (23. März) um 12 Uhr** übernimmt nun die Wilhelm-Raabe-Schule eine Patenschaft für die verlegten Steine. Damit soll die Erinnerung an die BewohnerInnen, die ausgegrenzt, verfolgt, in Judenhäuser umgesiedelt, deportiert und ermordet wurden, nicht verblasen. Neben der symbolischen Übergabe eines Putzbeutels werden Bezirksbürgermeister Lothar Pollähne, Ruth Gröne und Martin Thunich, Direktor der Wilhelm-Raabe-Schule, Grußworte sprechen.

Veranstalter ist die Städtische Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Hannover. **Ort der Veranstaltung ist Wißmannstraße 11, 30173 Hannover.**

Seit Dezember 2007 gibt es in der Landes-hauptstadt Hannover Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig. Die messingfarbenen Platten in der Größe von Pflastersteinen weisen auf den letzten freiwilligen Wohnort von Opfern des Nationalsozialismus in Deutschland hin. Bisher wurden mehr als 200 Gedenksteine an zahlreichen Orten im Stadtgebiet verlegt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihr/e FotografIn an der offiziellen Patenschaftsübernahme am Montag (23. März) um 12 Uhr, Wißmannstraße 11, teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Hannover sucht das SuperEi: Schatzsuche per Geocaching in Osterferien

Junge Geocaching-Fans aus Stadt und Region sollten sich drei Tage in den Osterferien für ihr Hobby freihalten – für die Schatzsuche "Hannover sucht das SuperEi". Von Mittwoch bis Freitag (8. bis 10. April) treten Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren in Teams von höchstens acht TeilnehmerInnen zur fünften Jagd nach der Super-Ei-Trophäe gegeneinander an.

Sieger wird die Mannschaft, die durch Cleverness, Fairness, Schnelligkeit und mit etwas Glück die meisten Punkte bei der digitalen Schnitzeljagd mit GPS-Geräten sammelt.

Gesucht wird rund um Jugendeinrichtungen in Isernhagen, Hemmingen und Wennigsen. Abschlusstag mit Siegerehrung ist in Wennigsen.

Die Anreise erfolgt gemeinsam mit Bus und Bahn. Vor jeder Rallye frühstücken die SchatzsucherInnen zusammen. Die TeilnehmerInnen aus Hannover treffen sich Dienstag (7. April) von 10 bis 14 Uhr zur Vorbereitung mit allen wichtigen Informationen zum SuperEi auf dem Gelände vom Erlebnishof WAKITU, Hohenzollernstr. 57, 30161 Hannover.

Veranstalter für die Teams aus der Stadt Hannover ist der Fachbereich Jugend und Familie (Jugendzentren Camp Vahrenheide und Buchholz) in Kooperation mit dem Jugendzentrum Lister Turm.

Die Teilnahme kostet 25 Euro.

Anmeldungen und weitere Informationen unter 0511/168-48193 oder 0511/168-48170.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351

12.03.2015

Rat beschließt OB-Konzept für umfangreichen Umbau der Stadtverwaltung

Der Rat der Landeshauptstadt hat heute den Plänen von Oberbürgermeister Stefan Schostok für eine umfangreiche Neuorganisation der Verwaltung mit der Mehrheit von SPD und Grünen zugestimmt. Wesentliche Änderung ist die Zusammenführung und Bündelung der Bereiche Schule und Bildung mit Aufgaben der Fachbereiche Jugend und Familie in einem Bildungs-Dezernat. Gute Bildungschancen für alle vom Kindesalter bis ins Erwachsenenalter zu schaffen sei eine der zentralen Aufgaben, sagte Schostok.

Die Aktivitäten der Stadt im Bereich der Kultur werden ebenfalls gebündelt in einem neuen Fachbereich. Dieser ist künftig ein weiterer Schwerpunkt des vor einem Jahr neugebildeten Personaldezernates unter Leitung von Stadtrat Harald Härke, der dann an der Spitze des künftigen Kultur- und Personaldezernates steht.

Die für Hannover auch überregional besonders bedeutsamen Herrenhäuser Gärten mit ihrem übergreifenden Angebot aus Gartenkunst, Kultur und Wissenschaft werden künftig beim Oberbürgermeister angesiedelt. Der vor einem Jahr neu geschaffene Fachbereich Sport rückt in das Sozialdezernat und wird so stärker auf seine sozialen Zielsetzungen ausgerichtet.

Alle Rechtsangelegenheiten werden künftig im OB-Geschäftsbereich zusammengefasst. Dort ist auch die Gleichstellungsbeauftragte angesiedelt. Die Feuerwehr wechselt im Zuge einer möglichst ausgewogenen Aufgabenverteilung ins Personaldezernat.

OB: Den veränderten Herausforderungen anpassen

"Damit setzen wir die nach meinem Amtsantritt bereits begonnene Umgestaltung der Verwaltung fort", sagte Schostok. In einem ersten Schritt waren das Personaldezernat und ein eigenständiger Fachbereich Sport und Bäder geschaffen sowie die Aufgaben für die Integration im Sozialdezernat gebündelt worden.

OB Schostok: "Mit dem Umbau passen wir die Verwaltung den veränderten Herausforderungen an: Wir stärken die übergreifende Bildungs-, Jugend- und Familienarbeit, ebenso die kulturelle Entwicklung Hannovers und wir setzen auf den weiteren Ausbau der sozialen Qualität und Teilhabe in unserer Stadt."

Umbau in drei Stufen bis Frühjahr 2016

Der Umbau soll innerhalb von zwölf Monaten in drei Stufen erfolgen. Betroffen sind – unterschiedlich stark ausgeprägt – alle Dezernate mit Ausnahme des Wirtschafts- und Umweltdezernates. Der Großteil des Umbaus erfolgt kostenneutral. Der Wegfall von zwei Fachbereichsleitungen sorgt unter dem Strich für jährlich rund 200.000 Euro weniger Personalkosten.

I. Neues Dezernat bündelt Bildung, Jugend und Familie

In einem neuen Dezernat für Bildung, Jugend und Familie werden künftig Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote zusammengefasst: von Krippen, Eltern-Kind-Gruppen, Kindertagesstätten, Tagespflege, Schulen über die Jugendarbeit und Jugendhilfe bis hin zu außerschulischen Bildungsangeboten und der Erwachsenenbildung.

Mit der Bündelung aller städtischen Aktivitäten zur Bildung, Betreuung und Erziehung junger Menschen unter einem Dach wird die vor einigen Jahren eingeleitete Kooperation in einer verwaltungsinternen Lenkungsgruppe "Jugend und Bildung" konsequent fortentwickelt.

II. Kultur- und Personaldezernat

Der neu zu bildende Fachbereich Kultur wird dem vor einem Jahr geschaffenen Personal- und Organisationsdezernat zugeordnet. Das Dezernat I heißt künftig Kultur- und Personaldezernat, unter Leitung von Stadtrat Harald Härke.

Hierbei werden sämtliche Komponenten städtischer Kulturarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes einbezogen, die bislang organisatorisch im Schul- und Kulturdezernat auf mehrere Fachbereiche verteilt waren: von der Stadtteilkulturarbeit, den Stadtbibliotheken, dem Stadtarchiv bis zu den städtischen Museen und dem Kulturbüro, ebenso dazu gehören die Musikschule, die Bildende Kunst, die angewandte Kunst oder auch Straßenkunst und Kunst im Stadtteil.

Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Aufgabenverteilung zwischen allen Dezernaten kehrt die städtische Feuerwehr organisatorisch ins Personaldezernat zurück.

III. Sport rückt ins Sozialdezernat

Das Sozialdezernat erhält zu den verbleibenden Fachbereichen Soziales und Senioren künftig auch die Verantwortung für den Fachbereich Sport und Bäder. Diese Aufgaben waren vor einem Jahr zunächst im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters als Fachbereich neu organisiert worden. Seither sind wesentliche Themen (Bäderkonzept, Sportentwicklungsplan) aufgearbeitet worden.

Die Weiterentwicklung soll künftig im neuen Sport- und Sozialdezernat erfolgen. Den aus kommunaler Sicht besonders wichtigen sozialen Ziele städtischer Sportförderung soll damit besonders Rechnung getragen werden.

IV. Herrenhäuser Gärten beim OB

Die Herrenhäuser Gärten – bisher im Kultur- und Schuldezernat angesiedelt – werden als weit über Hannover hinaus herausragender Ort für Gartenkunst, Kultur und Wissenschaft mit seinen vielfältigen Veranstaltungen dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zugeordnet.

Herrenhausen hat für das überregionale Image Hannovers eine große Bedeutung. Hier treffen sich unterschiedliche Themen und Interessen aus städtischen Bereichen und von Partnern wie der VolkswagenStiftung oder VGH/HVGG. Herrenhausen soll deshalb künftig dezernats- und themenübergreifend weiterentwickelt werden.

V. Bündelung aller Rechtsangelegenheiten

Sämtliche Rechtsangelegenheiten der Landeshauptstadt werden künftig – bis auf wenige Ausnahmen für Arbeits- und Dienstrecht – in einem zentral für alle Dezernate zuständigen Fachbereich Recht beim Oberbürgermeister gebündelt. Dazu wird der bislang noch eigenständige Rechtsbereich des Baudezernates in den neuen Fachbereich integriert.

Der neue Fachbereich Recht soll künftig verstärkt die Koordinierung für wichtige dezernatsübergreifende Angelegenheiten übernehmen. Dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters gehören außerdem die Gleichstellungsbeauftragte sowie das Rechnungsprüfungsamt an.

VI. Umbau orientiert sich am Wechsel an Dezernatsspitzen

Der Verwaltungsumbau erfolgt in drei Stufen. Bereits zum 1. April 2015 soll die Feuerwehr ins Personaldezernat rücken und der neue Fachbereich Recht beim OB gebildet werden.

Mit dem Ende der achtjährigen Amtszeit von Stadträtin Marlis Drevermann zum 1. November 2015 wird in einem zweiten Schritt das neue Bildungsdezernat unter neuer noch vom Rat zu wählender Führung eingerichtet, zunächst mit den Fachbereichen Schule und Volkshochschule. Der neue Fachbereich Kultur wird zeitgleich im Dezernat I (dann Personal- und Kulturdezernat) gebildet. Ebenso wechseln die Herrenhäuser Gärten zum Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters.

Zum 1. März 2016 wechselt dann der Fachbereich Jugend und Familie ins Bildungsdezernat, ebenso der Sport ins Sozialdezernat

Anlagen:

Organigramme ab 01. März 2015

Organigramme ab 01. November 2015

Organigramme ab 01. März 2016

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

12.03.2015

Vortrag im Neuen Rathaus: Wege aus dem Nationalsozialismus – Wege aus Hannover

Die Städtische Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Hannover bietet am Donnerstag (19. März) um 18 Uhr zwei Vorträge mit dem Titel "Wege aus dem Nationalsozialismus – Wege aus Hannover" an. Inhalte der beiden Vorträge sind die Geschichten der Flucht von sieben Frauen aus dem KZ-Außenlager Limmer und zwei Männern aus dem Lager Ahlem auf ihrem Weg nach Bergen-Belsen. Es referieren die Historiker Rainer Fröbe und Horst Dralle. Der Eintritt ist frei.

Rainer Fröbe präsentiert die Ergebnisse seiner langjährigen Archivrecherchen und seiner Gespräche mit dem zur NS-Zeit inhaftierten Martin Stoll in den Jahren 1991 bis 1995. Wilhelm Scheinhardt bot Stoll nach seiner Flucht auf dem Weg nach Bergen-Belsen Unterschlupf. Informationen zum Hintergrund dieser Rettungsaktion des Tischlers Wilhelm Scheinhardt und seiner Frau Alwine ergaben sich durch ein Interview mit der letzten Überlebenden der Limmer-Gruppe im November 2014.

Auf der Grundlage zahlreicher Berichte und Interviews mit ehemaligen französischen und polnischen Häftlingen ist es Horst Dralle möglich, den Weg der über 900 weiblichen Häftlinge aus dem KZ-Außenlager Limmer nach Bergen-Belsen nachzuvollziehen. Dabei geht er insbesondere auf die Flucht von sieben Frauen aus dem Außenlager Limmer ein, die ebenfalls bei den Eheleuten Scheinhardt in Süd-Winsen bei Celle Unterschlupf fanden.

Veranstaltungsort ist der Mosaiksaal im Neuen Rathaus Hannover, Trammplatz 2, 30159 Hannover.

Anlage: **Veranstaltungsflyer**

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Wie wollen wir wachsen? - Agenda-21-Plenum am Montag

"Wie wollen wir wachsen?" lautet das Motto des Agenda-21-Plenums am kommenden Montag (16. März), das diesmal im Zeichen des Stadtentwicklungsdialogs "Mein Hannover 2030" steht.

Angesichts weltweiter Entwicklungen und der kommunalen Herausforderungen wird der Frage nachgegangen: Wie kann es ein gutes, ökologisch und sozial gerechtes Zusammenleben aller geben? Hierzu gibt es ein kurzes Impulsreferat zum Thema "Flüchtlinge und MigrantInnen in Hannover".

Anschließend wird in einem "World-Café" diskutiert. Die Veranstaltung im Mosaiksaal des Neuen Rathauses (Trammplatz 2) beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Thematisch passend dazu läuft noch bis zum 30. März ein Onlinedialog mit der zentralen Frage: Wie kann es ein gutes ökologisch, ökonomisch und sozial gerechtes Zusammenleben aller geben? Der Dialog im Internet ist hinterlegt unter www.onlinedialog2030.de.

Alles Weitere zum Stadtdialog "Mein Hannover 2030" ist unter www.meinhannover2030.de, Veranstaltungen unter www.hannover.de/termine2030 zu finden. Twitter: @hannover oder twitter.com/hannover oder dem Hashtag #hannover2030.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung setzt 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit Stadt Hannover fort

Seit mehr als 40 Jahren fördert die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung das Allgemeinwohl nicht nur in Hannover. Seit gut 25 Jahren geschieht das in zum Teil enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover.

Dass die Stiftung ihre Kooperation mit der Stadt auch in Zukunft fortsetzen wird, kündigten Professor Dr. Burkhard Huch, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, und Oberbürgermeister Stefan Schostok heute (13.März) an. Neben der Fortsetzung einiger laufender Projekte möchte sich die Stiftung als nächstes für die Aufwertung der historischen Arkade vor der Musikhochschule am Emmichplatz einsetzen.

Vor gut 25 Jahren, im Dezember 1989, weihte Klaus Bahlsen die so genannte Schnecken-Brücke in der Eilenriede ein – seit 2005 erinnert der offizielle Name des Bauwerks an die Rolle der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung bei dessen Errichtung.

"An diesem Anfang standen 500.000 D-Mark für die Überquerung des Schnellweges. Es sollten allein in Hannover bis heute über 16 Millionen Euro folgen, die die Stiftung meist in enger Absprache mit der Stadt vor allem in städtebauliche und soziale Projekte, oft auch in deren langfristigen Betrieb investiert hat. Das ist ein Ausmaß und eine Verlässlichkeit, für die die Stadt der Stiftung zu außerordentlichem Dank verpflichtet ist", unterstreicht Oberbürgermeister Schostok. Er hebt dabei besonders den unermüdlichen Einsatz des langjährigen Stiftungsvorstandes Professor Huch hervor.

Für Huch waren die vergangenen Jahrzehnte von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt und ihrer Verwaltungsspitze geprägt: "Mal hatten wir als Stiftung Ideen, mal kam die Initiative von einzelnen Dezernenten. Die Stadt brachte ihre fachliche Kompetenz bei Planung und Überwachung ein, die Stiftung konnte unbürokratisch entscheiden und – dem Stiftungszweck Klaus Bahlens entsprechend – für Vorhaben Mittel bereitstellen, die der städtische Haushalt nicht enthielt. Auf diese Weise konnten wir immer wieder Projekte ins Leben rufen und am Leben halten, die den Intentionen unserer Stiftung besonders entsprechen."

Für die Stiftungsziele gesunde Ernährung, Medizin und Gesundheitspflege, Alten- und Pflegeheime, Kinderbetreuung und Ausbildung sowie städtebauliche Maßnahmen nennt Huch als aktuelle Beispiele:

"Vorschulische Musikerziehung: Singen-Spielen-Tanzen"

Das Projekt wurde von der Stiftung 2005 initiiert und mit 450.000 Euro finanziert; nach zehn Jahren in Kooperation mit der Musikschule Hannover wurde es jetzt erfolgreich beendet. Etwa 7.500 Kinder in hannoverschen Kitas konnten zumeist erstmals Musik auf unterschiedliche Weise aktiv betreiben. Die Stiftung beendet dieses Projekt, da mittlerweile derartige Kurse auch von anderen Einrichtungen gefördert werden – so auch vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

"Iss dich fit"

Das Ernährungsprojekt für Kitas startete ebenfalls vor etwa zehn Jahren; es geht erneut in die Verlängerung. Mit bisher über 1,5 Millionen Euro wurde an fast 100 Kitas und ähnlichen Einrichtungen für etwa 2.500 Kinder und ihre Eltern gesunde Ernährung attraktiv gemacht. Erfahrene Ökotrophologinnen und Ernährungsberaterinnen bereiten dabei zusammen mit den Kindern und teilweise ihren Eltern Gerichte zu, Mahlzeiten werden zu einem gemeinsamen Erlebnis. Als "Hilfe zur Selbsthilfe" wurden zwei Kochbücher in einer Auflage von etwa 20.000 Exemplaren herausgegeben und kostenlos verteilt; eine weitere Auflage steht an.

Arkade am Emmichplatz

Vor der Musikhochschule erinnert die erhaltene Arkade mit Pavillon an das ehemalige traditionsreiche Lokal "Neues Haus". Die Stiftung hat Arbeiten am Baudenkmal und seinem Umfeld angeregt, um der Achse Oper – Musikhochschule einen angemessenen Endpunkt zu geben und das Entree der Musikhochschule aufzuwerten. Die Gespräche mit der Stadt über die Möglichkeiten bei Erhalt, Pflege und Beleuchtung laufen zurzeit.

"Die Stiftung wird Hannover, der Heimatstadt von Klaus Bahlsen, auch weiterhin die Treue halten", versichert Huch. So werden das Pflegeheim Klaus-Bahlsen-Haus und die Kita Rut-Bahlsen-Zentrum weiterhin mit finanziellen Zuschüssen für spezielle Vorhaben wie besondere Pflege, Betreuung und gesunde Ernährung rechnen können.

Oberbürgermeister Schostok freut sich auf den künftigen Dialog und die Kooperation mit der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung: "Sie ist ein hervorragendes Beispiel für die nachhaltige Wirkung von

vorausschauendem Bürgersinn, von dem wir in Form von Stiftungen auch an anderen Stellen profitieren."

Von der Stiftung in den vergangenen 25 Jahren in Hannover initiierte und geförderte Projekte (Auswahl):

- Brunnen vor dem Neuen Rathaus
- Informationspavillon in den Herrenhäuser Gärten
- Augenklinik Nordstadtkrankenhaus
- Wohnhaus im Cochlear Implant Zentrum
- Studienambulanz Naturheilverfahren, Medizinische Hochschule Hannover
- Tissue Engineering, Medizinische Hochschule Hannover
- Alten- und Pflegeheim "Klaus-Bahlsen-Haus"
- Jugendberufshilfe im Freiwilligenzentrum
- Integrative Kinderbetreuung "Rut-Bahlsen-Zentrum"
- Naturwelten im Landesmuseum Hannover
- Internationales Chorzentrum/Mädchenchor in der Christuskirche

Weitere Informationen zur Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung gibt:

Dr. Sabine Schopp, Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, Telefon 392151

www.Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung.de

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Mein Hannover 2030: Wie schaffen wir gute Bildung für alle und lebenslang?

Im Rahmen des Stadtdialogs "Mein Hannover 2030" dreht sich am Montag (16. März) von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Orangerie Herrenhausen alles um das Thema "Bildung".

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Stefan Schostok wird Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann einen Überblick über den aktuellen Stand der Schul- und Bildungspolitik in Hannover geben. Im Anschluss spricht der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar darüber, wie gute Übergänge zwischen Bildungsabschnitten gestaltet werden können und rückt die individuelle Bildungsbiografie in den Mittelpunkt.

In den dann folgenden zwei Gesprächsrunden werden Ranga Yogeshwar, Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, Marlis Drevermann, Bärbel Höltzen-Schoh (Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hannover), Dr. Volker Schmidt (Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall), renommierte Fachleute und ganz besonders hannoversche EinwohnerInnen miteinander diskutieren. Dabei gehen sie der Frage "Wie schaffen wir gute Bildung: Vor der Schule, in der Schule?" nach und beschäftigen sich mit den Themen "Berufsorientierung", "Weiterbildung" und "Integration".

Das Konzept hinter der Veranstaltung: Das Publikum gruppiert sich in lockeren Tischrunden und diskutiert die Kurzthesen und Impulse der ExpertInnen - auf den Tischplatten werden Ideen und Meinungen festgehalten. Zum Abschluss werden diese "Protokolle" während eines gemeinsamen Rundgangs gesichtet. "Schreibgespräche" heißt diese Form der Beteiligung. Sie ist kreativ und dynamisch, sie macht Spaß.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stiftung NiedersachsenMetall statt. Der Eintritt ist frei, Veranstaltungsort ist die Orangerie Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Linden-Mitte: Gesellige Runde sucht neue TeilnehmerInnen

Gespräche, Spiele und gemeinsames Kaffeetrinken stehen auf dem Programm der "Geselligen Runde" des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in Linden Mitte.

Die TeilnehmerInnen treffen sich an jedem ersten und dritten Montag im Monat von 14 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte Ernst-Korte-Haus, Posthornstraße 27.

Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Nähere Informationen gibt Leslie Neis beim KSH unter der Telefonnummer 168-43983

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Informationen am Mittwoch: „Sicher Auto fahren im Alter“

Am Mittwoch (18. März) bietet der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) eine Veranstaltung mit Vortrag und Gesprächen zum Thema "Sicher Auto fahren im Alter" an.

Das Steuern eines PKWs gehört für viele zu den selbstverständlichen Tätigkeiten. Langjährige Praxis suggeriert Erfahrung und Sicherheit. Doch welche Auswirkungen haben Veränderungen:

- Wann ist die Fahrtauglichkeit eingeschränkt?
- Wie bemerken Außenstehende, dass eine Gefährdung vorliegt?
- Wie ist die rechtliche Lage? Sind Angehörige mitverantwortlich?
- Was können Angehörige tun, wenn die betroffene Person uneinsichtig ist?
- Welche Eingriffsmöglichkeiten hat die Polizei?
- Was können Autofahrer/innen mit Einschränkungen tun, um ihre Mobilität zu erhalten?

Referenten sind Prof. Dr. med. Klaus Hager und Experten von Polizei, Versicherung und ADAC.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Veranstaltungszentrum des KSH, Ihmepassage 5 (Eingang über Blumenauer Straße). Sie endet gegen 17 Uhr.

Weitere Informationen unter Telefon: 168-45195. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Seniorenangebote in Misburg, Groß-Buchholz, Kleefeld und Bothfeld

Misburg: SeniorInnen spenden für Jugendliche

Die SeniorInnen einer Gruppe in der Begegnungsstätte Misburg haben bei der Feier zur Eröffnung der Linie 7 im Dezember Kaffee und selbst gebackenen Kuchen verkauft. Der Erlös sollte dem Jugendtreff Misburg gespendet werden.

Die Jugendlichen wünschen sich einen Beamer.

Das Gerät wird in der kommenden Sitzung der Seniorengruppe am Montag (23. März) um 15.30 Uhr im Misburger Rathaus – Begegnungsstätte für Senioren, Waldstr. 9, 30629 Hannover übergeben.

Informationen gibt Werner Tiede beim KSH, Telefon 168-46725.

An die Redaktionen

Wir laden Sie und Ihre FotografInnen zu der Übergabe herzlich ein und würden uns freuen, wenn Sie über die Spendenaktion berichten würden.

Groß-Buchholz: Donnerstag-Klub

Am 26. März findet ein Überraschungsnachmittag statt. Der Kommunale Seniorenservice lädt dazu in die Räume des DRK Senioren Zentrums, Warburghof 5, ein.

Mit dem Klub bietet der KSH SeniorInnen im Roderbruch donnerstags Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.15 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich an.

Eine Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Weitere Informationen gibt Christine Schmidt-Kleen, Telefon 168-40099.

Sonntagsspaziergang in Kleefeld

Am letzten Sonntag im Monat (29. März) lädt der Kommunale Seniorenservice wieder zum Sonntagsspaziergang in Kleefeld ein. Die kleine Tour mit Bärbel Gühne dauert zirka anderthalb Stunden. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor der Begegnungsstätte in der Rodewaldstr.17.

Leitung für Seniorenklub in Bothfeld gesucht

Für einen Seniorenklub in Bothfeld sucht der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) eine Frau, die sich in der Leitung ehrenamtlich engagieren möchte.

Die Gruppe trifft sich mittwochs von 14.30 bis etwa 16.45 Uhr; jährlich finden 40 Termine statt.

Die Leitung besteht aus zwei Ehrenamtlichen, die jeweils 20 Termine im Jahr übernehmen. Aus paritätischen Gründen wird jetzt eine Frau für das Team gesucht.

TeilnehmerInnen sind ältere Menschen, die selbständig wohnen und an Kontakten interessiert sind. Der Nachmittag beginnt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend findet ein abwechslungsreiches Programm statt.

Die Klubleitung wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt, die Tische decken, Kaffee kochen und ähnliches, sowie von einer Koordinatorin für die Klubprogramme.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen erhalten eine feste hauptamtliche AnsprechpartnerIn, Unterstützung und fachliche Betreuung, Möglichkeiten der Programmgestaltung, eine Aufwandsentschädigung, Versicherungsschutz sowie Fortbildungsangebote und regelmäßige Treffen zum Austausch.

Weitere Informationen gibt Doris Landeck vom KSH, Telefon 0511/168-42690

Bothfeld: Montag- und Mittwoch-Klub in der Luise-Blume-Stiftung

Montag (23. März): "Musik und Geschichten zur Jahreszeit" – Erzählt von Bernd-Ulrich Köpke.

Mittwoch (25. März): "Kreta"

Ein Diavortrag von Wolfgang Filthuth.

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 14.30 Uhr statt, Programmbeginn ist um 15.30 Uhr, montags und mittwochs in der Begegnungsstätte Luise-Blume-Stiftung des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH), Luise-Blume-Str. 1.

Nähere Informationen gibt es vor Ort oder bei Doris Landeck vom KSH unter der Telefonnummer 168-42690.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Seniorenangebote in Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg, Wettbergen und Davenstedt

Ricklingen: Montagsklub

Am 23. März unterhält Rolf-Peter Brandes alle TeilnehmerInnen mit Sprichwörtern und Redensarten. Nähere Informationen gibt es im Freizeitheim Ricklingen oder von Seher Sahin vom Kommunalen Seniorenservice unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.30 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich ab 15.30 Uhr an.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Oberricklingen: Sonntagscafé

Einmal im Monat öffnet das Sonntagscafé des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) seine Türen - im Gemeindehaus der St. Thomas Kirche, Wallensteinstraße 32, in Oberricklingen. Die Nachmittage beginnen um 14.30 Uhr, das Programm je-weils um 15.30 Uhr.

Am 29. März steht ein Ostercafé mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und Musikbegleitung auf dem Programm.

Informationen gibt Seher Sahin beim KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Oberricklingen: Fröhliche Runde

Montags trifft sich im Gemeindehaus der St. Thomas Kirche, Wallensteinstraße 32, in Oberricklingen die "Fröhliche Runde" des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH). Die Nachmittage beginnen um 14 Uhr, das Programm jeweils um 15 Uhr.

Am 23. März findet ein geselliger Nachmittag mit etwas Sport statt.

Informationen gibt Seher Sahin beim KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Mühlenberg: Mittwochsklub

Am 25. März zeigt Reiner Berens etwas aus seiner Kurzfilmkiste. Weitere Informationen gibt es über den Mittwochsklub des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Freizeit- und Bildungszentrum "Weiße Rose", Stauffenbergplatz 3 (ehemalige Postfiliale) in Mühlenberg oder von Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Helga Beulig beginnen jeweils mittwochs um 14 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 13.45 bis 14.30 Uhr findet im Vorfeld des Mittwochsklubs etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Wettbergen: Donnerstagsklub

Am 26. März unterhält Rolf-Peter Brandes alle TeilnehmerInnen mit Sprichwörtern und Redensarten - im Donnerstagsklub vom Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in Wettbergen, Begegnungsstätte Wettberger Edelhof 11.

Nähere Informationen gibt Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Margret Danel und Susanne Behnk beginnen jeweils donnerstags um 15 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 14.10 bis 14.40 Uhr findet im Vorfeld etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Davenstedt: Mittwoch-Klub

Am 25. März halten Karin und Wolfgang Brombach einen Vortrag über "Madeira – Einladung auf eine Frühlingsinsel" - im Mittwoch-Klub des Kommunalen Seniorenservices Hannover (KSH) in Davenstedt, Woermannstr. 70A.

Nähere Informationen geben die Klubleiterinnen Hella Politze und Gudrun Ponelat oder Susanne Beike (KSH) unter der Telefonnummer 168-42651.

Die Nachmittage starten von 13.15 bis 14 Uhr mit Bewegungsübungen unter der Leitung von Siegrid Müller. Anschließend kann in der Zeit von 14 bis 15 Uhr gemeinsam Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Zusätzlich finden an manchen Mittwochnachmittagen ab 15 Uhr informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträgen, jahreszeitlichen Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreichen Stunden in eigener Gestaltung, statt.

Der Nachmittag endet um 16 Uhr. Der Mittwoch-Klub trifft sich in der Kurt-Partzsch-Begegnungsstätte, Woermannstraße 70 A.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

13.03.2015

Spielpark List: Frühlingserwachen

Mit einem kleinen Auftaktfest am Freitag (20. März) startet der Spielpark List/Vahrenwald in den Frühling.

Von 15 bis 18 Uhr sind Klein und Groß zu einem bunten und vielseitigen Programm eingeladen. Es gibt Spiel- und Bastelspaß, Stockbrot backen und ein kleines Lagerfeuer.

Für das leibliche Wohl wird mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Spielpark List/Vahrenwald
Isernhagenerstr.82, 30163 Hannover
Telefon 0511/629627

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

05.03.2015

Vortrag: „Stadtbibliothek aufgeschlossen“ - Handschriften von Henricus de Perching

In der Reihe "Stadtbibliothek aufgeschlossen" stellt Dr. Carola Schelle-Wolff, Direktorin der Stadtbibliothek, am Montag (13. April) um 17 Uhr, Handschriften von Henricus de Perching vor. Hierbei handelt es sich um einen Mittelalterlichen Kodex aus dem Jahr 1416.

Das Besondere an diesem Band ist seine Herkunft und weniger der Verfasser und das Traktat über die Messe. Die Zusammenhänge und Inhalte wird die Bibliotheksdirektorin in ihrem Vortrag erörtern.

Jeden ersten Montag im Monat stellt die Stadtbibliothek ein besonderes Buch vor. Der Eintritt zu dieser Veranstaltungsreihe ist frei. Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

16.03.2015

Bau des Mountainbike-Parcours beginnt

Morgen (17. März) startet der Bau des neuen Mountainbike-Parcours in der südlichen Eilenriede. Während der Bauzeit ist der Bereich am Rodelhügel (in der Nähe der Adolf-Ey-Straße) gesperrt, auf angrenzenden Wegen ist mit Baustellenfahrzeugen und Lkw-Verkehr zu rechnen. Um erhöhte Aufmerksamkeit und Verständnis wird gebeten. Mit der Fertigstellung ist Ende April zu rechnen.

Ende Februar hat die Stadt Hannover einen Planungsworkshop für Mountainbike Interessierte veranstaltet, bei dem die Beteiligten gemeinsam mit dem Experten Joscha Forstreuter für die rund 2.000 Quadratmeter große Fläche einen circa 250 Meter langen Mountainbike-Parcours entworfen haben. Dieser Parcours bietet sowohl für anspruchsvolle BikerInnen als auch für Anfängerinnen und Anfänger spannende Streckenverläufe. Er besteht aus einem sogenannten Pumptrack – das ist ein vielfältiger Rundkurs aus Erdhügeln und -wellen mit interessanten Kurvenverläufen.

Die neue Strecke soll sich zu einer neuen Attraktion für das Mountainbiken entwickeln, sodass eine weitere missbräuchliche Nutzung der Eilenriede unterbleibt. Die Nutzung des Rodelhügels zum Schlittensfahren im Winter bleibt ebenso erhalten wie der Spazierweg. SpaziergängerInnen werden durch Barrieren und Schilder an den Zugängen auf die querenden Fahrräder aufmerksam gemacht.

Der Ausbildungsbetrieb des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün wird die Fahrspur und die Erdhügel modellieren. In einem Bauworkshop nach Ostern werden die engagierten zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer selbst mit Schaufel und Schubkarre Hand anlegen, um den Hügeln den zum Fahren erforderlichen "Feinschliff" zu geben.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

16.03.2015

Zweite Ausgabe der Zeitung zum Stadtdialog „Mein Hannover 2030“ erschienen

Der Stadtdialog "Mein Hannover 2030" befindet sich seit Februar in der Haupt-Dialogphase. Bis zum Sommer gibt es zu den einzelnen Themenbereichen und Handlungsfeldern der Stadtentwicklung zahlreiche Veranstaltungen in ganz unterschiedlichen Formaten.

Die ersten Veranstaltungen dieser Art zur Kultur, zum Wohnen, Quartiersmanagement u.a. sind gut besucht gewesen und zeichneten sich durch lebhaftes Diskussionsniveau aus.

Während der wichtigen Dialogphase erscheint zur Orientierung und Information - und als Ergänzung zum breiten Internetangebot - alle zwei Monate eine Zeitung zum Stadtdialog.

Die zweite Ausgabe ist soeben erschienen, erneut in einer Auflage von 15.000. Sie wird verteilt auf Veranstaltungen zum Stadtdialog und liegt auch in dieser Woche in den Bürgerämtern, Stadtbibliotheken, Freizeitheimen und anderen öffentlichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr aus.

Auf acht Seiten berichtet die zweite Ausgabe von "Mein Hannover 2030" über die ersten Themenveranstaltungen, gibt einen Überblick über unterschiedliche Beteiligungsformen und stellt Aktivitäten an der Universität oder beim Bürgerbüro Stadtentwicklung zum Stadtdialog vor. Und sie erzählt, warum sich fünf ganz unterschiedliche Menschen aus Hannover für den Stadtdialog engagieren. Sie haben sich für eine Reihe von Plakaten zur Verfügung gestellt und werben mit einer eigenen Botschaft über ihr Hannover 2030 dafür, beim Stadtdialog aktiv zu werden und sich Gedanken über die Entwicklung der eigenen Stadt zu machen.

Die **Zeitung "Mein Hannover 2030"** ist ab sofort auch online verfügbar auf der Internetplattform zum Stadtdialog www.meinhannover2030.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

17.03.2015

Jugendhilfeausschuss tagt öffentlich

Veröffentlichungswunsch: 18. März zusammen mit der amtlichen Bekanntmachung

Am kommenden Montag (23. März) findet um 15 Uhr im Hodlersaal des Neuen Rathauses eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt. Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathaushalle und steht im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

17.03.2015

„Ökologie erleben“ – Rundgänge, Führungen und Besichtigungen in und um Hannover

Der städtische Fachbereich Umwelt und Stadtgrün hat die Broschüre "Ökologie erleben - Rundgänge, Führungen, Besichtigungen in und um Hannover" neu aufgelegt. Sie gibt einen Überblick über das regionale Angebot und präsentiert eine breite Palette spannender Exkursionsziele zu den Themen Natur, Wasser, Energie, Abfall, Stadtentwicklung und Landbau: von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie "zero: e park". Mehr als 30 verschiedene Einrichtungen sind vertreten und stellen ihre Angebote vor.

Die sechste Auflage dieser Broschüre gibt es ab sofort kostenlos in Bürgerämtern, Freizeitheimen und Bibliotheken sowie im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Arndtstraße 1). Darüber hinaus steht das Programm im Internet unter www.hannover.de, Suchwort "Ökologie erleben", zum Herunterladen zur Verfügung.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

17.03.2015

40 städtische Kitas Freitag wegen Warnstreiks geschlossen – Kein Notdienst möglich

Infolge der angekündigten Warnstreiks bleiben an diesem Freitag (20. März) alle 40 städtischen Kindertagesstätten geschlossen. Ein Notdienst lässt sich nicht organisieren, da in den Kitas der Großteil der Beschäftigten gewerkschaftlich organisiert ist und deshalb mit einer sehr hohen Streikbeteiligung zu rechnen ist. In den betroffenen Kitas liegen seit Montag bereits Informations-Flyer für die Eltern in verschiedenen Sprachen aus.

Voraussichtlich werden weitere soziale Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Kommunalen Sozialdienstes von Warnstreiks betroffen sein. Die Stadtverwaltung geht aber derzeit davon aus, dass ein Betrieb – wenn auch personell stark eingeschränkt – aufrechterhalten werden kann.

PresseInformation

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351

18.03.2015

Vierter „Förderpreis für Inklusion in der Wirtschaft“ - Preisträger ausgezeichnet

Der vierte "Förderpreis für Inklusion in der Wirtschaft" der Landeshauptstadt Hannover geht an die "amara - Schulen für Naturheilkunde und Heilpraxis GmbH".

Oberbürgermeister Stefan Schostok und Erste Stadträtin und Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette haben heute (18. März) im Beisein von Andrea Hammann, städtische Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, die Auszeichnung an Dr. Georg Klaus, Geschäftsführer der amara GmbH, übergeben. Mit der Ehrung ist ein Preisgeld von 10.000 Euro verbunden.

"Auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt ist es uns ein wichtiges Anliegen, gemeinsam mit anderen Akteuren Menschen mit körperlichen und anderen Einschränkungen ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander und die unabhängige persönliche Entwicklung müssen selbstverständlich sein. Ein selbstbestimmtes Erwerbsleben ist dafür ein sehr zentraler Aspekt. Mit dem 'Förderpreis für Inklusion in der Wirtschaft' wollen wir dafür ein starkes Zeichen setzen", betonte Oberbürgermeister Schostok. Er dankte allen Betrieben für ihre Bewerbungen, mit denen sie bewiesen hätten, dass soziale Verantwortung und wirtschaftliche Interessen nicht im Widerspruch, sondern vielmehr in Ergänzung zueinander stehen.

Wirtschaftsdezernentin Tegtmeyer-Dette erläuterte in ihrer Laudatio die einstimmige Entscheidung der Jury. Dieser gehörten Sigrid Lübberts, Selbstbestimmt Leben e.V. und Mitglied des Runden Tisches für Menschen mit Behinderungen, Ratsfrau Ingrid Wagemann, Vorsitzende des Sozialausschusses, die Behindertenbeauftragte der Stadt, Andrea Hammann, Gabriele Zingsheim, Bereichsleiterin Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Hannover sowie Andreas Fritz, Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Hannover, an.

"Die Jury würdigt mit ihrer Entscheidung das Engagement amaras für junge Menschen mit Behinderung. amara bietet Berufspraktika und Möglichkeiten einer verzahnten Ausbildung, stellt Ausbildungsplätze zur Verfügung und wo möglich dauerhafte Arbeitsplätze", erläuterte die Dezernentin. "Der Preis ist zugleich Anerkennung für langjährige Arbeit, denn amara ist seit zehn Jahren in dieser Weise aktiv."

Die amara - Schulen für Naturheilkunde und Heilpraxis GmbH betreibt vier Standorte: in Hannover, Hamburg, Bielefeld und Wolfenbüttel.

Die Firma bietet im Bereich der Vorbereitung auf die amtsärztliche Überprüfung beim Gesundheitsamt zur/m HeilpraktikerIn geeignete Weiterbildungsmaßnahmen an. Außerdem führt sie die Konzeption, Planung, Organisation und Bildungsmaßnahmen im Rahmen der allgemeinen und speziellen naturheilkundlichen Bildung und Ausbildung durch. In der eigenen Verwaltungsabteilung bekommen junge Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen von Praktika und verzahnter Ausbildung zu erlangen.

Die verzahnte Ausbildung ist ein wichtiges Verbundmodell bei der Inklusion von Jugendlichen mit Behinderung in das Arbeitsleben.

Der besondere Vorteil dieses Modells liegt in der betrieblichen Praxis, die die TeilnehmerInnen in den Unternehmen kennenlernen. Hier können sie erlernte Fähigkeiten beweisen und verbessern ihre Chancen, nach Beendigung der Ausbildung von den Kooperationsbetrieben in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.

Amara kooperiert mit dem Berufsbildungswerk Annastift, das häufig Schwierigkeiten hat, adäquate Arbeitsstellen in Unternehmen für verzahnte Ausbildungen zu finden. Weitere Partner sind die Agentur für Arbeit, die Jobcenter der Region, das Berufsbildungswerk der Bundeswehr, die Deutsche Rentenversicherung, Sina - Soziale Integration neue Arbeit und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft.

"Die Anzahl von Unternehmen, die Auszubildenden mit Behinderung so konsequent eine Chance innerhalb ihres Betriebes geben, ist immer noch sehr gering. Dabei lohnt es sich, dem Beispiel von amara zu folgen: Der persönliche Kontakt während eines Praktikums oder einer verzahnten Ausbildung erhöht die Chance, qualifizierte MitarbeiterInnen dauerhaft zu gewinnen, die sie ansonsten vielleicht nicht eingestellt hätten", würdigte Tegtmeyer-Dette die Vorbildfunktion des Preisträgers.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

18.03.2015

SPERRFRIST bis 18:30 Uhr – Gesellschaftsfonds Zusammenleben: achter Ideenwettbewerb gestartet

:: Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis heute (18. März) 18:30 Uhr ::

Die Jury des Gesellschaftsfonds Zusammenleben hat heute (18. März) in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Rathaus das Thema des achten Ideenwettbewerbs vorgestellt und damit den Startschuss für die achte Ausschreibung gegeben. Das diesjährige Thema ist "Die Vielfalt ist der Weg! 70 Jahre Zuwanderung nach Hannover".

Hannover ist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs eine Einwanderungsstadt. In den letzten 70 Jahren folgten mehrere "Migrationswellen".

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine Brücke von den Neuankömmlingen von damals zu denen von heute zu schlagen. Das könnte zum Beispiel durch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements erfahrener Menschen mit Migrationshintergrund in Sachen der Integration realisiert werden. Ebenfalls sind kreative Angebote für die Begleitung und Betreuung neuer Zuwanderergruppen zum Beispiel aus den Ländern der Europäischen Union zu begrüßen. Ziel ist es dazu beizutragen, die gesellschaftliche Bereitschaft zur Aufnahme dieser Personen zu fördern. Erfahrungen mit Migration und Zuwanderung – sowohl von der ersten als auch den nachfolgenden Generationen – sollen dazu dienen, den Weg der Vielfalt innerhalb unserer Gesellschaft aufzuzeigen und auszubauen.

Mit Hilfe des Wettbewerbs sollen Antworten auf zentrale Fragen gefunden werden:

- Wie erleben wir die Zuwanderung nach Hannover?
- Welche Erfahrungen haben uns bisher geprägt?
- Wie sehen aktuelle Entwicklungen von Migrations- und Integrationsprozessen in unserer Stadt aus?
- Wo stellen wir Bedarfe fest?
- Welche Strukturen und Erfahrungen sind für den Aufbau neuer Angebote zur Förderung der Integration, Vielfalt und Anerkennung in unserer Stadt hilfreich?
- Wie gehen wir mit Emotionen um?

Der Wettbewerb ist in vier Module gegliedert; Anträge können zu einem oder mehreren Modulen eingereicht werden.

- I. Erinnerungen pflegen – Umgang mit Geschichte
- II. Interkulturelle und interreligiöse Brücken bauen
- III. In Hannover angekommen
- IV. Vielfalt vermitteln und leben

Angesprochen sind alle HannoveranerInnen mit und ohne Migrationshintergrund, die Interesse daran haben, einen persönlichen Beitrag zur Stärkung der Vielfalt unserer Stadt zu leisten.

Bewerben können sich Institutionen, Einrichtungen, Vereine, Migrantenselbstorganisationen, Gruppen sowie Einzelpersonen, die eine innovative Projektidee zur Umsetzung der Module I-IV haben.

Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben ist ein Bestandteil des Lokalen Integrationsplans der Landeshauptstadt Hannover und unterstützt bürgerschaftliche Aktivitäten der lokalen Integrationsarbeit. Vier Themenschwerpunkte wurden festgelegt: gesellschaftlicher Dialog und Partizipation, Sprache, Bildung und Stadtteilarbeit.

Eine unabhängige Jury entscheidet über die Auswahl der zu fördernden Projekte.

Einsendeschluss für den Ideenwettbewerb ist der 13. Mai 2015.

Bewerbungen mit Hilfe des Antragsformulars sind zu richten an die

Kuratorin des
GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN
c/o Fachbereich Soziales, Sachgebiet Integration, Hamburger Allee 25, 30161 Hannover
Telefon 0511/168-45272; Fax 0511/168-46480

Mehr Informationen zum Gesellschaftsfonds Zusammenleben sowie das Antragsformular gibt es im Internet unter www.integration-hannover.de

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

18.03.2015

Führung im Kanaren-Schauhaus des Berggartens

Termin: Donnerstag, 19. März, 16.30 Uhr

Pünktlich zum Frühlingsanfang beginnen wieder die Führungen "Profitipps aus Herrenhausen" mit den Gartenexperten des Berggartens. Am Donnerstag, 19. März, geht es ins Kanaren-Schauhaus, wo der Frühling schon spürbar Einzug gehalten hat.

Gartenmeister Walter Konarske erklärt die Pflanzenwelt des Mittelmeerraums und zeigt Besonderheiten wie den kanarischen Ginster oder den Erdbeerbaum, die sich jetzt schon mit zarten, duftenden Blüten schmücken. Das würzige Aroma von Rosmarin, Lavendel und Salbei weckt Urlaubsgefühle.

Die einstündige Führung beginnt um 16.30 Uhr an der Kasse des Berggartens und kostet fünf Euro plus Garteneintritt (Berggarten: 3,50 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei). Kinder in Begleitung Erwachsener können kostenlos teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; ab vier Teilnehmern findet die Führung statt.

Die nächste Profitipps-Führung:*
16. April, "Rhododendron und Frühjahrsblüher"

* Bis auf wenige Ausnahmen finden die Profitipps-Führungen während der Sommersaison an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr statt.

Ansprechpartnerin: Ulrike Serbent, Tel: (0511) 168-43221, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

19.03.2015

Marienwerder: Behelfsparkplatz wird zurückgebaut und in Wäldchen umgewandelt

Bis Ende März wird ein circa 300 Quadratmeter großer Behelfsparkplatz an der Garbsener Landstraße nahe der Bundesstraße 6 (unweit der "Finca & Bar Celona") in Marienwerder, abgebaut und mit 90 kleinen Eichen bepflanzt. Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet und wurde zunehmend als Müllablageplatz missbraucht. Darüber hinaus wird ein Parkplatz an dieser Stelle nicht gebraucht. Deshalb wird die Befestigung aus Mineralgemisch und Asphalt entfernt.

Neben dem Parkplatz hat sich der Japanische Staudenknöterich ausgebreitet. Die im 19. Jahrhundert aus Asien eingeführte Pflanze ist äußerst wuchsfreudig, bildet aus ihren Wurzeläusläufern bis zu vier Meter hohe und dichte Bestände und breitet sich sehr schnell aus. Weil die heimischen Pflanzen dadurch massiv verdrängt werden, ist aus Naturschutzsicht eine Entnahme des Japanischen Staudenknöterichs sinnvoll und erforderlich.

Anschließend wird der Bereich in ein Wäldchen umgewandelt. Den Eichen vorgelagert sein wird ein Saum aus gebietsheimischen Sträuchern. Die Pflanzung ergänzt damit das bereits vorhandene Wäldchen aus Birken und Eichen. Die Maßnahme erfolgt auf Anregung des Stadtbezirksrates Herrenhausen-Stöcken. Die Kosten in Höhe von 15.000 Euro werden als Ersatzmaßnahme für Eingriffe in den Naturhaushalt aus finanziellen Mitteln des städtischen Ökokontos finanziert.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

19.03.2015

Vortrag am Mittwoch: „Seilsysteme für Kletterpflanzen – Wie begrüne ich gedämmte und ungedämmte Fassaden?“

"Seilsysteme für Kletterpflanzen – Wie begrüne ich gedämmte und ungedämmte Fassaden?" heißt ein Vortrag am kommenden Mittwoch (25. März) im Mosaiksaal des Neuen Rathauses (Trammplatz 2). Um 18 Uhr referiert Sven Taraba, Inhaber von Fassadengrün e.K. (Leipzig). Der Eintritt ist frei.

Dieser Vortrag ist der Abschluss der dies-jährigen Reihe "Grüne Dächer und blühende Fassaden für Hannover – Gebäudebegrünung als Beitrag zum Arten- und Klimaschutz". Damit möchten die BUND-Kreisgruppe Hannover und die Landeshauptstadt Hannover über die Vorteile einer Gebäudebegrünung informieren und auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projektes "Mehr Natur in der Stadt: Dach- und Fassadengrün in Hannover" aufmerksam machen. Mehr Informationen zum Förderprogramm stehen im Internet unter www.begruenteshannover.de.

Die Veranstaltung wird gefördert durch "proKlima - Der enercity-Fonds".

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

19.03.2015

KFZ-Zulassungsbehörde: Terminvergabe jetzt online

Um den Kundinnen und Kunden Wartezeiten zu ersparen, stellt die Kfz-Zulassungsbehörde der Landeshauptstadt Hannover ab kommenden Mittwoch, den 25.3.2015 die Bearbeitung von Fahrzeugzulassungen auf eine reine Terminvereinbarung um.

Die Terminvereinbarung kann online unter www.zulassungsbehörde-hannover.de erfolgen. Nachrangig können Termine auch telefonisch unter 0511/168-44918 vereinbart werden.

Für folgende Anliegen ist kein Termin erforderlich: Abmeldung und Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen, Beantragung eines Kurzzeitkennzeichens, Änderung des Namens oder Änderung der Anschrift nach Umzug innerhalb Hannovers, Zulassung von Behördenfahrzeugen, Beantragung oder Verlängerung Roter Dauerkennzeichen, Ausstellung einer Feinstaubplakette und Ersatz eines beschädigten oder unleserlichen Kennzeichens.



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

19.03.2015

Osterferienaktion im Kinderwald

Der Kinderwald im Mecklenheider Forst lädt während der Osterferien zur Weidenbauaktion ein. Am kommenden Mittwoch und Donnerstag (25. und 26. März) wird von 10 bis 16 Uhr getüftelt, gegraben, gesägt und geflochten. So sollen zum Beispiel ein neues Tipi, ein Sofa und ein Tunnel entstehen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab acht Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt zwölf Euro pro TeilnehmerIn.

Anmeldungen nimmt Angelika Liebrecht entgegen: telefonisch unter (05 11) 27 06 40 14, per E-Mail unter: angelika-liebrecht@web.de. Wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, Ersatzkleidung und Verpflegung (einschließlich Getränke) sind selbst mitzubringen. Treffpunkt ist das Kinderwaldtor im Mecklenheider Forst. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.kinderwald.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

19.03.2015

Die 40 wichtigsten Straßenbaustellen 2015: Stadt investiert rund 31 Millionen Euro

Auch in diesem Jahr werden die VerkehrsteilnehmerInnen sich aufgrund zahlreicher Straßenbaustellen wieder in Geduld üben müssen. Zusätzlich zum Sonderprogramm für Straßenerneuerung investiert die Landeshauptstadt Hannover (LHH) trotz knapper Finanzmittel sowohl in die bauliche Unterhaltung als auch in den Neu- und Ausbau von Straßen, Gleisanlagen und Versorgungsleitungen.

Insgesamt wendet der Fachbereich Tiefbau in 2015 etwa 24 Millionen Euro für den Straßenneubau und -ausbau auf – inklusive der für dieses Jahr vorgesehenen zehn Millionen Euro für das im vergangenen Jahr gestartete Sonderprogramm für Straßenerneuerung. Hinzu kommen rund sieben Millionen Euro für die Erhaltung von Straßenoberflächen. Darin enthalten sind auch die 1,5 Millionen Euro für die großflächige Sanierung von Fahrbahndecken. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden außerdem circa 500.000 Euro für Reparaturen von Fahrbahnen und Fußwegen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, Radwegmaßnahmen und kleinere Instandsetzungsarbeiten im Straßenraum aufgewendet.

Einen Überblick über die 40 wichtigsten Baustellen dieses Jahres bietet die **beiliegende Übersicht**. Neben den 14 größeren Straßenbaumaßnahmen des Fachbereichs Tiefbau sind die Gleisarbeiten im Auftrag der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) sowie der Leitungsbau der Stadtentwässerung und der Stadtwerke AG aufgeführt. Das Niedersächsische Landesamt für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) hat mit dem Bau der Ortsumgehung Hemmingen begonnen.

Die Bauarbeiten der einzelnen Bauträger sind gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde der LHH und der Polizeidirektion Hannover aufeinander abgestimmt worden, um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten. Besonders aufwendige Arbeiten wie der Straßenbau in der Mecklenheidestraße und in der Vahrenwalder Straße sowie der Gleisbau in der Egestorffstraße und in der Auestraße werden hierbei bewusst in die sechswöchigen Sommerferien gelegt. Der Gleisbau in der Schulenburg Landstraße erfolgt parallel in zwei Abschnitten.

Von besonderem, öffentlichem Interesse sind die Bauarbeiten in der Innenstadt. Diese werden auch 2015 fortgesetzt. Die Bauarbeiten an den Sparkassentürmen in der Rundestraße werden zum Jahresende abgeschlossen sein. Die neue Volkshochschule am Hohen Ufer nimmt im September den Betrieb auf. Private Bauvorhaben laufen in der Großen Packhofstraße (ehemaliges Geschäftshaus Erdmann) und der Karmarschstraße (ehemaliges Reformhaus Bacher). Die Umgestaltung der Röselerstraße nimmt weiter Form an. Der neu gestaltete Trammplatz wird rechtzeitig zum "Hannover-Marathon" im April eingeweiht.

Mit besonderen Verkehrsbehinderungen ist in der Tiergartenstraße zu rechnen. Dort wird im Bereich Großer Hillen bis 2017 ein neuer Hochbahnsteig gebaut. Die vorbereitenden Leitungsbauarbeiten haben bereits begonnen. Die nachfolgenden Gleis- und Straßenbauarbeiten werden überwiegend in 2016 erfolgen. In der Herrenhäuser Straße finden im Bereich der Schaumburgstraße in diesem Jahr ebenfalls Bauarbeiten für einen neuen Hochbahnsteig statt.

Das Stadtplatzprogramm wird aufgrund des großen Interesses und der regen Beteiligung von BürgerInnen auch in diesem Jahr fortgesetzt. Beispielsweise entstehen in Linden-Nord entlang der Velvetstraße neue Stadteilplätze. Wie bei allen Stadtplatzmaßnahmen wird es mit den AnliegerInnen eine Einweihungsfeier geben.

Im Auftrag der infra beginnen im Juni dieses Jahres in der Kurt-Schumacher-Straße die vorbereitenden Leitungsbauarbeiten zum barrierefreien Ausbau der Stadtbahnlinien 10 und 17 – Projekt 1017. Die Gleisbauarbeiten sind ab 2016 geplant. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich Ende 2017 erfolgen.

Die Stadtwerke konzentrieren ihre Aktivitäten insbesondere auf das Gas- und Wassernetz. Die Stadtentwässerung Hannover muss entlang des Friedrichswalls auf der Seite des Hotels Maritim einen neuen Kanal bauen.

Die Deutsche Bahn erneuert in Kirchrode drei Brücken: eine an der Lange-Feld-Straße und zwei im Hermann-Löns-Park. Die Stützwand des vorhandenen Gleiskörpers entlang der Herschelstraße ist ebenfalls erneuerungsbedürftig. Die Bauarbeiten starten in diesem Jahr.

Die Bauverwaltung bittet alle von den geplanten Baumaßnahmen direkt betroffenen AnliegerInnen um Verständnis für die Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit.

Anlagen:

- **Baumaßnahmen 2015 – Tabellarische Übersicht und Grafik**



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Ausstellung im Haus der Region: „Mehr Natur in der Stadt“ startet am Montag

Hannover – Wo lässt sich die biologische Vielfalt in der Stadt Hannover sehen und erleben? Wie entsteht sie? Welche Bedeutung hat sie für unser Leben und unsere Umwelt? Wie kann sie in der als "Hauptstadt der Biodiversität" gekürten Landeshauptstadt erhalten und gefördert werden? Die Ausstellung "Mehr Natur in der Stadt" gibt Antworten auf diese Fragen. Ab Montag (23. März) ist sie bis zum 24. April in der Galerie im Haus der Region (Eingang Hildesheimer Straße 18) montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Zudem bietet der städtische Fachbereich Umwelt und Stadtgrün am 21. April von 17 bis 18 Uhr eine kostenlose Führung durch die Ausstellung an.

In einer aktuellen forsa-Umfrage wurden die Parks und Grünflächen in Hannover zu den besten in Deutschland gewählt. Dabei geht es in Hannover jedoch nicht nur um schöne und gepflegte Grünanlagen, sondern auch um den Erhalt der Biodiversität. Darauf bezieht sich diese Ausstellung. Auf 16 Holztafeln stellt sie mit eindrücklichen Bildern und kurzen Texten die vielfältigen Naturräume und Lebensraumtypen in Hannover vor. Sie zeigt, dass Natur nicht nur in den großen Wäldern und Landschaftsräumen am Stadtrand zu finden ist, sondern auch "nebenan". Die Ausstellung geht aber auch darauf ein, dass Naturvielfalt häufig durch Lebensraumzerschneidung, Flächendruck oder intensive Landwirtschaft bedroht ist. Und sie gibt Auskunft darüber, was die Stadtverwaltung zur Erhaltung und Förderung der Naturräume tut und was kann jede und jeder Einzelne im eigenen Wohn- und Arbeitsumfeld dafür tun kann, dass die Naturvielfalt erhalten bleibt.

An einem Info-Punkt können Besucherinnen und Besucher auf Postkarten ihr persönliches Herzstück der biologischen Vielfalt in Hannover benennen und dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün ihre Meinung übermitteln. Bereit stehen auch ein "Naturentdeckerspiel" in Papierform sowie Faltblätter mit weiterführenden Informationen zu den Landschaftsräumen in Hannover und zu Veranstaltungen des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün.

Vom 13. Mai bis 10. Juni wird die Ausstellung "Mehr Natur in der Stadt" in der Henriettenstiftung, Marienstraße 90, präsentiert. Sie kann auch von Einrichtungen wie Freizeitheimen, Schulen oder Krankenhäusern sowie von hannoverschen Firmen ausgeliehen werden. Interessierte wenden sich in diesem Fall telefonisch an den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün unter (05 11) 1 68-4 38 01.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld: Bürgerpreis 2015

Einmal im Jahr lobt der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld einen "Bürgerpreis" für besondere ehrenamtliche Leistungen aus. Geehrt werden Einzelpersonen oder Personengruppen aus dem Stadtbezirk, die sich für soziale oder kulturelle Belange eingesetzt haben oder sich in anderer Weise um den Stadtbezirk verdient gemacht haben.

Bezirksbürgermeister Henning Hofmann bittet EinwohnerInnen, Vereine und Institutionen sowie Mitglieder des Bezirksrats aus dem Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld, bis Mittwoch, 30. September Vorschläge für den Bürgerpreis 2015 einzureichen.

Das Preisgeld beträgt 500 Euro.

Über die Vergabe entscheidet der Bezirksrat in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Aushändigung nimmt der Bezirksbürgermeister in öffentlicher Sitzung vor.

Vorschläge sind mit ausführlicher Begründung schriftlich bei Bezirksbürgermeister Henning Hofmann, Merianweg 13, 30655 Hannover unter dem Stichwort "Bürgerpreis 2015" einzureichen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Lister Platz: Fahrbahnerneuerung

Am Lister Platz wird im Kreuzungsbereich zur Podbielskistraße und zur Lister Straße die Fahrbahn erneuert. Hierfür muss der Einmündungsbereich zur Lister Straße und zur Podbielskistraße von Donnerstag (26. März) bis Montag (30. März) voll gesperrt werden.

In dieser Zeit wird der Straßenverkehr von der Ferdinand-Wallbrecht-Straße und der Bödekerstraße mithilfe einer Baustellenampel geregelt und einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Lister Straße und die Podbielskistraße werden jeweils zur Sackgasse. Eine Umleitung ist über die Waldstraße, Walderseestraße und Hohenzollernstraße ausgeschildert. Für den Radverkehr muss die Verbindung von der Podbielskistraße zum Lister Platz ebenfalls gesperrt werden. Dieser Bereich kann sowohl über die Rühmkorffstraße, Waldstraße und Göbelstraße als auch über die Hubertusstraße und der Straße An der Markuskirche umfahren werden. Für FußgängerInnen wird in der Bödekerstraße in Höhe der Oskar-Winter-Straße eine Ampel zur Querung eingerichtet.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme ergibt sich für den öffentlichen Personennahverkehr der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG folgende Änderung: Die Buslinien 100, 121 und 134 halten nicht an der Haltestelle Lister Platz. Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt allen Fahrgästen, auf die Haltestellen Moltkeplatz oder Wedekindstraße auszuweichen.

Die Straßenbauarbeiten wurden zwar bewusst in die Zeit der Osterferien gelegt, um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten. Dennoch kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Aus diesem Grund bittet die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351

20.03.2015

Gartenkunst für Könige und Bürger

Mit der neuen Sonderausstellung "Gartenkunst für Könige und Bürger" kehrt nun ein Stück Gartengeschichte in den Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen zurück.

In einem Pressegespräch haben heute (20. März) die Kulturdezernentin der Stadt, Marlis Drevermann, Museumsdirektor Prof. Thomas Schwark und der leitende Kurator der Ausstellung Dr. Andreas Urban über die Inhalte der Ausstellung zur Gartengeschichte Herrenhausens informiert.

Pünktlich zur Frühjahrsaison wird eine Ausstellung zum Gartenensemble Herrenhausen präsentiert. Sie ist ab Sonntag, 22. März, im Museum Schloss Herrenhausen für die BesucherInnen zu sehen.

Zur Ausstellung:

Während sich die Grundfarben Weiß und Grün sowie viele Exponate aus der früheren Ausstellung wiederfinden, ist die Gestaltung komplett neu. Dazu erklärt Kurator Dr. Andreas Urban: "Wir wollten Elemente aus dem Garten auf die Ausstellung übertragen und haben daher Boskette geschaffen". Die BesucherInnen wandeln also durch schmale (Garten)Räume und erfahren, wie sich die vier Gärten des Ensembles seit dem 18. Jahrhundert verändert haben.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei, was die zunehmend öffentliche Nutzung der vormals königlichen Gärten mit sich gebracht hat. Zum Konzept zählt auch, dass die BesucherInnen direkt angesprochen werden, mit Hilfe von Fragen zum Nachdenken angeregt werden. "So wird die Relevanz der Gärten für jeden einzelnen deutlich", erläutert Urban.

Für den Großen Garten war zum Beispiel lange Zeit strittig, ob das Schloss wieder aufgebaut werden sollte und wenn ja, in welcher Form. Für den Berggarten gilt es, Lieblingsplätze zu benennen, für den Georgengarten wird die Parkordnung thematisiert. An welche Regeln mussten und müssen sich Besucher eines historischen Gartens halten? Für den Welfengarten, heute Uni-Gelände, kann eine Wunschliste zur künftigen Entwicklung erstellt werden.

Die Ausstellung setzt noch weitere Akzente, um die Besonderheiten der vier Gärten zu verdeutlichen. "Das Erscheinungsbild der Herrenhäuser Gärten ist tiefgreifend von Architektur geprägt", erklärt Dr. Andreas Urban, "also zeigen wir den Einfluss des Baumeisters Laves beziehungsweise des Klassizismus". Das Wirken der Gärtnerdynastie Wendland war entscheidend für die Entwicklung des Berggartens zum Botanischen Garten – die Wendlands holten die große, weite Welt mit ihren exotischen Pflanzen nach Herrenhausen. Im Georgengarten zeigt sich das ungewöhnliche Nebeneinander von Elementen des Barock- und des Landschaftsgartens, der Welfengarten ist – heute kaum noch bekannt – aus zwei verschiedenen Gartenanlagen, dem fürstlichen Garten Monbrillant und dem Prinzensgarten, entstanden.

Die Kulturdezernentin freut sich über den neuen Ausstellungsteil im Museum Schloss Herrenhausen und sagt: "Die neue Sonderausstellung ergänzt und vertieft die Themen der anderen Museumstrakte in idealer Weise – nach dem Besuch wird man die Herrenhäuser Gärten mit anderen Augen sehen."

Das Museum Schloss Herrenhausen ist ein Bestandteil des Verbunds "Museen für Kulturgeschichte Hannover".

Öffnungszeiten täglich 11 bis 18 Uhr

Ansprechpartnerin: Ulrike Serbent, Tel: (0511) 168-43221, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Bothfeld: Mittwoch-Klub in der Luise-Blume-Stiftung

Mittwoch (1. April): Geselliger Nachmittag zur Osterzeit mit Rolf-Peter Brandes.

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 14.30 Uhr statt, Programmbeginn ist um 15.30 Uhr, mittwochs in der Begegnungsstätte Luise-Blume-Stiftung des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH), Luise-Blume-Str. 1.

Nähere Informationen gibt es vor Ort oder bei Doris Landeck vom KSH unter der Telefonnummer 168-42690.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351

20.03.2015

Seniorenangebote in Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg und Linden

Ricklingen: Montagsklub

Am 30. März findet ein Ostercafé statt. Nähere Informationen gibt es im Freizeitheim Ricklingen oder von Seher Sahin vom Kommunalen Seniorenservice unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 14.30 Uhr, informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung schließen sich ab 15.30 Uhr an.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Oberricklingen: Fröhliche Runde

Montags trifft sich im Gemeindehaus der St. Thomas Kirche, Wallensteinstraße 32, in Oberricklingen die "Fröhliche Runde" des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH). Die Nachmittage beginnen um 14 Uhr, das Programm jeweils um 15 Uhr.

Am 30. März erzählt Pastorin Ahlers etwas über die Berufe der Kirche.

Informationen gibt Seher Sahin beim KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Mühlenberg: Mittwochsklub

Am 1. April macht Irene Horn Musik am Keyboard bei einem "Ostercafé". Weitere Informationen gibt es über den Mittwochsklub des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Freizeit- und Bildungszentrum "Weiße Rose", Stauffenbergplatz 3 (ehemalige Postfiliale) in Mühlenberg oder von Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Helga Beulig beginnen jeweils mittwochs um 14 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 13.45 bis 14.30 Uhr findet im Vorfeld des Mittwochsklubs etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Linden-Nord: Diavortrag "Eine Fahrradreise von Danzig nach Stettin"

Über "Eine Fahrradreise von Danzig nach Stettin" berichtet Hans-Joachim Grunze mit Dias am Mittwoch (1. April) um 15.30 Uhr in der Begegnungsstätte Pfarrlandstraße 3.

Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und Gesprächen.

Weitere Informationen gibt es beim Kommunalen Seniorenservice unter Telefon 168-42670.

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Tag des Wassers: Stadt informiert am Montag auf dem Kröpcke

Ohne Wasser gibt es auf der Erde kein Leben. Nicht einmal Bakterien, geschweige denn Pflanzen, Tiere oder Menschen könnten überleben. Anlässlich des Weltwassertags (22. März) beleuchten die Stadtentwässerung Hannover und der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün am Montag (23. März) von 11 bis 17 Uhr an einem Informationsstand auf dem Kröpcke (Innenstadt) verschiedene Aspekte dieses unverzichtbaren Guts und den Umgang mit ihm.

Die MitarbeiterInnen der Stadtentwässerung Hannover beantworten Fragen wie etwa: Wie funktioniert die hannoversche Kanalisation? Was darf ins Klo und was nicht? Wie kann eine Rohrverstopfung verhindert werden? Wasser sparen oder viel spülen? Wo bleibe ich mit Regenwasser auf dem Grundstück? Wann kann ich das Klärwerk Herrenhausen besichtigen?

Das Comedy-Hausmeisterpaar Bertha und Heinrich Bloch wird in der Zeit von 12 bis 16 Uhr über den richtigen Umgang mit Wasser aufklären. Eine gläserne Toilette offenbart, was alles als Müll übers Klo entsorgt wird und im Klärwerk Herrenhausen landet.

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün informiert zum Thema virtuelles Wasser, zur Gewässergüte in Hannover und zu den schönsten Wasserwanderwegen. Mit dem Quizrad wird das Wasserwissen getestet und mit kleinen Preisen belohnt.

Weitere Informationen zum Thema Wasser und Abwasser stehen im Internet unter www.Stadtentwässerung-Hannover.de, unter www.hannover.de (Suchworte "Wasser" und "Umweltbildung") sowie unter www.nachhaltigebildung-hannover.de bereit.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Bischofsholer Damm: Vollsperrung

Aufgrund von umfangreichen Kanalbauarbeiten der Stadtentwässerung Hannover muss der Bischofsholer Damm im Bereich zwischen der Lindemannallee und der Janusz-Korczak-Allee stadtauswärts von Mittwoch (25. März) bis voraussichtlich Freitag (10. April) voll gesperrt werden.

Eine Umleitung ist sowohl über die Freundallee, die Hans-Böckler-Allee und den Messeschnellweg ausgeschildert als auch über die Lindemannallee, den Altenbekener Damm, die Hildesheimer Straße und den Südschnellweg.

Die Zufahrt zum Kinderkrankenhaus Auf der Bult ist vom Bischofsholer Damm und von der Lindemannallee aus weiterhin möglich.

Die Buslinien 128, 134 und 370 der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG sind von dieser geränderten Verkehrsführung nicht betroffen. Diese Baumaßnahme wurde bewusst in die Zeit der Osterferien gelegt, um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten. Dennoch kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Aus diesem Grund bittet die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

20.03.2015

Rund 700 Beschäftigte der Stadt im Warnstreik - 40 Kitas geschlossen

Infolge eines Warnstreiks der Gewerkschaft ver.di sind heute (20. März) alle 40 städtischen Kindertagesstätten in Hannover geschlossen geblieben. Erwartungsgemäß hat der Großteil der Beschäftigten in den Kitas an der Aktion teilgenommen. Ein Notdienst ließ sich daher nicht organisieren. Die Eltern waren seit Montag auf den Streik und die zu erwartende Schließung ihrer Kita hingewiesen worden.

Insgesamt beteiligten sich nach Erkenntnissen der Stadtverwaltung etwas mehr als 700 Beschäftigte an dem Warnstreik, davon der Großteil aus dem Bereich Jugend und Familie. Abgesehen von den Kitas konnte der Betrieb – wenn auch personell eingeschränkt – aber überall aufrechterhalten werden.

PresseInformation

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

23.03.2015

Einwohnerantrag abgelehnt

Der bei der hannoverschen Stadtverwaltung im Dezember eingegangene Einwohnerantrag zur Änderung des Wohnkonzeptes erfüllt nicht die Zulässigkeitsvoraussetzungen nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Statt der erforderlichen 8.000 sind nur 7.676 gültige Unterschriften eingereicht worden. Deshalb hat der Verwaltungsausschuss des Rates den Antrag abgelehnt.

Die Prüfung ergab: Von den insgesamt 8.815 eingereichten Unterschriften waren 322 von Personen, die nicht in Hannover gemeldet waren. 263 Unterschriften kamen von Personen, die nicht im Einwohnermeldeverfahren "MESO" ermittelbar waren, weil keine eindeutige Zuordnung von Person, Geburtsdatum und Anschrift möglich war.

8.230 Unterschriften konnten nach "MESO" elektronisch festgestellt werden. Davon waren 554 Unterschriften ungültig. Gründe für die Ungültigkeit waren insbesondere doppelt geleistete Unterschriften, Wegzüge aus dem Gemeindegebiet vor dem Tag der Einreichung und Meldung nur mit Nebenwohnsitz. Damit erfüllen diese 554 Unterschriften ebenfalls nicht die rechtlichen Voraussetzungen (nach § 31 Abs. 1 in Verbindung mit § 31 Abs. 4 NKomVG).

Die InitiatorInnen des Einwohnerantrags beabsichtigten eine Änderung des Wohnkonzeptes dahingehend, dass Kleingärten nicht für Wohnen in Anspruch genommen werden sollten. Im Fall einer Zulassung durch den Verwaltungsausschuss hätte sich der Rat noch einmal mit dem Wohnkonzept beschäftigen müssen.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

23.03.2015

Zuwanderung als Chance - Hannover stärkt Integration von Flüchtlingen - 20 zusätzliche SozialarbeiterInnen

Die Landeshauptstadt Hannover verstärkt angesichts steigender Flüchtlingszahlen die Arbeit zur Betreuung und Integration. Die Stadt baut ein Integrationsmanagement auf, für das 20 SozialarbeiterInnen eingestellt werden. Sie sollen vor allem bei größeren Gemeinschaftsunterkünften die soziale Erstbetreuung durch die Betreiber erweitern, um die Integration der Flüchtlinge gezielt zu fördern.

Das unter Federführung von Sozialdezernent Thomas Walter entwickelte Integrationskonzept geht davon aus, dass viele Flüchtlinge längerfristig in Deutschland bleiben und sich hier eine neue Existenz aufbauen wollen. Die Personalkosten für die 20 zusätzlichen Beschäftigten belaufen sich auf jährlich 1,5 Millionen Euro. Organisatorisch gehört das Team mit einer eigenen Leiterin und zwei Verwaltungsauszubildenden zum Bereich Integration im Sozialdezernat.

OB: Mehr Hilfen für Kommunen notwendig

Oberbürgermeister Stefan Schostok sieht das Integrationsmanagement als wichtiges Instrument, um Flüchtlingen über die Unterbringung hinaus eine Perspektive zu eröffnen. "Hannover bekennt sich als tolerante und weltoffene Stadt zu der Aufgabe, Flüchtlingen ein möglichst menschenwürdiges Zuhause zu bieten. Wir gehen davon aus, dass viele von Ihnen längerfristig bei uns bleiben werden. So schwierig die Erstunterbringung aktuell angesichts der kurzfristigen Zuweisung von immer mehr Flüchtlingen ist, müssen wir uns von Beginn an um die soziale Betreuung und eine erfolgreiche Integration kümmern", betont Schostok.

"Aus Flüchtlingen können Einwanderer werden, und dies sehen wir langfristig als Chance und Bereicherung für unsere Stadt." Allerdings dürfe die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge nicht vorrangig als Aufgabe der Städte und Gemeinden angesehen werden, so Schostok. "Dies ist eine gemeinsame nationale Aufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden. Deshalb brauchen wir über die bisherigen Maßnahmen hinaus weitere, insbesondere finanzielle Hilfen. Es ist deshalb vordringlich, dass Bund und Länder sich schnell über eine noch stärkere Entlastung der Kommunen einigen."

Die Ausgangslage

Das städtische Integrationsmanagement ist aufgrund der im vorigen Jahr mehrfach vom Land erhöhten Zuweisungszahlen für Flüchtlinge entwickelt worden. Aktuell leben in Hannover rund 2.450 Flüchtlinge in Unterkünften der Stadt. Dabei handelt es sich um gut zwei Dutzend größere Gemeinschaftsunterkünfte und rund 160 Wohnungen.

"Da die Flüchtlinge häufig nur noch kurz in den zentralen Erstunterkünften des Landes bleiben, entsteht bei den Kommunen mehr Bedarf an Beratung, Betreuung und Abklärung der jeweils individuellen Situationen", erläutert Sozialdezernent Walter die Ausgangslage. Zudem sei aufgrund der veränderten Zusammensetzung der AsylbewerberInnen deutlich, dass inzwischen fast die Hälfte ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht bekommen wird.

"Außerdem wollen wir in größeren Unterkünften möglichst Konfliktsituationen innerhalb oder im sozialen Umfeld vermeiden. Es geht darum, Flüchtlinge in das nachbarschaftliche Umfeld zu integrieren und den Weg in ein selbständiges Leben in Deutschland zu fördern", betont Walter. "Trotz der ungenügenden Finanzausstattung durch Bund und Land richten wir deshalb das Integrationsmanagement ein."

Konzeptionelle Grundlagen

In einer Info-Drucksache an den Rat der Landeshauptstadt hat die Stadtverwaltung das Integrationsmanagement jetzt ausführlich skizziert. Das Konzept beschreibt die unterschiedlichen, sich ergänzenden miteinander koordinierten Aufgaben der Betreiber einer Flüchtlingsunterkunft und des städtischen Integrationsmanagements.

Sozialarbeit des Betreibers

Der Ansatz der Sozialarbeit des Betreibers umfasst die klassische Erstberatung der Flüchtlinge und AsylbewerberInnen und betrifft die internen Belange bzw. die rechtliche Beratung der BewohnerInnen. Dazu zählen unter anderem:

- Beratung im Rahmen der Sozialgesetzgebung
- Hilfe im Umgang mit Behörden u.a.
- Hilfe bei Schriftverkehr

- Beratung zum Ausländer- und Asylrecht
- Hilfe für Kinder und Jugendliche
- Hilfe bei gesundheitlichen Problemen
- Beratung zu Erziehungs- und Bildungsfragen
- Lebensberatung, Konfliktberatung.

Aufgaben des Integrationsmanagements

Die städtische Sozialarbeit stärkt diese Arbeit und hat dabei vor allem die längerfristige Integration im Blick, unter anderem durch:

- Zugangserleichterung zu Behörden, Kitas, Schulen u. a.
- Coaching/Beratung zur Arbeit/Qualifikation
- Organisation/Vermittlung von Sprachkursen und anderen Bildungsangeboten
- Integration ins städtische Umfeld
- Auszugsmanagement, Wohnungssuche, Umzugshilfe
- Koordination ehrenamtlicher Unterstützer.

Einsatz des Integrationsmanagements

Das Integrationsmanagement wird zum Teil an bestehende Flüchtlingsunterkünfte angebunden sein. So sind in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Oststadtkrankenhaus bereits sechs städtische SozialarbeiterInnen tätig. Bis Mitte des Jahres werden weitere 13 Fachkräfte eingestellt, von denen mehrere u.a. am Standort Schulzentrum Ahlem tätig werden. Gleichzeitig ist ein flexibler Personaleinsatz bei mehreren benachbarten Einrichtungen geplant. Dies geschieht stets in einer Vor-Ort-Abstimmung mit den jeweiligen Betreibern der Unterkünfte.

Kinderbetreuung – Sprachkurse – Beschäftigung

Das Integrationsmanagement soll zudem den Zugang zu bestehenden Angeboten für Flüchtlinge fördern. Dazu zählen insbesondere Angebote für Kinder und Bildungsangebote für Kinder, Sprachkurse und ein erstes Beschäftigungsprogramm in Kooperation mit freien Trägern.

So gibt es in der Flüchtlingsunterkunft Munzeler Straße bereits ein "Elterncafé" für Flüchtlinge zur Kinderbetreuung und Information der Eltern über Bildungsangebote. Ähnliche Einrichtungen für weitere Unterkünfte werden geprüft.

Zur Vermittlung der deutschen Sprache bietet neben Betreibern und Ehrenamtlichen die Volkshochschule an mehreren Unterbringungsstandorten so genannte "Ankommenskurse" an, die neben Spracherwerb auch Alltagsorientierung bieten.

Seit Ende letzten Jahres sind 30 Flüchtlinge in einem Beschäftigungsprogramm in Verbindung mit Sprachkursen aktiv, das Stadt und gemeinnützige Träger entwickelt haben. Für die zweite Projektphase haben sich weitere 28 Personen angemeldet.

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

23.03.2015

Internationale Wochen gegen Rassismus: Vortrag und Ausstellung zum NSU-Komplex

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus findet am Mittwoch (25. März) um 18.00 Uhr ein Vortrag zum Thema "Kritische Zwischenbilanz der politischen, juristischen und gesellschaftlichen Aufarbeitung des NSU-Komplexes" statt. Es referiert die Diplom-Sozialwirtin Birgit Mair vom Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. Veranstaltungsort ist die VHS Hannover, Theodor Lessing Saal, Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover.

Birgit Mair ist auch die Ausstellungsmacherin der Ausstellung "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen", die noch bis Freitag (27. März) in der VHS Hannover im Foyer zu sehen ist. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr und sonnabends von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Der Eintritt zum Vortrag und zur Ausstellung ist frei.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

23.03.2015

„Die offene Pforte 2015“: 204 private Gärten laden zum Besuch im Jubiläumsjahr ein

Ein seltener und schöner Einblick in privat gestaltete Grünanlagen: 204 Gärten in Stadt und Region Hannover – vom Innenhof über Kleingärten bis zu kleinen Parks – laden 2015 zu einem Besuch ein, um sich an der Vielfalt, Besonderheit und Schönheit der Gärten und an der Begeisterung der in den grünen Oasen lebenden Menschen zu erfreuen. Insgesamt bietet das neue **Programm "Die offene Pforte"** wieder eine bunte Mischung von Gärten, die GartenliebhaberInnen Anregung und Inspiration für das Gestalten des eigenen Gartens bieten oder einfach schön anzuschauen sind.

In diesem Jahr feiert die Initiative, die in Kooperation und unter der Schirmherrschaft von Region und Landeshauptstadt Hannover durchgeführt wird, ein kleines Jubiläum: "Die offene Pforte" wird nun zum 25. Mal veranstaltet. 1991 wurde die Idee der offenen Gärten, die damals schon in England verbreitet war, anlässlich der 750-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Hannover aufgegriffen und in der Stadt eingeführt. Damals öffneten 26 Gärten ihre Pforten. Seitdem steigt die Zahl der gartenbegeisterten TeilnehmerInnen in Stadt und Umland kontinuierlich, was durch 204 teilnehmende Gärten in diesem Jahr eindrucksvoll bewiesen wird.

2015 öffnet der erste Garten am 6. April von 15 bis 18 Uhr im hannoverschen Heideviertel seine Pforten. Der Besuch bei Barbara und Peter Rohde im Mündener Weg 61 steht unter dem Thema: "Reihenhausgarten mit möglichst widerstandsfähigen Gemeinschaften der verschiedensten Pflanzen – vom Moos bis zum Mammutbaum." Die letzte Gelegenheit zu einem Gartenbesuch bietet sich Anfang November. 38 Gärten sind in diesem Jahr neu im Programm, acht private Refugien sind nach einer Pause wieder mit von der Partie.

Das aktuelle Programmheft ist ab morgigen Dienstag (24. März) kostenlos bei den Regionskommunen erhältlich. In Hannover liegt es an folgenden Stellen zur Mitnahme aus: Hannover-Tourismus-Service, Stadtteilbüchereien, Neues Rathaus und direkt beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Arndtstraße 1. Die Broschüre kann auch unter www.hannover.de (Suchwort "Offene Pforte") heruntergeladen werden. Der Versand von Programmen ist nur nach Zusendung eines adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlages (DIN Lang, mit 1,45 Euro für eine Broschüre) an den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Arndtstraße 1, 30167 Hannover) möglich.

Anlage: **Programmheft "Die offene Pforte"**

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

23.03.2015

Erweiterungsbau Sprengel Museum Hannover wird vor Sommerpause an Nutzer übergeben – Eröffnungsfeier zweite September-Hälfte

Es bleibt entsprechend der Planungen dabei: Noch vor der Sommerpause wird der Erweiterungsbau Sprengel Museum an den Nutzer übergeben. Dann ist das Gebäude fristgerecht fertig, um die Ansprüche auf die 11,6 Mio. Euro EFRE-Mittel geltend zu machen. "Sowie die neuen Räume dann besenrein und staubfrei sind, können die Künstlerinnen und Künstler in das Museum, um es für die Eröffnung und die Ausstellung 'Zehn Räume, drei Loggien und ein Saal' einzurichten", sagt Kulturdezernentin Marlis Drevermann.

Weitere Innen- und Außenbauarbeiten

Einige nicht von der EU geförderte Maßnahmen laufen parallel noch weiter. Dazu gehören insbesondere die abschließenden Arbeiten im Außenbereich (Pflaster- und Grünflächenarbeiten, Fahrrad- und Gehwege, etc.), aber auch im Inneren sind dann noch Handwerker tätig – beispielsweise für die Möblierung, die Regulierung des Raumklimas und auch für zeitraubende Trocknungsvorgänge. Dies ist auch zurzeit ein akutes Thema auf der Baustelle, da aufgrund eines verzögerten Einbaus des Terrazzobodens die anschließend erforderlichen Trocknungszeiten den Bauablauf behindern.

Eröffnung mit MP Weil und OB Schostok

Nach der Übergabe des Erweiterungsbaus an das Museum sind also noch einige Wochen für Restarbeiten und für die Konzeption und Vorbereitung der Eröffnung mit der Ausstellung "Zehn Räume, drei Loggien und ein Saal" notwendig. Die Eröffnung des Erweiterungsbaus durch Ministerpräsident Stephan Weil und Oberbürgermeister Stefan Schostok wird deshalb nach der Sommerpause in der zweiten Septemberhälfte stattfinden. Der genaue Termin wird derzeit zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt abgestimmt.

Es gibt also keine nennenswerten erneuten Verzögerungen. Der Erweiterungsbau des renommierten Sprengel Museums wird innerhalb der für die EFRE-Förderung vereinbarten Fristen fertiggestellt. Nach dem planmäßigen Übergabetermin im Juni wird dann das Museum für die Eröffnung eingerichtet.

Alle am Bauwerk interessierten BesucherInnen können anschließend den Neubau mit einer ersten Ausstellung besuchen. Danach beginnt die Einrichtung des Neubaus, die wie geplant einschließlich der Anpassung des Raumklimas bis zum Frühsommer 2016 dauern wird.

Finanzierung

Der Erweiterungsbau Sprengel Museum Hannover des Schweizer Architekturbüros Meili + Peter wird für 35,7 Mio. Euro realisiert. Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit 16,6 Mio. Euro. Hiervon werden 11,6 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln und fünf Mio. Euro aus Landesmitteln bereitgestellt. Die Landeshauptstadt kommt für 14,1 Mio. Euro auf; weitere fünf Mio. Euro sollen aus Spenden dazu kommen.

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

24.03.2015

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule bekommt neuen Namen

Der Schulvorstand der Grundschule Hinrich-Wilhelm-Kopf hat beschlossen, die Schule künftig in "Grundschule im Kleefeld" umzubenennen. Ein entsprechender Antrag wird dem Schulausschuss der Landeshauptstadt Hannover am 22. April zum Beschluss vorgelegt. Im Anschluss erfolgt die offizielle Umbenennung.

Im vergangenen Jahr hatte sich der Beirat zur "Wissenschaftlichen Betrachtung von namensgebenden Persönlichkeiten" in der Landeshauptstadt Hannover mit der Biografie des ehemaligen Niedersächsischen Ministerpräsidenten Hinrich Wilhelm Kopf auseinandergesetzt. Dabei ging es insbesondere um die Frage einer aktiven Mitwirkung Kopfs im Unrechtssystem des Nationalsozialismus. Die Beiratsmitglieder waren zu dem Entschluss gekommen, eine Umbenennung des Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platzes, der gleichnamigen Grundschule und eines Sommercamps zu empfehlen.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

24.03.2015

Messeschnellweg am Sonntag gesperrt

Der Messeschnellweg ist am kommenden Sonntag (29. März) zwischen dem Seelhorster Kreuz und der Anschlussstelle Mittelfeld (Bundesstraße 6) von 7 bis circa 17 Uhr in beiden Richtungen voll gesperrt. Der Verkehr wird über Seelhorster Kreuz, Hildesheimer Straße und Garkenburgerstraße umgeleitet (Richtung Norden entsprechend umgekehrt). Ortskundige AutofahrerInnen sollten den Bereich meiden. Grund der Sperrung sind Baumfällungen und Baumschnittarbeiten an etwa 150 Bäumen der Eilenriede, die der städtische Forstbetrieb in Straßennähe im Rahmen sogenannter Verkehrssicherungsmaßnahmen und Pflegedurchforstungen durchführt. Um die Frühjahrsvegetation nicht zu beeinträchtigen, wird der Forstbetrieb die Stämme bis zur zweiten Jahreshälfte im Bestand liegen lassen.



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

25.03.2015

Stadtbibliothek Döhren öffnet am Mittwoch später

Betriebsbedingt wird die Stadtbibliothek Döhren, Peiner Straße 9, am Mittwoch (1. April) erst um 11.00 Uhr öffnen.

Wir bitten alle BesucherInnen um Verständnis.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

25.03.2015

Deisterstraße: Einbahnstraße

Aufgrund umfangreicher Straßenbauarbeiten muss die Deisterstraße von Montag (30. März) bis Mittwoch (1. April) halbseitig gesperrt werden.

In dieser Zeit wird der Verkehr stadteinwärts unter Einbahnstraßenregelung an der Baustelle vorbeigeführt. Stadtauswärts wird der Verkehr über die Auestraße umgeleitet. Hierbei kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Aus diesem Grund bittet die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

RadfahrerInnen sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Die Von-Alten-Allee ist während der Bauzeit eine Sackgasse. Die Zufahrt erfolgt über die Posthornstraße. Grund dieser Verkehrsmaßnahme ist die Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen der Ricklinger Straße und der Weberstraße.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

25.03.2015

Hannover macht eine Stunde das Licht aus – Earth Hour 2015

Werbung für einen nachhaltigen Energieverbrauch: Zusammen mit vielen weiteren Organisationen beteiligt sich die Landeshauptstadt Hannover an der "Earth Hour 2015" des World Wide Fund For Nature (WWF).

Am kommenden Sonnabend (28. März) werden vom Aegidientorplatz über den Friedrichswall bis zum Hohen Ufer sowie an anderen markanten Gebäuden der Stadt die Außenbeleuchtungen um 20.30 Uhr für eine Stunde abgeschaltet. Die Botschaft der Aktion ist ebenso dringlich wie einfach: "Schützt unser Klima und unsere Umwelt!"

"Hannover zeigt seit Jahren ein großes Engagement für Klima- und Umweltschutz, das auch im bundesweiten Vergleich eine herausragende Stellung einnimmt. Mit unserer Teilnahme wollen wir dies unterstreichen", sagt Oberbürgermeister Stefan Schostok, der zum Mitmachen aufruft: "Alle Hannoveranerinnen und Hannoveraner sind eingeladen, sich am Sonnabend an der Earth Hour zu beteiligen und für eine Stunde das Licht auszuschalten."

Neben der Stadt beteiligen sich viele weitere hannoversche Unternehmen und Verbände sowie auch die Region Hannover. Entlang des Friedrichswalls wird neben dem neuen Rathaus auch die Außenbeleuchtung des Maritim Grand Hotels, der Sparkasse Hannover, der NORD/LB und des Museums August Kestner abgeschaltet. Dies setzt sich entlang des Leibnizufers mit dem Caritasverband, Landtag und Historischen Museum fort. Darüber hinaus werden in Absprache mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenverband auch die Marktkirche und die Kreuzkirche eine Stunde im Dunkeln bleiben. Zudem schaltet energcity die farbige Anstrahlung der "drei warmen Brüder" (Heizkraftwerk Linden) ab. Erstmals beteiligt sich VW-Nutzfahrzeuge, das seine Leuchtwerbung auf dem ehemaligen Fernsehturm am Hauptbahnhof für eine Stunde verdunkelt.

Der Earth Hour Day wird seit 2007 von der Umweltschutzorganisation WWF weltweit veranstaltet. Neben bekannten öffentlichen Gebäuden beteiligen sich viele Millionen privater Haushalte an dieser symbolischen Aktion für den Klimaschutz. Weltweit werden in tausenden Städten für eine Stunde etliche Gebäude dunkel bleiben. Die Stadt nimmt zum zweiten Mal an dieser Aktion teil.

Weitere Hintergrundinformationen

Die städtische Klimaschutzleitstelle fördert bereits seit 1994 energieeffizientes und ökologisches Bauen (wie etwa Passivhausneubau und energetische Sanierungen im Bestand) und beschäftigt sich mit der Stärkung erneuerbarer Energien und weiteren Fragestellungen rund um dieses Thema. Im Rahmen des Masterplans "100 % für den Klimaschutz" ist das ehrgeizige Ziel einer klimaneutralen Region für das Jahr 2050 ausgerufen. Hierzu arbeitet die Stadt intensiv mit verschiedensten Organisationen, Unternehmen, Verbänden und der Stadtgesellschaft zusammen.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

25.03.2015

Internationale Schule und Indischer Verein übernehmen Patenschaft für Gandhi-Büste

Der Indische Verein Hannover e.V. und die Internationale Schule Hannover Region GmbH haben heute die Patenschaft für die von der Indischen Regierung gestiftete Gandhi-Büste an die Landeshauptstadt Hannover übernommen.

Die Patenschaft der Büste ist einer von zwölf Punkten eines beiderseitigen Memorandum of Understanding für eine akademische und kulturelle Zusammenarbeit des Vereins und der Schule.

Die Patenschaft sieht vor, dass die SchülerInnen der Internationalen Schule einmal monatlich bei Bedarf kleinere Säuberungen an der Büste und in der näheren Umgebung erledigen. Bei größeren Mängeln wird die Landeshauptstadt Hannover verständigt. Jeweils im Vorfeld des 2. Oktobers, dem Geburtstag Gandhis, schauen VertreterInnen des Indischen Vereins und der Internationalen Schule gemeinsam nach dem Rechten.

"Wir haben uns sehr gefreut, als die Anfrage für die Patenschaft und die Kooperation mit dem Indischen Verein uns erreicht hat. Für uns als International School sind Internationalität, Willkommenskultur und, passend zum Leben von Mahatma Gandhi, der gegenseitige Respekt und der gewaltfreie Umgang miteinander selbstverständlich. Schließlich vereinen wir bei uns 530 Schülerinnen und Schüler aus über 50 verschiedenen Nationen", sagt Stephan Handwerker, Geschäftsführer der Internationalen Schule Hannover e.V.

Offiziell enthüllt wird die Büste am 12. April. Indien ist in diesem Jahr Partnerland der Hannover Messe und hat aus diesem Anlass die Büste der Landeshauptstadt Hannover geschenkt.

Memorandum of Understanding: Internationale Schule und Indischer Verein

Über die Patenschaft für die Büste hinaus arbeiten der Indische Verein und die Internationale Schule auch kulturell künftig enger zusammen. "Uns ist es wichtig, die Botschaft von Gewaltfreiheit, Frieden und Antidiskriminierung seitens Mahatma Gandhis den Schülerinnen und Schülern der Internationalen Schule nahezubringen, deshalb fördern wir die Zusammenarbeit zwischen der Schule und unserem Verein", betont Dr. Bala Subramanian Ramani vom Indischen Verein Hannover e.V.

Deutsch-Indisches Kulturprogramm: Landeshauptstadt und Indischer Verein

Auch die Landeshauptstadt Hannover und der Indische Verein Hannover e.V. wollen künftig verstärkt zusammenarbeiten. Dazu wurde ein gemeinsames deutsch-indisches Kulturprogramm vereinbart. Das Programm beginnt am 12. April mit "Gandhi Film and Indian Food Festival" und endet am 26. Juni mit dem Theater "Die Rolle der Frauen in Familie, Arbeit und Gesellschaft in Indien". Die einzelnen Programmpunkte werden in einem Flyer in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Initiiert wurde das Kulturprogramm von Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann und Dr. Bala Subramanian Ramani vom Indischen Verein Hannover e.V.

"Es ist für die Landeshauptstadt Hannover ein weiterer Schritt der internationalen Zusammenarbeit und somit eine interkulturelle Bereicherung für die Menschen in unserer Stadt. Indien ist ein aufstrebendes Land mit einer alten und traditionellen Kultur, diese Kenntnisse und Erfahrungen möchten wir Nutzen und in kulturellen Angeboten Kindern und Erwachsenen näher bringen", sagt Marlis Drevermann.

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

25.03.2015

Kirchröder Straße: Gleisbauarbeiten

Aufgrund umfangreicher Bauarbeiten am Gleisbogen Nackenberg muss die Kirchröder Straße stadteinwärts in Höhe der Karl-Wiechert-Allee ab Sonnabend (28. März), 9 Uhr, bis voraussichtlich Montag (30. März), 10 Uhr, für den Verkehr voll gesperrt werden.

Das Rechtsabbiegen von der Karl-Wiechert-Allee in die Kirchröder Straße ist in dieser Zeit ebenfalls nicht möglich. Eine Umleitung über die Karl-Wiechert-Allee, die Berckhusenstraße und die Scheidestraße ist ausgeschildert. Hierbei kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Daher bittet die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit und empfiehlt, diesen Bereich weiträumig zu umfahren.

Für die Stadtbahnlinie 4 der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG ergeben sich folgende Änderungen: Am Sonntag (29. März) verkehren zwischen der Haltestelle Nackenberg und dem Endpunkt Roderbruch keine Stadtbahnen. Hierfür wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Der Umstieg erfolgt in beiden Richtungen an der Haltestelle Annastift. Ein entsprechender Sonderfahrplan für die Busse und die Stadtbahnlinie 4, die während der Bauzeit zum Endpunkt Anderten fährt, kann vor Ort eingesehen werden.

Weitere Informationen zum Schienenersatzverkehr stehen online unter www.uestra.de.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

25.03.2015

Raschplatzhochstraße: Beginn der Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt der Sanierung

Die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt der Sanierung der Raschplatzhochstraße sind abgeschlossen. Die Sanierungsarbeiten zum zweiten Bauabschnitt auf der gegenüberliegenden Fahrbahn beginnen noch vor den Osterfeiertagen. Daher wird der Verkehr ab Freitag (27. März) jeweils einspurig auf der bereits sanierten Fahrbahn geführt. Hierbei kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Aus diesem Grund bittet die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

Hintergrundinformationen

Die Sanierung des 1970 fertiggestellten Brückenbauwerks kostet rund 3,5 Millionen Euro. Diese erfolgt unter laufendem Verkehr und wird voraussichtlich bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Sanierungsarbeiten zum zweiten Bauabschnitt sind identisch mit denen zum ersten: Der Fahrbahnbelag sowie die Abdichtungen und Kappen müssen abgebrochen und erneuert werden. Der Hohlkasten des rund 410 Meter langen Brückenbauwerks wird ebenfalls saniert. Die Entwässerungsleitungen sind erneuerungsbedürftig und müssen ersetzt werden. Zusätzlich zu diesen Arbeiten wird ein neues Brückengeländer montiert.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

26.03.2015

Familien für Bereitschaftspflege dringend gesucht

Für die "Bereitschaftspflege" sucht der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover Familien aus dem Stadtgebiet und der Region, die bereit sind, Kinder vom Säuglingsalter bis zu zehn Jahren aus Notsituationen für einen befristeten Zeitraum aufzunehmen.

Die Stadt bietet Schulung, Beratung, Supervision und finanzielle Aufwandsentschädigung.

Informationen erhalten Interessierte bei Ute Schmidt-Ahrens, Telefon 0511/168-46645, und Liane Krätzig, Telefon 0511/168-40272.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Konstanze Kalmus, Tel: (0511) 168-45023, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

26.03.2015

Gedenken an die Befreiung der Hannoverschen KZ-Außenlager

In Erinnerung an die Befreiung der Gefangenen der Hannoverschen KZ-Außenlager finden am Freitag (10. April) mehrere Veranstaltungen statt. Veranstalter sind die Landeshauptstadt Hannover - Städtische Erinnerungskultur in Kooperation mit dem Arbeitskreis "Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer", Otto-Brenner-Akademie, IG Metall und FH Bielefeld.

Um 14.00 Uhr beginnt eine Führung über das Gelände des ehemaligen KZ-Ahlem, Treffpunkt ist der Eingang zum Gelände des ehemaligen KZ Ahlem, Verbindungsweg "Am Mahnmal" zwischen Petit-Couronne-Straße und Heisterbergallee. Um 15.00 Uhr folgt ein Gedenkgottesdienst zum 70. Jahrestag der Befreiung des KZ-Ahlem, Ort ist das KZ-Mahnmal Ahlem, Verbindungsweg "Am Mahnmal". Ab 16.30 Uhr erhalten BesucherInnen Informationen über die Geschichte des KZ Mühlenberg, Veranstaltungsort ist das Ökumenische Kirchenzentrum Mühlenberg, Mühlenberger Markt 5. Um 17.30 Uhr wird eine Informationstafel zur Geschichte des KZ Conti enthüllt, Ort ist der Gedenkstein für das Frauen-KZ Conti-Limmer, Ecke Sackmannstraße/Stockhardtweg in Limmer. Abschließend sind die BesucherInnen zu einem gemeinsamen Ausklang in die evangelisch-lutherische Sankt-Nikolai-Kirchengemeinde in Limmer eingeladen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

BesucherInnen haben die Möglichkeit einen kostenlosen Busservice zu nutzen. Die Rückfahrt erfolgt um 19.30 Uhr zum Ausgangspunkt in Ahlem. Anmeldungen zur Bustour werden bis zum 1. April per E-Mail entgegengenommen unter erinnerungskultur@hannover-stadt.de.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

26.03.2015

Sonntagmorgen-Veranstaltungen im Schulbiologiezentrum im Mai

Das Schulbiologiezentrum im Botanischen Schulgarten Burg, Vinnhorster Weg 2, lädt im Mai zu verschiedenen Sonntagmorgen-Veranstaltungen ein. Sie beginnen jeweils um 10.30 Uhr vor dem alten Schulgebäude und enden gegen 12 Uhr.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.schulbiologiezentrum.info hinterlegt oder erteilen die MitarbeiterInnen des Schulbiologiezentrums unter der Telefonnummer 168-47665.

03. Mai

Gartenrundgang

mit Horst Labitzke für Erwachsene

Ein Bienenschwarm bekommt eine neue Wohnung

mit Werner Schlüter für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene

Spannende Experimente für die ganze Familie zum Mitmachen, Staunen und Entdecken

mit Katja Greve für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene

Welcher Vogel singt denn da?

Vögel an der Stimme erkennen, mit Helge Mücke, für Kinder ab neun Jahren

Veganes Backen - einfach und lecker

mit Miriam Venz, für Kinder ab acht Jahren

Ein Kräuterbeet für die Fensterbank

mit Isabel Denecke, für Kinder ab fünf Jahren, Tontöpfe sind mitzubringen

Meerschweinchen beobachten, füttern und pflegen

mit Christa Thielemann, für Kinder ab vier Jahren

10. Mai

Gartenrundgang: Aussaat und Pflanzung

mit Horst Labitzke, für Erwachsene

Führung durch den Apothekergarten

Gerbstoffhaltige Arzneipflanzen und ihre Anwendungen, mit Winfried Buthe, für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene

Ernergiespurensuche

mit Claudius Immergrün, für Kinder von sechs bis zehn Jahren und Erwachsene

Herkunft und Haltung von Terrarientieren

Wie halte ich diese Tiere richtig? mit Josef Bruns, für Kinder ab sieben Jahren und Erwachsene

Wir backen Muffins und färben sie mit verschiedenen Pflanzenextrakten

mit Johannes Voget, für Kinder ab acht Jahren

Lernen, wie Hunde sprechen

mit Sylke Gratz, für Kinder ab vier Jahren

Wir beobachten und streicheln Meerschweinchen

mit Nora Adelt, für Kinder ab vier Jahren

17. Mai

Gartenrundgang

mit Mirko Raufeisen, für Erwachsene

Gesundes Unkraut

mit Horst Labitzke, für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene

Welcher Vogel singt denn da?

Vögel an ihrer Stimme erkennen mit Helge Mücke, für Kinder ab neun Jahren

Stecklinge und ihre Entstehung

Zierpflanzen- und Staudenstecklinge mit Max Ochmann und Piet Böttcher, für Kinder ab acht Jahren

Wir fertigen herrlich bunte Unikate an Briefumschläge aus alten Kalenderblättern

mit Almut Glitza-Gagelmann, für Kinder ab sechs Jahren

Waldameisen

mit Ernst Küpper, für Kinder ab fünf Jahren

Meerschweinchen beobachten und füttern

mit Miriam Venz, für Kinder ab fünf Jahren

31. Mai

Gartenrundgang

mit Mirko Raufeisen, für Erwachsene

Geheimnisvolle Tiere - Was ist dran am Mythos Schlange?

mit Josef Bruns, für Kinder ab sieben Jahren und Erwachsene

Spannende Experimente für die ganze Familie zum Mitmachen und Staunen

mit Katja Greve, für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene

Welcher Vogel singt denn da?

Vögel an ihrer Stimme erkennen mit Helge Mücke, für Kinder ab neun Jahren

Hummeln, die fleißigen Schwestern der Bienen

mit Susanne Luft, für Kinder ab fünf Jahren

Waldameisen

mit Ernst Küpper, für Kinder ab fünf Jahren

Blütenseife und Seedballs selbst gemacht

mit Jessica Rossberg-Schramm, für Kinder ab vier Jahren

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Bemerode: "Donnerstagsklub"

Am 09. April macht Frau Schulz mit allen Teilnehmerinnen etwas Gymnastik. Die Veranstaltung findet im Bemeroder Rathaus, Bemeroder Rathausplatz 1, statt.

Die Nachmittage unter der Leitung von Dr. Rosemarie Woelfert und Ursula Nolte beginnen jeweils donnerstags um 14 Uhr. Bei Kaffee und Tee können Kontakte geknüpft werden. Um 15 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen. Der Klub ist interessiert an Kultur und aktuellen Sachfragen.

Nähere Informationen geben Dr. Rosemarie Woelfert (Telefonnummer 55 100 49) und Ursula Nolte (Telefonnummer 51 35 91) oder Michael Rysin vom Kommunalen Seniorenservice Hannover 168-45876.

PresseInformation

Ansprechpartner: Maximilian Müller, Tel: (0511) 168-44550, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Post aus China: Von Jack Ma bei CeBIT-Eröffnung bestellte Briefmarke von 1948 eingetroffen

Die von Alibaba-Chef Jack Ma während der CeBIT-Eröffnung live bestellte Sonderbriefmarke von 1948 zur damaligen Hannover Messe ist im Rathaus eingetroffen. Der Chef des chinesischen Internet-Unternehmens hatte die Briefmarke mit einem von Alibaba entwickelten Bestellsystem per Gesichtserkennung für 20 Euro mit seinem Smartphone geordert und angekündigt, er werde sie Oberbürgermeister Stefan Schostok ins hannoversche Rathaus schicken.

OB Schostok: "Jack Ma ist eine faszinierende Persönlichkeit. Er war schon als junger Mann in Hannover. Seine Verbindung zu unserer Stadt hat schon eine lange Geschichte. Das spiegelt sich auch in der Briefmarke zur Hannover Messe 1948 wider. Wir schauen mal, wie wir sie auch interessierten Rathaus-Besuchern zeigen können."

PresseInformation

Ansprechpartner: Andreas Möser, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Davenstedter Straße: Straßenbauarbeiten

Aufgrund umfangreicher Straßenbauarbeiten muss die Davenstedter Straße stadtauswärts im Bereich zwischen der Nieschlagstraße und der Bardowicker Straße ab Montag (30. März) für voraussichtlich rund vier Wochen für den Straßenverkehr voll gesperrt werden. Der Einmündungsbereich zur Marienwerderstraße ist in diesem Zeitraum ebenfalls gesperrt. Diese Sperrung gilt auch für den Radverkehr. VerkehrsteilnehmerInnen werden gebeten, diesen Bereich über die Badenstedter Straße zu umfahren. Für den Radverkehr besteht die Möglichkeit, über die Straße Klewergarten ausweichen. Hierbei kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Aus diesem Grund bitte die Straßenverkehrsbehörde alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters Henning Hofmann

Vor der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrates Buchholz-Kleefeld lädt Bezirksbürgermeister Henning Hofmann zu einer Sprechstunde für die EinwohnerInnen des Stadtbezirks ein.

Sie findet statt am Donnerstag, 16. April, von 17.45 bis 18.15 Uhr in der Maximilian-Kolbe-Schule, Nackenberger Straße 4, 30625 Hannover.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Bärbel Brinkmann, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351

27.03.2015

Neue Kaffeekomposition ist Botschafter Herrenhausens: "Sophies feine Röstung"

Zum Auftakt der Gartensaison präsentieren die Herrenhäuser Gärten und die Hannoversche Kaffeemanufaktur mit "Sophies feine Röstung" einen neuen Kaffee.

Schon um 1700 wurde am Hof der Kurfürstin Sophie Kaffee getrunken, seinerzeit frisch importiert aus der Türkei. Die neue Kaffeekreation greift diese Tradition nun auf. "Sophies feine Röstung" ist eine hocharomatische Komposition edelster Hochlandarabicas aus drei Erdteilen - Yellow Bourbon aus Südamerika, afrikanischer Catuai und thailändischer Red Cattura vom Bergvolk der Akha. Alles wird sortenrein bei niedrigsten Temperaturen über 22 Minuten handgeröstet. Das Ergebnis ist ein absolut magenschonender, kurfürstlicher Genuss.

Ein köstliches Souvenir

"Sophies feine Röstung" soll zu einem Botschafter Herrenhausens und der Region Hannover werden. Röstmeister Andreas Berndt: "Die Herrenhäuser Gärten sprechen viele Sinne an. Künftig können GartenbesucherInnen dank Sophies feiner Röstung auch den Geschmack von Herrenhausen kosten - und ihren Liebsten daheim als Präsent mitbringen. So verbreitet sich der Kaffee als Botschafter über die ganze Welt - und belegt ganz nebenbei die hohe Expertise der Hannoverschen Kaffeemanufaktur." Herrenhausen ist ein Besuchermagnet mit Gästen aus aller Welt. "Typisch hannöversche Souvenirs sind sehr beliebt. Da treffen wir mit Sophies feiner Röstung voll ins Schwarze", weiß Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten. "Außerdem geht Liebe bekanntlich durch den Magen - auch die Liebe zu den Herrenhäuser Gärten."

"Sophies feine Röstung"

als ganze Bohne oder gemahlen
in der 250 Gramm-Aromasiegeltüte

Preis: 7,95 Euro

Erhältlich im Schloss-Shop der Herrenhäuser Gärten sowie bei der Hannoverschen Kaffeemanufaktur.

Die Hannoversche Kaffeemanufaktur

Die Hannoversche Kaffeemanufaktur wurde im März 2012 von Andreas Berndt, Betriebswirt, Röstmeister und diplomierter Kaffeesommelier, gegründet. Sie hat ihren Sitz in der Liepmanstraße 21 in 30453 Hannover. Die Manufaktur beschäftigt neun Mitarbeiter und hat bislang 40 eigene Kaffeesorten herausgebracht, darunter einen Hannover 96- und einen Recken-Kaffee sowie einen Aegidius-Kaffee zugunsten des Aegidius Hauses Hannover, einer Einrichtung für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche. Das Geheimnis der Kaffeemanufaktur besteht in der Auswahl erlesener Kaffeebohnen höchster Güte aus den besten Anbaugebieten der Welt, ihre sortenreine Trommelröstung und die extra lange Röstzeit bei besonders schonenden Temperaturen.

Weitere Informationen unter www.hannoversche-kaffeemanufaktur.de

Die Marke "Kurfürstin Sophie"

2010 haben die Herrenhäuser Gärten die Marke "Kurfürstin Sophie" eingeführt. Das sorgfältig ausgewählte Sortiment umfasst mittlerweile eine Rose, eine Narzisse und Schokoladen der hannoverschen Trüffelmanufaktur Güse. Auch kleine Souvenirs und Postkarten in den Herrenhausen-Shops tragen den Namen der Kurfürstin. Weitere Produkte sind kurz vor ihrer Einführung. "Ihre besondere Qualität zeichnet alle Pflanzen und Produkte der Marke aus", erläutert Ronald Clark, "sie werden zum Teil bundesweit vertrieben und tragen so zur Bekanntheit Herrenhausens bei". Darüber hinaus erinnern die Markenprodukte an Herrenhausens Begründerin. Kurfürstin Sophie (1630-1714) wirkte entscheidend bei der Ausgestaltung des Großen Gartens mit. Noch im hohen Alter spazierte sie täglich forschen Schrittes durch die Anlagen, um sich an Blumen und Vögeln zu erfreuen. "Der Garten ist mein Leben", sprach sie, und ihr Leben endete auch in ihrem geliebten Garten, wo ein Denkmal an sie erinnert.

Text und Fotos zum Download:

<http://www.hannover.de/Herrenhausen/Service/Presse>

Medienkontakt Hannoversche Kaffeemanufaktur

Pressesprecher Harald Jacke
Roscherstraße 12
30161 Hannover
Mobil 0177/2304600
E-Mail: h.jacke@jamedia.net

Medienkontakt Herrenhäuser Gärten

Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover
Telefon (0511) 168-45780
E-Mail: herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de

Ansprechpartnerin: Ulrike Serbent, Tel: (0511) 168-43221, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Energetisches Quartierkonzept: Mittelfeld

Der Stadtteil Mittelfeld wurde von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in das Programm "Energetische Stadtsanierung" aufgenommen. Ziel dieses Programms ist es, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, Straßen und Plätzen bei einer Minderung des CO²-Ausstoßes aufzuzeigen. Dafür soll gemeinsam mit den EigentümerInnen und MieterInnen ein Konzept erarbeitet werden, mit dem die wesentlichen Voraussetzungen und Maßnahmen für eine energetische Optimierung des Quartiers in Mittelfeld aufgezeigt werden können. Die Vorschläge sollen auf Möglichkeiten und Anforderungen der EigentümerInnen und MieterInnen zugeschnitten sein und die besondere, den Stadtteil prägende Architektur berücksichtigen.

Im Rahmen einer ersten Informationsveranstaltung am Mittwoch (15. April), ab 17 Uhr, im Nachbarschaftstreff Mittelfeld, Am Mittelfelde 104, können Interessierte sich unverbindlich über alle relevanten Aspekte der energetischen Gebäudesanierung informieren.

Für die Umsetzung dieses Konzeptes hat die Landeshauptstadt Hannover das Potsdamer Büro für Kommunalberatung complan gemeinsam mit dem Aachener Büro für Energieberatung EEB Enerko und dem th-Ingineurbüro Eßmann aus Mölln beauftragt.

Redaktioneller Hinweis:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Termin ankündigten. Auch laden wir Sie herzlich zu dieser Informationsveranstaltung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Alexis Demos

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Osterfeuer in Hannover

Es hat Tradition: Am Tag vor Ostersonntag lodern die Osterfeuer, auch in Hannover.

Die Stadt hat für Sonnabend, dem 4. April 2015 insgesamt 48 Osterfeuer genehmigt. Sie finden nachfolgend eine Aufstellung. Die Liste kann sich noch erweitern, da auch kurzfristig noch Anträge auf Genehmigung eingehen. Im Interesse einer rechtzeitigen Veröffentlichung haben wir die Liste jedoch zunächst abgeschlossen.

Aus Gründen des Brandschutzes und Erfordernissen des Umweltschutzes darf ein Feuer die Größe von vier mal vier Metern nicht überschreiten. Dabei muss ein ausreichender Abstand zur nächsten Wohnbebauung eingehalten werden.

Das Brennmaterial für Osterfeuer darf frühestens eine Woche vor dem Brenntag auf einem Sammelplatz angeliefert werden. Zum Schutz von Kleintieren darf das Brennmaterial erst am Tag des Osterfeuers auf dem Brennplatz aufgeschichtet werden.

Es darf nur trockener Baum- und Strauchschnitt verbrannt werden. Das bedeutet, dass bearbeitetes oder behandeltes Holz jeglicher Art (etwa Holzpaletten, Holzkisten, Bretter, Spanplatten, Abfallholz) nicht verbrannt werden darf. Hierbei handelt es sich um Abfall, der im Rahmen der Sperrmüllabfuhr oder über die Betriebshöfe des Abfallwirtschaftsbetriebes entsorgt werden muss. Gleiches gilt für sonstige Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Laub, frischen Strauchschnitt und grüne Koniferenbestandteile.

Die Liste mit den genehmigten Feuern ist auch im Internet abrufbar: www.hannover.de/Osterfeuer

Anlage:

Liste der genehmigten Osterfeuer 2015



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Vortrag: "Stadtbibliothek aufgeschlossen" - Handschriften von Henricus de Perching

In der Reihe "Stadtbibliothek aufgeschlossen" stellt Dr. Carola Schelle-Wolff, Direktorin der Stadtbibliothek, am Montag (13. April) um 17 Uhr, Handschriften von Henricus de Perching vor. Hierbei handelt es sich um einen Mittelalterlichen Kodex aus dem Jahr 1416.

Das Besondere an diesem Band ist seine Herkunft und weniger der Verfasser und das Traktat über die Messe. Die Zusammenhänge und Inhalte wird die Bibliotheksdirektorin in ihrem Vortrag erörtern.

Jeden ersten Montag im Monat stellt die Stadtbibliothek ein besonderes Buch vor. Der Eintritt zu dieser Veranstaltungsreihe ist frei. Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Seniorenangebote in Herrenhausen und Vahrenwald

Kintopp Herrenhausen

Am Donnerstag (02. April) zeigt die Gruppe "Kintopp Herrenhausen" des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in der Begegnungsstätte Herrenhäuser Str. 54 eine romantische Komödie über eine Liebe auf den ersten Blick mit Hindernissen. In dem Klassiker spielen Cary Grant und Deborah Kerr die Hauptrollen. Gleichzeitig begrüßt die Kintopp-Gruppe den neuen ehrenamtlichen Leiter Manfred Vondran.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Einlass ist um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt Manfred Vondran 796801 oder Martina Müller vom KSH unter der Telefonnummer 168-42900.

TeilnehmerInnen gesucht: Seidenmalgruppe

Die Seidenmalgruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover sucht neue TeilnehmerInnen.

Die Gruppe trifft sich freitags von 9 bis 12 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 54. SeniorInnen, die Lust am kreativen Gestalten haben, sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen gibt Martina Möller vom KSH unter der Telefonnummer 168-4900.

Vahrenwald: Kegelgruppe sucht Verstärkung

Die Vahrenwalder Kegelgruppen des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) treffen sich regelmäßig unter ehrenamtlicher Leitung. Wer Lust hat, in einer geselligen Runde nicht nur eine ruhige Kugel zu schieben, ist herzlich willkommen.

Die Gruppen treffen sich alle 14 Tage donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr in der Apenrader Straße 50 im Vahrenwalder Hof in diesem Jahr an folgenden Terminen: 16. und 30. April, sowie am 28. Mai.

Die Kegelbahn wird durch die Teilnehmenden finanziell getragen.

Weitere Informationen gibt Susanne Hohnhorst vom KSH unter der Rufnummer 168-45238.

Ansprechpartner: Maximilian Müller, Tel: (0511) 168-44550, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Seniorenangebote im Heideviertel und in Kleefeld

Heideviertel: Mittwoch-Klub

Am 08. April informiert die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Monika Stadtmüller, über die bevorstehenden Neuwahlen und die einzelnen Arbeitsbereiche des Seniorenbeirats. Die Veranstaltung findet im Haus des Kleintierzuchtvereins, Lüchower Straße 24a, statt.

Mit dem Klub bietet der KSH SeniorInnen im Heideviertel mittwochs Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. Die Nachmittage mit informativen Vorträgen von wechselnden ReferentInnen, interessanten Diavorträgen, jahreszeitlichen Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung, beginnen um 15.15 Uhr.

Eine Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich. Klubleiterin Gudrun Schlaab freut sich immer über Interessierte, die herzlich willkommen sind.

Weitere Informationen gibt Renate Siebler beim KSH, Telefon 168-43684.

"Dienstag-Klub" in Kleefeld

Am 07. April referiert Rita Schlüter vom Team Betreuungsangelegenheiten der Region Hannover zu dem Thema "Vorsorgemöglichkeiten" - in der Begegnungsstätte, Rodewaldstraße 17, des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH).

Die Nachmittage mit informativen Vorträgen von wechselnden ReferentInnen, interessanten Diavorträgen, jahreszeitlichen Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung beginnen um 15 Uhr.

Die Klubleitung hat Kurt Jakubek. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Weitere Informationen gibt Renate Siebler beim KSH, Telefon 168-43684.

Kleefeld: Andere Kulturen kennenlernen - "Internationale Begegnung" am Freitag lädt ein

Der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) bietet SeniorInnen immer am zweiten Freitag im Monat in der Begegnungsstätte für SeniorInnen, Rodewaldstraße 17, Gelegenheit, andere Kulturen kennen zu lernen.

Unter der Leitung von Erika Gundlach-Schröter stellen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ihr Herkunftsland vor und laden im Anschluss zum gemeinsamen Gespräch darüber ein.

Am 10. April von 10 bis 11.30 Uhr, berichtet Anne Landmann über Land und Leute in Namibia.

Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Eine Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Weitere Informationen gibt Renate Siebler beim KSH, Telefon 168-43684.

Ansprechpartner: Maximilian Müller, Tel: (0511) 168-44550, Fax: (0511) 168-45351

27.03.2015

Seniorenangebote in Ahlem, Badenstedt, Davenstedt, Linden-Nord, Mühlenberg und Wettbergen

Ahlem: Doppelkopf im April

In der Doppelkopf-Gruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) können Interessierte an jedem ersten und dritten Dienstag von 15 bis 18 Uhr Spaß beim Spielen haben.

Die Gruppe unter der Leitung von Christa Arnold-Schuster trifft sich im Haus der Begegnung, Krugstraße 7.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neue TeilnehmerInnen sind immer herzlich willkommen.

Nächster Termin: 07. April

Badenstedt: Spaziergang am Sonntag

Der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) lädt am Sonntag (12. April) zum gemeinsamen Spaziergehen ein. Die Route hat der ehrenamtliche Leiter Peter Linke im Vorfeld bereits ausgesucht und erkundet.

Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Haltestelle Eichenfeldstraße in Badenstedt, stadtauswärts. Geplant ist ein gemeinsamer Spaziergang im Raum Badenstedt und Davenstedt.

Nähere Informationen geben Peter Linke, Telefon 49 60 905, und Susanne Beike beim KSH, Telefon 168-42651.

Davenstedt: Bingo im April

In der Bingo Gruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) können Interessierte an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr gemeinsam Spaß beim Spielen haben.

Die Gruppe unter der Leitung von Ilse Görnicke und Ruth Müller trifft sich in im Haus der Begegnung, Krugstraße 7.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neue TeilnehmerInnen sind immer herzlich willkommen.

Der Termin im April: 9. April

Davenstedt: "Mittwoch-Klub"

Am 08. April möchte der Projektkoordinator des Kommunalen Seniorenservice Hannover, Patrick Ney, technische Unterstützungsmöglichkeiten für SeniorInnen vorstellen. Vom intelligenten Tabletenspender bis hin zur automatischen Herdabschaltung, viele dieser technischen Hilfsmittel unterstützen die Selbständigkeit im Alter und fördern dabei die Lebensqualität.

Ausprobiert werden können die Geräte am 08. April, 15 Uhr, beim Mittwoch-Klub des Kommunalen Seniorenservices Hannover (KSH) in Davenstedt, Kurt-Partsch-Begegnungsstätte, Woermannstr. 70A.

Nähere Informationen erhalten Sie von Susanne Beike (KSH) unter der Telefonnummer 168-42651.

Davenstedt: Scrabble und Rummy-Cup im April

In der Scrabble und Rummy-Cup-Gruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) können Interessierte an jedem zweiten und vierten Sonntagnachmittag von 15 bis 18 Uhr ihr Gedächtnis trainieren und Spaß beim Spielen haben.

Die Gruppe unter der Leitung von Almut Sander und Helga Ehrig trifft sich in der Kurt-Partsch-Begegnungsstätte in Davenstedt, Woermannstraße 70A.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neue TeilnehmerInnen sind immer herzlich willkommen.

Die Termine im April: 12. April, 26. April

Linden-Nord: Sonntagscafé für SeniorInnen öffnet wieder seine Türen

Auch im Jahr 2015 findet wieder der Sonntags-Treff des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in der Begegnungsstätte Pfarrlandstraße 3 statt.

Jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis mit Menschen der eigenen Generation auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und einen unterhaltsamen und anregenden Nachmittag zu verbringen.

Die Teilnahme ist kostenlos, neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Begegnungsstätte ist barrierefrei.

Der nächste Termin ist am 12. April.

Nähere Informationen bekommen Interessierte beim KSH unter der Telefonnummer 168-42670.

Mühlenberg: "Mittwochsclub"

Am 08. April findet ein Gedächtnistraining mit Anita Berlin statt. Weitere Informationen gibt es über den Mittwochsclub des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) im Freizeit- und Bildungszentrum "Weiße Rose", Stauffenbergplatz 3 (ehemalige Postfiliale) in Mühlenberg oder von Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Helga Beulig beginnen jeweils mittwochs um 14 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 13.45 bis 14.30 Uhr findet im Vorfeld des Mittwochsclubs etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Wettbergen: "Donnerstagsclub"

Am 09. April findet ein Nachmittag mit dem Leitungsteam statt - im Donnerstagsclub vom Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) in Wettbergen, Begegnungsstätte Wettberger Edelhof 11.

Nähere Informationen gibt Seher Sahin vom KSH unter der Telefonnummer 168-43687.

Die Nachmittage unter der Leitung von Margret Danel und Susanne Behnk beginnen jeweils donnerstags um 15 Uhr. Es kann Kaffee getrunken, geredet, gesungen, gespielt oder geklönt werden. Um 15.30 Uhr gibt es informative Vorträge mit wechselnden ReferentInnen, Diavorträge, jahreszeitliche Feierlichkeiten mit Musik oder abwechslungsreiche Stunden in eigener Gestaltung.

Von 14.10 bis 14.40 Uhr findet im Vorfeld etwas Gymnastik statt, auch hier sind Gäste herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Maximilian Müller, Tel: (0511) 168-44550, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

27.03.2015

Südschnellweg: Straßenbauarbeiten

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr lässt auf dem Südschnellweg im Bereich zwischen den Anschlussstellen Seelhorster Kreuz und Hildesheimer Straße Straßenbauarbeiten ausführen. Hierfür muss dieser Abschnitt in Fahrtrichtung Hildesheimer Straße von Montag (30. März) bis Dienstag (31. März) in der Zeit von 21 bis 5 Uhr für den Verkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitung über den Messeschnellweg bis zur Anschlussstelle Mittelfeld, die Garkenburgerstraße und die Hildesheimer Straße zum Südschnellweg ist ausgeschildert. Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt Ortskundigen, diesen Bereich weiträumig zu umfahren und bittet alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

30.03.2015

Fahrbibliothek Bult präsentiert japanisches Papiertheater für Kinder

In der Fahrbibliothek am Standort Bult in der Rimpaustraße wird am Dienstag (12. Mai) um 14.30 Uhr ein Kamishibai gezeigt. Das ist ein japanisches Papiertheater, bei dem in einem kleinen Theaterkasten ein Bilderbuch vorgeführt und vorgelesen wird. Präsentiert wird das Märchen der Gebrüder Grimm "Vom Fischer und seiner Frau". Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab drei Jahren, der Eintritt ist frei.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351

30.03.2015

Stadt, Polizei und Feuerwehr einigen sich auf ein gemeinsames Sicherheitskonzept für öffentliche Veranstaltungen

Das Eventmanagement der Landeshauptstadt Hannover, die Feuerwehr und die Polizeidirektion Hannover haben zusammen mit Veranstaltern von öffentlichen Großveranstaltungen einen gemeinsamen Standard für Sicherheitskonzepte erarbeitet.

Solche Konzepte haben sich im Laufe der zurückliegenden Jahre immer stärker zu einem wichtigen Instrument entwickelt, um Sicherheit bei Veranstaltungen zu bieten. Bewertet werden jeweils einzelne Szenarien, z.B. Unwetter, Stromausfall oder eine Absage und wie damit umzugehen ist. Im Vorfeld der Verabredung fanden dazu zahlreiche Treffen und Gespräche statt, auch bei jeweiligen Veranstaltungen wie z.B. dem Fährmannsfest, dem Misburger Stadtteilstadtteilfest, dem Maschseefest, dem Lister Meilen Fest und weiteren. Die Veranstalter wurden einbezogen.

Der Musteraufbau des Konzeptes gilt ab dem 30. März 2015. Wenn die genannten Behörden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ein Sicherheitskonzept für eine öffentliche Veranstaltung fordern, ist dies nach diesem Standard umzusetzen. Das trifft selbstverständlich auch auf die eigenen öffentlichen Veranstaltungen der LHH zu.

Der städtische Eventmanager Ralf Sonnenberg zeigt sich erfreut: "Wir haben mit Veranstaltern, Polizei und Feuerwehr sehr gut und konstruktiv zusammengearbeitet. Viele wichtige Beiträge und Hinweise konnten wir so in den Musteraufbau aufnehmen und gleichzeitig ein hohes Niveau in der Planung von Veranstaltungen erreichen. Dies muss in der kommenden Veranstaltungssaison umgesetzt werden."

Auch bei der Polizeidirektion Hannover wird das neue Standardwerk begrüßt, da dies zu einem transparenten Genehmigungsverfahren von Veranstaltungen bzw. Großveranstaltungen führe.

"Der Veranstalter und alle beteiligten Fachbehörden haben im Rahmen der frühzeitigen Zusammenarbeit die Möglichkeit, Risiken, die bei solchen Veranstaltungen immanent sind, auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Entscheidungen werden dokumentiert und können im Rahmen einer strukturierten Nachbereitung angepasst werden, so dass letztendlich ein höheres Sicherheitsniveau für Veranstaltungen im Bereich der Landeshauptstadt entsteht", so Uwe Lange, Leiter des Dezernats für Einsatz und Verkehr der Polizei Hannover.

Um Änderungen und Kritik Raum zu geben und Erfahrungen einfließen zu lassen, werden nach Ende der ersten Veranstaltungssaison alle Beteiligten noch einmal eingeladen.

Das Konzept ist im Internet abrufbar unter: www.hannover.de/veranstaltungsservice



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

30.03.2015

Neue Obstbäume für Anderten

Seit der vergangenen Woche stehen im Landschaftsschutzgebiet "Nasse Wiese" in Anderten 17 neue Obstbäume. Entlang der Verbindung vom Wasserweg zum Tiergarten wurden Apfelsorten wie Ingrid Marie, Kaiser Wilhelm, Danziger Kantapfel, Freiherr von Berlepsch sowie der als Boskoop bekannte "Schöner von Boskoop" gepflanzt. Drei Hauszwetschen ergänzen das Sortiment. PassantInnen dürfen für ihren Eigenbedarf das Obst ernten. Bis zur ersten Ernte wird es etwa fünf Jahre dauern. Die jungen Bäume haben derzeit einen Stammumfang von 20 bis 25 Zentimetern.

Die Pflanzung und die dauerhafte Pflege der Bäume erfolgt im Rahmen des Programms "Mehr Natur in der Stadt" zur Förderung der biologischen Vielfalt in Hannover. Ziel ist es, die Sortenvielfalt der Obstgehölze als kulturelles Erbe zu erhalten. Obstbäume sind daneben eine wichtige Bienenweide und Lebensraum für viele Insekten- und Vogelarten. Nicht zuletzt bereichern sie das Landschaftsbild und erfreuen mit ihren Blüten und Früchten alle Sinne.

Die "Freunde Andertens" haben die Pflanzung an dieser Stelle angeregt, die auch von der Unteren Naturschutzbehörde befürwortet wird. Die Kosten für diese Maßnahme einschließlich der erforderlichen Entwicklungspflege in den kommenden drei Jahren liegen bei rund 15.000 Euro.

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351

Öffnungszeiten zu Karfreitag und Ostern: Rathaus, Bäder, Bibliotheken, Museen, Herrenhäuser Gärten und weitere Einrichtungen

Neues Rathaus

Karfreitag (3. April): 10 bis 18 Uhr
Ostersonntag (5. April): 10 bis 18 Uhr
Ostermontag (6. April): 10 bis 18 Uhr

Sprechstunde des Bürgeramtes Mitte:

Sonnabend (4. April) entfällt

Städtische Bäder

Karfreitag (3. April)
Vahrenwalder Bad: 10 bis 18 Uhr

Sonnabend (4. April) haben alle Bäder zu den üblichen Zeiten geöffnet

Ostersonntag (5. April)
Stadionbad: 9 bis 18 Uhr

Ostermontag (6. April)
Nord-Ost-Bad: 10 bis 18 Uhr

Museen in Hannover

Museum August Kestner

Karfreitag (3. April): geschlossen
Ostersonntag (5.4.): 11 bis 18 Uhr; Führungen: 11.30 Uhr
Ostermontag (6.4.): 11 bis 18 Uhr Führungen: 11.30 Uhr

Historisches Museum

Karfreitag (3. April): geschlossen
Ostersonntag (5.4.): 10 bis 18 Uhr
Ostermontag (6.4.): 10 bis 18 Uhr

Museum Schloss Herrenhausen

Karfreitag (3. April): 11 bis 18 Uhr
Ostersonntag (5.4.): 11 bis 18 Uhr
Ostermontag (6.4.): 11 bis 18 Uhr

Sprengel Museum Hannover

Karfreitag (3. April): geschlossen
Ostersonntag (5.4.): 10 bis 18 Uhr
Ostermontag (6.4.): 10 bis 18 Uhr

Niedersächsisches Landesmuseum

Karfreitag (3. April): geschlossen
Ostersonntag (5.4.): 10 bis 17 Uhr
Ostermontag (6.4.): 10 bis 17 Uhr

Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

Karfreitag (3. April): 11 bis 18 Uhr
Ostersonntag (5.4.): 11 bis 18 Uhr
Ostermontag (6.4.): 11 bis 18 Uhr

kestnergesellschaft

Karfreitag (3. April): 11 bis 18 Uhr
Ostersonntag (5.4.): 11 bis 18 Uhr
Ostermontag (6.4.): 11 bis 18 Uhr
Führungen jeweils um 11 und um 15 Uhr

Kunstverein Hannover

Karfreitag (3. April): 11 bis 19 Uhr

Ostersonntag (5.4.): 11 bis 19 Uhr

Ostermontag (6.4.): 11 bis 19 Uhr

Kubus

Karfreitag (3. April): geschlossen

Ostersonntag (5. April): geschlossen

Ostermontag (6. April): 11 bis 16 Uhr

theatermuseumhannover

geschlossen

Herrenhäuser Gärten**Großer Garten und Berggarten**

Karfreitag (3. April): 9 bis 19 Uhr geöffnet

Ostersonntag (5. April): 9 bis 19 Uhr geöffnet; Familien-Aktion "Osterspaziergang im Großen Garten": 10 bis 17 Uhr. Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung

Ostermontag (6. April): 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet, letzter Einlass eine Stunde vor Schließung

Info-Pavillon: 9 bis 18 Uhr geöffnet

Museum Schloss Herrenhausen mit Schloss-Shop

Karfreitag (3. April), Ostersonntag und Ostermontag (5. April/6. April): 11 bis 18 Uhr geöffnet

Sea Life Hannover

10 bis 18.30 Uhr geöffnet; letzter Einlass jeweils 1,5 Stunden vor Schließung

Stadtbibliothek am Aegi (Zentrale) und die Stadtteilbibliotheken

Karfreitag (3. April) sowie Ostersonntag und Ostermontag (5. und 6. April) geschlossen.

Stadtbibliothek am Aegi (Zentrale)

Sonnabend (4. April) 11 bis 16 Uhr

Stadtbibliothek Herrenhausen

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Döhren

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Oststadtbibliothek/Pavillon

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Vahrenwald

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Nordstadtbibliothek

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Kinder- und Jugendbibliothek Südstadt

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Linden

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Jugend- und Stadtbibliothek List

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Ricklingen

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Kleefeld

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Misburg

Sonnabend (4. April) 10 bis 13 Uhr

Die **Stadtbibliothek im Kulturtreff Vahrenheide** ist in den Osterferien (bis 12. April) geschlossen.

Wochenmärkte

Die sonst am Freitag stattfindenden Wochenmärkte Stephansplatz, Fiedelerplatz, Klopstockstraße, Hogrefestraße, Bussestraße, Davenstedter Markt und Roderbruchmarkt werden auf Donnerstag (2. April) vorverlegt. Gleiches gilt für den Bauernmarkt Kleiner Hillen in Kirchrode.

Die Donnerstagsmärkte finden wie gewohnt statt.

Ansprechpartnerin: Bärbel Brinkmann, Tel: (0511) 168-42414, Fax: (0511) 168-45351

30.03.2015

Saisonstart in den Herrenhäuser Gärten: Osterspaziergang im Großen Garten am 5. April (Ostersonntag), 10 bis 17 Uhr

Am 1. April beginnt die Sommersaison in den Herrenhäuser Gärten mit täglichen Wasserspielen, erweiterten Öffnungszeiten, regelmäßigen Führungen und unzähligen Frühjahrsblühern.

Täglich sind im Großen Garten wieder prächtige **Wasserspiele** zu bewundern. Höhepunkt unter den 30 Brunnen und Fontänen ist die Große Fontäne, deren Strahl je nach Wetterlage bis zu 72 Meter hoch aufsteigt.

Das **Museum Schloss Herrenhausen** ist in der Sommersaison täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet, ebenso der **Schloss-Shop**. Der **Informationspavillon** ist bereits seit dem 28. März geöffnet. Täglich von 9 bis 18 Uhr lädt er mit Pflanzen, Gartenzubehör, Büchern und mehr zum Stöbern ein. Vielfältige Informationen und Eintrittskarten sind dort ebenfalls erhältlich.

Rund 120.000 im letzten Herbst gepflanzte Frühjahrsblumen wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen sind in den Schmuckbeeten am Start und öffnen nach und nach ihre Blüten. Im **Berggarten** brauchen Magnolien und Zier-Kirschen nur noch wenige sonnige Tage, bis sich ihre eindrucksvollen Blüten zeigen.

Die öffentlichen **Führungen** finden ab April wieder regelmäßig statt. Dabei reicht das vielseitige Programm vom Rundgang durch den Großen Garten, das Museum oder den Berggarten über Profitipps für Hobbygärtner bis zu "Gartenzwerg"-Führungen für Kinder. Die ersten Führungen der Saison im Überblick:

- 4./5. April, 12 Uhr (jeden Sonnabend und Sonntag): Führung durch das Museum
Anmeldung erforderlich unter Telefon 0511/12345-111, 5 Euro zuzüglich Eintritt
- 4./5. April, 14 Uhr (jeden Sonnabend und Sonntag): "Königliche Gartenpracht"
Rundgang im Großen Garten, ab 4 Teilnehmende, 5 Euro zuzüglich Eintritt

Ebenfalls ab April sind die so genannten **Gartenlotsen** wieder im Einsatz. Ehrenamtliche, fachlich geschulte Herrenhausen-Fans sind ab Ostersonntag freitags bis sonntags im Großen Garten unterwegs, beantworten Fragen der BesucherInnen oder geben praktische Tipps rund um die Herrenhäuser Gärten.

Öffnungszeiten ab 1. April

Die Gärten öffnen um 9 Uhr und schließen um 19 Uhr (ab Mai dann bis 20 Uhr), letzter Einlass ist eine Stunde vor Schließung. Der Informationspavillon öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Wasserspiele sind im Großen Garten täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr zu sehen, an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Das Museum Schloss Herrenhausen mit Schloss-Shop öffnet täglich von 11 bis 18 Uhr.

Eintrittspreise ab 1. April

- Gesamtkarte Großer Garten/ Berggarten/ Museum: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Jugendliche 12-17 Jahre 4 Euro
- Berggarten: 3,50 Euro
- Kinder bis 12 Jahre: frei
- Jahreskarten Großer Garten/Berggarten: 25 Euro, ermäßigt 15 Euro

Eine vollständige Preisliste ist an den Kassen der Herrenhäuser Gärten und im Internet unter www.herrenhausen.de erhältlich.

Ostersonntag: Buntes Programm für Familien im Großen Garten, 10 bis 17 Uhr

Süßigkeiten vom Osterhasen, Kinderspiele des Barock zum Mitmachen, kostenlose Führungen mit Einblick in das Galeriegebäude, Steigerfahrt im Garten, die Besichtigung des Tagungszentrums im Schloss: All das steht auf dem Programm des Osterspaziergangs, zu dem die Herrenhäuser Gärten am Ostersonntag in den Großen Garten einladen.

Bei einer Kutschfahrt lässt sich der Große Garten einmal aus einer anderen Perspektive und ganz bequem erleben (3 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre 2 Euro). Schwindelfreie BesucherInnen können bei der Steigerauffahrt eine grandiose Aussicht über den Großen Garten genießen (ab 16 Jahre, 2 Euro pro Person). Das Tagungszentrum im Schloss Herrenhausen öffnet seine Türen und lädt zur Besichtigung ein.

Eine prächtigere Kulisse für einen Osterspaziergang kann es kaum geben: Brunnen und Fontänen sprudeln, tausende Frühjahrsblüher schmücken die Beete im Großen Parterre. Der Nachwuchs kann spielen wie bei Hofe oder der Märchenerzählerin lauschen. Osterhasen mit Süßigkeiten sind im Garten unterwegs.

Für kulinarische Angebote im Großen Garten, bei schönem Wetter auch im Biergarten und - nach Vorbestellung - im Restaurant sorgt die Schlossküche Herrenhausen.

Die Herrenhäuser Gärten sind am Ostersonntag von 9 bis 19 Uhr geöffnet; die Besucheraktionen finden von 10 bis 17 Uhr statt und sind im Garteneintritt enthalten, wenn nicht anders angegeben: Großer Garten mit Berggarten und Museum 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 12 haben freien Eintritt.

Das Osterprogramm der Herrenhäuser Gärten im Überblick *

10 - 17 Uhr | Großer Garten

- Osterhasen sind im Garten unterwegs und verteilen süße Kleinigkeiten an alle Kinder.
- Kutschfahrt durch den Großen Garten: Kosten: 3 Euro/Person, Kinder bis 14 J. 2 Euro, Dauer: ca. 15 Minuten. Gutes Wetter vorausgesetzt.
- Steigerauffahrt in luftige Höhen: Der Große Garten von oben. Ab 16 Jahre, 2 Euro/Person, gutes Wetter vorausgesetzt.
- Spielen wie bei Hofe: Spielstationen mit Lili und Claudius an der Aussichtsterrasse.
- Märchenerzählerin auf der Probenbühne
- Besichtigung des Tagungszentrums Schloss Herrenhausen, Zugang über den Gartenhof

11 - 16 Uhr | Museum Schloss Herrenhausen

"Echt und Falsch!"-Gewinnspiel

12 Uhr | Museum Schloss Herrenhausen

Führung durch das Museum, ca. 1 Stunde

12, 13, 14 und 15 Uhr | Großer Garten

Führung im historischen Galeriegebäude mit seinem reich verzierten Festsaal. Treffpunkt Orangerie.

14 Uhr | Großer Garten

Königliche Gartenpracht - Rundgang im Großen Garten, ca. 90 Minuten.

Herrenhäuser Gärten

Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover

www.herrenhausen.de

E-Mail herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de

Infotelefon: (0511) 168-34000

* Der Osterspaziergang findet bei jedem Wetter statt, einige Programmpunkte können jedoch bei ungünstigen Wetterverhältnissen ausfallen, im Programm ersichtlich durch den Hinweis „gutes Wetter vorausgesetzt“.

Pressekontakt:

Landeshauptstadt Hannover

Udo Möller

Telefon (0511) 168-40322

udo.moeller@hannover-stadt.de

bzw. Herrenhäuser Gärten

Kommunikation

Telefon (0511) 168-45780

anja.kestennus@hannover-stadt.de

Bilder zum Download:

<http://www.hannover.de/Herrenhausen/Service/Presse>



Landeshauptstadt



Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

30.03.2015

Südschnellweg: Straßenbauarbeiten

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr lässt auf dem Südschnellweg im Bereich zwischen den Anschlussstellen Brabeckstraße und Seelhorster Kreuz Straßenbauarbeiten ausführen. Hierfür muss dieser Abschnitt in Fahrtrichtung Seelhorster Kreuz von Dienstag (31. März) bis Mittwoch (1. April) in der Zeit von 21 bis 5 Uhr für den Verkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitung über die Brabeckstraße, die Straße Hinter dem Dorfe, die Wölfeler Straße und dem Messeschnellweg zum Südschnellweg ist ausgeschildert. Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt Ortskundigen, diesen Bereich weiträumig zu umfahren und bittet alle VerkehrsteilnehmerInnen um erhöhte Aufmerksamkeit.

PresseInformation

Ansprechpartner: Alexis Demos, Tel: (0511) 168-46041, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

30.03.2015

Ausstellung Stadtbibliothek Döhren: "Mein Döhren - Kunst aus dem Spielpark"

Am Donnerstag (16. April) um 17.15 Uhr wird die Ausstellung "Mein Döhren - Kunst aus dem Spielpark" in der Stadtbibliothek Döhren, Peiner Straße 9, eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 31. Mai jeweils montags, dienstags und donnerstags von 10.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr und sonnabends von 10.00 bis 13.00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Die Künstlerin Anna Grunemann hat in verschiedenen Workshops mit Kindern und Jugendlichen die Kunst im öffentlichen Raum im Stadtteil Döhren diskutiert und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Eindrücke kreativ umgesetzt. Herausgekommen sind spannende Kommentare, Installationen und architektonische Modelle, die nach den Vorstellungen von einem lebenswerten Stadtraum entwickelt wurden. Die Aktionen sind ein Angebot der Vermittlung zur Kunst im öffentlichen Raum des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover und des Spielparks Döhren.

PresseInformation

Ansprechpartnerin: Anne Ruhrmann, Tel: (0511) 168-42107, Fax: (0511) 168-45351



Landeshauptstadt

Hannover

Rathaus

Büro des Oberbürgermeisters
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Trammplatz 2 30159 Hannover

31.03.2015

"Grünes Hannover 2015": Natur in Stadt und Region auf rund 200 Führungen erleben

Auf 201 Führungen mit ExpertInnen die Natur erkunden: Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover und das Team Regionale Naherholung der Region Hannover haben im Rahmen des Programms "Grünes Hannover" für dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Angebot vorbereitet. Mit Unterstützung vieler Städte und Gemeinden in der Region sowie zahlreicher Verbände, Vereine und ehrenamtlich Tätiger haben interessierte Menschen (fast) das ganze Jahr über die Gelegenheit, Wissenswertes über die Gärten, Wälder, Parks, Friedhöfe und Landschaften in Stadt und Region zu erfahren.

Bereits ab dem Osterwochenende warten spannende Führungen: Am Montag (6. April) gibt es um 9 Uhr eine Frühlingswanderung am Deisterrand für die ganze Familie (geeignet für Kinder ab sechs Jahren in Begleitung Erwachsener). Treffpunkt mit Rudi Krause vom NABU Springe ist auf dem Parkplatz "Neuer Friedhof", Hameler Straße, Springe. Informationen telefonisch (0 50 41) 97 17 92.

Am Mittwoch, 8. April, kann der Stadtfriedhof Engesohde mit fachkundiger Begleitung besucht werden. Kerstin Schönwald vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün erläutert die Entstehung und Entwicklungsgeschichte des denkmalgeschützten Friedhofs bis zur heutigen Nutzung. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Haupteingang des Stadtfriedhofs Engesohde, Orli-Wald-Allee 2.

Viele Führungen haben bekannte und beliebte Gartenanlagen zum Ziel, aber es gibt wie in jedem Jahr auch wieder Neues zu entdecken: Das Motto der Veranstaltungsreihe "Gartenregion Hannover" heißt im Jahr 2015 "GartenLandschaften". Auch für junge "GartenentdeckerInnen" gibt es wieder neue und spannende Angebote, die zum Mitmachen in der Natur einladen.

Die Teilnahme an den Führungen ist grundsätzlich kostenlos. Um Anmeldung unter der Telefonnummer (05 11) 16 84 38 01 wird allerdings dringend gebeten, da die Teilnehmerzahl pro Führung begrenzt ist. Das aktuelle Programmheft "Grünes Hannover" ist nach Ostern (ab dem 7. April) kostenlos bei den Regionskommunen erhältlich. In Hannover an folgenden Stellen: Hannover-Tourismus-Service, in den Stadtteilbüchereien, im Rathaus (Trammplatz 2) und direkt beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Arndtstraße 1). Die Broschüre steht auch unter www.hannover.de als Download zur Verfügung (Suchwort "Grünes Hannover"). Der Versand von Programmen ist möglich: nach Zusendung eines adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlages (DIN Lang, mit 1,45 Euro für eine Broschüre) an den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Arndtstraße 1, 30167 Hannover).

Ansprechpartner: Dennis Dix, Tel: (0511) 168-46040, Fax: (0511) 168-45351